

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Sommer 2012 – Nr. 194



*„Faszination aus Stahl“
– Skulpturen von Franz Junker –
eine Ausstellung zum Dorffest*



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Druck:	Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders! Onlineprinters GmbH, Neustadt
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

ne
gäh

www.sparkasse-paderborn-detmold.de

Einfach und schnell: Der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

 **Sparkasse**
Paderborn-Detmold

Überraschend unkompliziert: der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins

	Juni 2012
09 Sa	Heimatverein Nesthausen, 17 Uhr Kaiserschützen/Hamburgfest, Festplatz
10 So	Dorffest
13 Mi	Bezirksausschuss Elsen
14 Do	Kath. Pfarrgemeinde, 18 Uhr Firmmesse mit Weihbischof Matthias König Gesamtschule Elsen, Auf dem Weg zur Inklusion - 20 Jahre Gemeinsamer Unterricht an der Gesamtschule Elsen
15 Fr	Heimatverein Nesthausen, Fr+Sa Ortspokalschießen, Schießsportzentrum Schießsportverein St. Hubertus, Fr bis Sa Orts- und Bataillons-Pokal, Schießstand SSV
16 Sa	Schützenverein Gesseln, Sa+So Ortspokalschießen
17 So	Heimat- u. Verkehrsverein, Familienwandertag
18 Mo	Schießsportverein St. Hubertus, Saisonabschlussversammlung 2011/2012
21 Do	Gesamtschule Elsen, Entlassfeier 10. Jahrgang
22 Fr	St. Hubertus Bataillon, Kommersabend, Bürgerhalle
23 Sa	Kath. Pfarrgemeinde, 19 Uhr Verabschiedung v. Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber Imkerverein, 14 Uhr Imkerfest u. Tag der offenen Tür, Lehrbienenstand Zum Rottberg 31
24 So	St. Hubertus Bataillon, Vogelschießen, Festplatz/Bürgerhalle
25 Mo	Comeniuschule, Mo bis Sa Zirkusprojekt, Festplatz Heimatverein Nesthausen
26 Di	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
29 Fr	Gesamtschule Elsen, Abiball / Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, 19 Uhr Mitgliederversammlung, Festzeit St. Hubertus
30 Sa	Kath. Pfarrgemeinde, 16:30 Uhr Schützenmesse / St. Hubertus Bataillon, Sa bis Mo Schützenfest, Festplatz/Bürgerhalle
	Juli 2012
06 Fr	St. Hubertus, 2. Kompanie, Helfergrillen
07 Sa	Schützenverein Gesseln, 20 Uhr Versammlung in Gesseln
08 So	Gartenbauverein, Tagesausflug
14 Sa	Heimatverein Nesthausen, 20 Uhr Jahreshauptversammlung, Bürgerstube
24 Di	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
25 Mi	Bezirksausschuss Elsen
26 Do	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
31 Di	Gesamtschule Elsen, 11-13 Uhr Neujahrs-Matinée
	August 2012
01 Mi	St. Hubertus, Seniorenausflug 3. Kompanie
03 Fr	Heimatverein Nesthausen, 20 Uhr, Versammlung, Bürgerstube / Schützenverein Gesseln, 14:30 Uhr Seniorentreffen, Grillen, Schießsportzentrum
04 Sa	St. Hubertus, Bataillon, Bezirkskönigschießen, Festplatz/Bürgerhalle
17 Fr	Heimatverein Nesthausen, Fr bis So Heimatfest, Festplatz
21 Di	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
26 So	Schützenverein Gesseln, Prinzenschießen / St. Hubertus, Bataillon, Familientag, Festplatz/Bürgerhalle
27 Mo	Schießsportverein St. Hubertus, Saisonauftaktversammlung 2012/2013, Schießstand SSV
	September 2012
02 So	St. Hubertus, 2. Kompanie, Ausmarsch
05 Mi	Bezirksausschuss Elsen
08 Sa	Männerchor Elsen, Sa bis So Chorfahrt nach Braunschweig
16 So	Schützenverein Gesseln, Vereinspokalschießen / St. Hubertus, Bataillon, Bundesschützenfest, Hürth/Rheinland
18 Di	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
20 Do	Schützenverein Gesseln, Seniorenausflug ab 60 J. (mit Ehefrauen u. Witwen)
23 So	Schützenverein Gesseln, Vereinspokalschießen
30 So	Schützenverein Gesseln, Vereinspokalschießen

Mitgliederversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e.V.

Elsener diskutieren über Nationalpark

Im Zuge der Mitglieder- und Bürgerversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e.V. bot sich für die Elsener Bürger die Möglichkeit der Meinungsbildung zum Thema „Nationalpark Senne/Teutoburger Wald“.

Der Vorstand des Vereins konnte rund 100 Mitglieder und Freunde im Bürgerhaus Elsen begrüßen. Der Abend begann mit den Vereinsregularien, Geschäftsberichten, Kassenberichten und entsprechenden Entlastungen durch die Kassenprüfer Christoph Drewes und Hubert Fornefeld. Einer Vielzahl von Mitgliedern konnte Geschäftsführer Michael Hachmeyer eine Urkunde für ihre 40- bzw. 25-jährige Vereinszugehörigkeit überreichen.

Im Jahresausblick wurden die Pläne für den Wandertag, die Elsener Nachrichten und vieles mehr von Bernd Peitz erläutert. In der Bürgerversammlung berichtete zunächst der Vorsitzende des Bezirksausschusses Elsen



Hinten v. l.: Hubert Steins, Heinrich Koch, Willi Scheele, (M.Hachmeyer, M.Heimann), Anton Temme, Josef Heggemann, Heribert Sehrbrock; vorn v. l.: Martin Wilde, Heinz Jürgens, Hildegard Hagenhoff, Elmar Disse, Konrad Jürgens; Foto: D. Neumann

Oliver Lohr über die Arbeit dieses Gremiums im vergangenen Jahr. Die wichtigsten Themen waren und sind die „Fahrradstraße Römerstraße“ als Novum im Stadtgebiet, der Ausbau der U3-Betreuung in den Kitas, der geplante zweite Kunstrasenplatz und der große Kampf für die Erweiterung der Öffnungszeiten der Verwaltungsnebenstelle Elsen.

Zum Thema Nationalpark erläuterte zunächst Horst Schulze-Stieler, Kreistagsmitglied der Bündnis Grünen, die Vorteile dieses Projektes. Mit der Steigerung der ökologischen Wertigkeit des Waldes rechnet man mit einem Zuwachs des Tourismus in der Region, da ein neues Bild vom Wald dem Menschen dargebracht werden soll, so Schulze-Stieler.

Eine gegenteilige Meinung vertrat in seinem Referat Herr Ruth von der Bürgerbewegung „Unser Teutoburger Wald“. Er sieht in den Nationalpark-Planungen noch ein enormes Flächenproblem bezüglich der Eigentumsverhältnisse. Ruth argumentiert mit massiven Einschränkungen für die lippische Holzwirtschaft und mit möglichen Sperrungen in der Begehrbarkeit des Waldes.

Nach diesen beiden Referaten konnten die Elsener in einer Diskussionsrunde ihr Meinungsbild zum Nationalpark festigen.

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**



T h a m m

Erholung Liegen & Sitzen



**»Körpergerechtes Sitzen
auf Sesseln, Stühlen &
Hockern die begeistern!«
— In Form, Farbe & Funktion.**

Aktion **»Gesunder Rücken«**
zertifiziertes Fachgeschäft!

Alte Torgasse 9 33098 Paderborn

Telefon 0 52 51.28 14 54

www.liegenundsitzen.de

Einwohnerzahlen Elsens von 1818 - 2010

zusammengestellt vom Ortschronisten Josef Segin

Jahr	Einwohner	Zuwachs Abnahme	Quelle
1818	903		Landesamt für Datenverarbeitung u. Statistik
1849	1124	+ 221	Landesamt für Datenverarbeitung u. Statistik
1852	1253	+ 129	Landesamt für Datenverarbeitung u. Statistik
01.12.1871	1466	+ 213	Ortschronik
01.12.1875	1566	+ 100	Ortschronik
01.12.1880	1698	+ 32	Ortschronik
01.12.1885	1789	+ 91	Ortschronik
1895	1942	+ 475	Statistisches Landesamt
01.12.1899	1926	- 16	Ortschronik
01.12.1905	2143	+ 215	Ortschronik
1910	2341	+ 198	Pesag, Ortsbeschreibung
16.06.1925	2953	+ 612	Gemeindestatistik NRW, 1871-1961
16.06.1933	3296	+ 343	Gemeindestatistik NRW, 1871-1961
10.10.1935	3429	+ 133	Ortschronik
10.10.1936	3429	0	Ortschronik
10.10.1937	3434	+ 138	Ortschronik
10.10.1938	3526	+ 92	Ortschronik
10.10.1939	3557	+ 31	Ortschronik
10.10.1040	3520	- 37	Ortschronik
01.01.1946	4902	+ 1364	Gemeindestatistik NRW, 1871-1961
13.09.1950	4825	- 77	Gemeindestatistik NRW, 1871-1961
31.12.1955	4798	- 27	Verwaltungsbericht Neuhaus
31.12.1959	4757	- 145	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1960	4820	+ 63	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1961	4883	+ 63	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1962	5018	+ 135	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1963	5054	+ 36	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1964	5143	+ 89	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1965	5259	+ 116	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1966	5483	+ 224	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1967	5515	+ 32	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1968	5758	+ 243	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1969	6305	+ 547	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
01.12.1970	6556	+ 251	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1971	6681	+ 125	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1972	6958	+ 277	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1973	7539	+ 581	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1974	8121	+ 582	Verwaltungsbericht Schloß Neuhaus
31.12.1975	8572	+ 451	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1976	8884	+ 763	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1977	9215	+ 331	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1978	9578	+ 363	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik

Anwaltskanzlei

Am Steinhof 4a
33106 Paderborn-Elsen

www.tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm

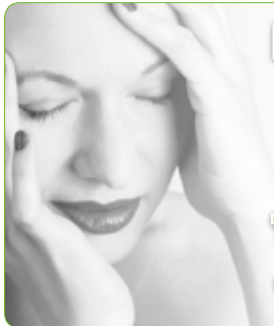
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Der „falsche Biss“ und die Symptome



Kopfschmerzen

Nacken-, Schulter- oder Gelenkschmerzen

Migräne

Trigeminus-Neuralgie, Spannungsschmerzen im Kiefer- und Gesichtsbereich, Ohrenscherzen oder Ohrgeräusche

Tinnitus

Wirbelsäulenbeschwerden

Verspannungen



Die Ursachen sind oft Kiefer-Funktionsstörungen!

Gerne informieren wir Sie!



DIR® System autorisierter Fachlaborpartner

DENTAL-LABOR



FRANZISKA BRUNE

ZAHNTECHNIKERMEISTERIN

Von-Ketteler-Str. 51 · 33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/64548 · Fax 05254/69527
zahntechnik-brune@t-online.de
www.zahntechnik-brune.de



Jahr	Einwohner	Zuwachs	Abnahme	Quelle
31.12.1979	9863	+	285	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1980	10059	+	196	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1981	10366	+	307	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1982	10516	+	150	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1983	10748	+	232	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1984	11065	+	317	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1985	11406	+	341	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1986	11733	+	327	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1987	12045	+	312	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1988	12365	+	320	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1989	12440	+	75	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1990	13011	+	571	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1991	13372	+	361	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1992	13848	+	476	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1993	14318	+	470	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1994	14700	+	382	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1995	14863	+	163	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1996	14941	+	78	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
23.04.1997	15000	+	59	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1998	14939	-	2	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.1999	15228	+	289	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2000	15312	+	84	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2001	15463	+	151	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2002	15490	+	27	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2003	15578	+	88	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2004	15526	-	52	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2005	15651	+	125	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2006	15894	+	243	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2007	15950	+	56	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2008	16064	+	114	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2009	16072	+	8	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2010	15970	-	102	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik
31.12.2011	16043	+	73	Jahresbericht Stadt Paderborn, Statistik



RE/MAX
PB-Immobilienervice GmbH

RE/MAX-Dienstleistungspaket



Wilhelm Bullmann



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien



Wertermittlung



Immobilien- und Projektentwicklung



Finanzierungsberatung



Hausverwaltungen

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !



RE/MAX®
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Telefon: 0 52 51 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
www.remax.de/paderborn



Elsen unter den Linden

Nein, mit dem Berliner Prachtboulevard „Unter den Linden“ können und wollen wir Elsener nicht konkurrieren! Zur Zeit wäre das auch gar nicht so wünschenswert, denn für den Bau der U-Bahnlinie 5 vom Brandenburger Tor bis zum Alexanderplatz sind im Februar ein erheblicher Teil der prächtigen Linden abgeholzt worden, und die Straße ist in eine Kraterlandschaft verwandelt worden. Ausgerechnet eine Straße, die auf den Großen Kurfürsten und auf Friedrich den Großen zurückgeht und die Marlene Dietrich mit den Worten besang: „Solang noch Untern Linden die alten Bäume blühn, kann nichts uns überwinden, Berlin bleibt doch Berlin!“

Es ist deshalb kein Wunder, dass in den einschlägigen Leserbriefkommentaren der Berliner Zeitungen von „Schande“ und „Skandal“ die Rede ist und sarkastisch neue Straßennamen wie „Unter den gerupften Linden“, „Baumlosstraße“ und „Kahlschlagweg“ vorgeschlagen werden.

Eine solche systematische Baumfällaktion haben wir in Elsen Gott sei Dank nicht zu befürchten. Sie würde auch großen Schaden anrichten, denn wenn man einmal genau hinsieht, gibt es nicht nur erstaunlich viele Linden in Elsen, sondern sie stehen oft an ganz bestimmten ortsbildprägenden Stellen und haben auch für Straßen und Plätze, einen Hof, zwei frühere Gaststätten und zwei Sportplätze namengebend gewirkt. Doch davon später mehr!

Die Linde im Mittelalter

Die Linde ist kein gewöhnlicher Baum wie jeder andere. In altgermanischer, heidnischer Zeit war sie der Freya geweiht, der Göttin der Fruchtbarkeit und des Frühlings, der Liebe, des Glücks und des Hausstandes.

Seit dem Mittelalter war sie oft als Dorflinde Ortsmittelpunkt. Sie markierte den Versammlungsort, den Treffpunkt der Liebenden und den Ort von Frühlings- und Tanzfesten, war also ein Sinnbild dörflicher Gemeinschaft und Kommunikation. Aber auch das Gericht, in der Tradition des germanischen „Thing“, tagte häufig unter einer Linde, wo sich Rechtsprechung und oft unmittelbar folgende Urteilstvollstreckung vollzogen.

Die große Bedeutung der Linde im Volksleben des Mittelalters widerspiegelt sich auch in der Dichtung. Ein um 1200 entstandenes Liebeslied des mittelhochdeutschen Dichters Walther von der Vogelweide ist einer der bekanntesten Texte deutscher Literatur:

„Under der linden
an der heide,
da unser zweier bette was,
da mugt ir vinden
schone beide
gebrochen bluomen unde gras.
vor dem walde in einem tal
tandaradei
schone sanc diu nahtegal.“

(Unter der Linde auf der Heide, wo unser beider Lager war, da könnt ihr entdecken gleichmäßig gebrochen Blumen und Gras. Vor dem Walde in einem Tal – tandaradei – schön sang die Nachtigall.)

Hier bildet die Linde mit der Heide, den Blumen, dem Gras, dem Wald und der singenden Nachtigall eine Bilderkette, die lauter positive Assoziationen hervorruft und die idyllische

**Zum Dorffest
alle Tischdecken
und Läufer**

**50 %
reduziert!**

Hintergrundszenerie für die Begegnung zweier Liebender ist. Dieses Motiv kehrt bei vielen anderen mittelalterlichen Dichtern wieder, so dass man von einem Topos, einem festen, immer wieder gebrauchten sprachlichen Bild sprechen kann.

Ebenso berühmt wie das Liebeslied Walthers von der Vogelweide ist eine Episode aus dem Nibelungenlied: Siegfried hat in Drachenblut gebadet und ist dadurch scheinbar unverwundbar geworden. Hagen, der ihm nach dem Leben trachtet, erfährt aber von Kriemhild, dass Siegfried dabei ein Lindenblatt zwischen die Schultern gefallen ist. So kann er ihn an dieser einzigen verwundbaren Stelle hinterrücks mit Siegfrieds eigenem Speer treffen und ihn auf diese Weise ermorden.

Auch in der mittelalterlichen Buchmalerei hat die Linde ihre Spuren hinterlassen, zum Beispiel in der berühmten Großen Heidelberger Liederhandschrift, dem Codex Manesse, vom Beginn des 14. Jahrhunderts.

Das Bild zeigt den Dichter Jakob von Warte in einer Badeszene, die auf blumiger Wiese im Schatten einer stilisierten Linde mit herzförmigen Blättern beim Zwitschern von Vögeln stattfindet. Drei junge Damen verwöhnen den Badenden, ihn massierend, ihn bekränzend und ihm den Wein reichend, während seine Magd mit dem Blasebalg das Feuer unter einem Kessel anfachet und für Nachschub an heißem Badewasser sorgt. Aber nicht nur Poeten und Maler haben sich im Mittelalter mit der Linde beschäftigt, sondern man hat durchaus auch schon an ihren praktischen Nutzen gedacht. So preist der spätmittelalterliche Gelehrte Konrad von Megenberg (1309 – 1374) in seinem „Buch der Natur“ drei wichtige Nutzeffekte des Lindenbaums: Erstens die Leichtigkeit und vielseitige Verwendbarkeit des Lindenholzes, insbesondere zum Schnitzen und zur Herstellung von Lindenbast, zweitens den Nektarreichtum der Blüten, die köstlichen Honig liefern, und drittens den wohltuenden Schatten des weit ausladenden blätterreichen Baumes, der den Aufenthalt darunter begünstigt. Seit dem 16. Jahrhundert schließlich ist auch die schweißtreibende medizinische Wirkung des Lindenblütentees bekannt.



Die Linde in der Zeit der deutschen Klassik und Romantik

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) beschreibt in seiner Autobiographie „Dichtung und Wahrheit“, wie er schon in seiner Kindheit vor den Toren seiner Vaterstadt Frankfurt am Main ländliche Hirtenfeste unter freiem Himmel an von Linden beschatteten Plätzen erlebte. Folgerichtig lässt er in seinem großen Drama „Faust“ die Titelperson, als er sie aus der engen Gelehrtenstube zum Osterspaziergang in die freie Natur und zu den Menschen hinausführt, ein solches fröhliches Volksfest mit Tanz, Trank und Gesang unter der Linde miterleben. Faust ist davon so angetan, dass er sagt, was geradezu sprichwörtlich geworden ist:

Ich
höre
wieder.

Besser.

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller für Erwachsene und Kinder (Pädakustik)
- Labor für Ohrpassstücke und Im-Ohr-Geräte
- Werkstatt für alle Hörgeräte
- individueller Lärm- und Schwimm-Schutz
- Hausbesuche
- ... stets gute Laune und Lebensfreude

In Paderborn: Riemeke Str. 8
Telefon (05251) 2 74 80.

In Delbrück: Lange Str. 10
Telefon (05250) 5 43 27.



**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

„Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
zufrieden jauchzet groß und klein.
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

Nachdem das Mittelalter lange als „finster“ geschmäht worden war, entdeckte man im frühen 19. Jahrhundert, in der Zeit der deutschen Romantik, mit Begeisterung die mittelalterliche Dichtung wieder, nahm ihre Motive auf und überformte sie neu. Achim von Arnim und Clemens Brentano sammelten Volkslieder, in denen sich vielfache Belege für die Linde finden.

Alle bekannten Lyriker der Romantik (Tieck, Eichendorff, Uhland, Brentano, Heine) griffen den Lindentopos in ihren Gedichten auf und verbanden dabei jeweils Naturbilder mit einer bestimmten Gefühlslage.

So heißt es z. B. in Eichendorffs Gedicht „Bei einer Linde“: „Seh` ich dich wieder, du geliebter Baum, in dessen junge Triebe ich einst in jenes Frühlings schönstem Traum den Namen schnitt von meiner ersten Liebe?“

Das bekannteste deutsche Linden-Gedicht verdanken wir ausgerechnet einem sonst kaum bedeutenden, früh verstorbenen romantischen Dichter, nämlich Wilhelm Müller (1794 – 1827). Es heißt „Der Lindenbaum“ und ist vor allem durch die Vertonung in Franz Schuberts „Winterreise“ überaus populär geworden: „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum. Ich träumt` in seinem Schatten so manchen süßen Traum. Ich schnitt in seine Rinde so manches liebe Wort. Es zog in Freud und Leide zu ihm mich immer fort ...“

Wie bei Walther von der Vogelweide steht am Beginn des Sehnsuchtsgedichtes ein „lieblicher Ort“ (locus amoenus), hier mit den Bestandteilen Lindenbaum, Brunnen und Tor, der an eine vergangene glückliche Zeit an diesem Platz erinnert: Die Linde ist der Baum der Liebe und zugleich Symbol einer milden und wohltuenden Natur, in der das lyrische Ich auch im Tode Ruhe zu finden hofft.

Thomas Mann nutzt das Lied vom Lindenbaum übrigens als ein Leitmotiv in seinem großen Roman „Der Zauberberg“.

Ein letzter Nachklang der romantischen Lindenbegeisterung ist noch das bekannte, sehr sentimentale Lied des österreichischen Operettenkomponisten Robert Stolz (1880 – 1975) „Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde“.

Wer kennt schließlich nicht die folgenden Strophen, die noch einmal die Linde als Treffpunkt fröhlichen Treibens besingen:

„Kein schöner Land in dieser Zeit
als hier das unsre weit und breit,
wo wir uns finden
wohl unter Linden
zur Abendzeit.“

Oder aus dem Lied „Hoch auf dem gelben Wagen“:

„Flöten hör ich und Geigen,
lustiges Bassgebrumm.
Junges Volk im Reigen
tanzt um die Linde herum,
wirbelt die Blätter im Winde,
jauchzet und lacht und tollt.
Ich bliebe ja so gern bei der Linde,
aber der Wagen, der rollt.“



Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Kein Zufall aber ist es auch, dass das 1842 erschienene Buch „Das malerische und romantische Westphalen“, das von Levin Schücking, dem Freund der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, und von dem in Detmold geborenen Dichter Ferdinand Freiligrath herausgegeben wurde, auf dem Einbanddeckel einen Stahlstich der Dortmunder Femlinde zeigt, die an der Stelle des heutigen Hauptbahnhofs stand. Dieses alte Gerichtslindenpaar mit dem Richtertisch darunter beschreibt Freiligrath in dem Einleitungsgedicht des Buches so:

„Dies sind die Linden;
beide morsch und alt!
Rechts die zerbarst: -
sie klafft mit jähem Spalt
Auf von der Wurzel
bis zur Splitterhaube.

Weit aber greift sie mit den Ästen aus;
Fast wie die Schwester prangt sie grün und kraus
Und schmückt die Stirn mit frühlingsfrischem Laube.“



Dortmunder Femlinde

In der modernen Dichtung dagegen tauchen die Linden eher selten auf. Dass man heute nicht mehr so schreibt wie in der Zeit der Romantik, hat zwei Gründe: Jedes sprachliche Bild, das allzu oft verwendet wird, wird auf die Dauer zum Klischee, wirkt abgedroschen, nur nachgeahmt, mit dem Fachwort: epigonal. Außerdem steht uns nach zwei Weltkriegen und dem Missbrauch der Emotionen durch die Nationalsozialisten nicht mehr der Sinn nach großem Gefühlsüberschwang. Wir treffen uns auch nicht mehr unter der Linde zum Tanz. Deshalb wäre eine Darstellung einer solchen Idylle heute unwahrhaftig, also kitschig. Sarkastisch urteilte daher der Dichter Gottfried Benn (1886 – 1956) über die allzu späten Nachfahren der Romantiker unter seinen Schriftstellerkollegen: „Ja, die Linde ist ihr Baum, süß, innig und man kann Tee daraus kochen.“

Eine Gerichtslinde in Elsen?

Eine historisch sicher bezeugte Gerichtslinde wie in Dortmund hat es in Elsen wohl nicht gegeben. Aber die Sage hat sich dieses Themas dennoch angenommen. Josef Hißmann (EN 64/1981) erzählt die gruselige Geschichte von der „Dauenstrote“ (Totenstraße), der heutigen Straße „Am Richterbusch“, wo unter einer gewaltigen Femlinde nächtens das heimliche Gericht getagt habe und Menschen wegen todeswürdiger Verbrechen zum Erhängen verurteilt worden seien (Foto. s. nächste Seite). Deshalb habe die „Totenstraße“ niemand lebend zurückgehen können. Diese Sage mag ihren Ursprung in einer Verknüpfung der nach Zeugenaussagen 1914 gefällten Linde mit dem Namen des nahe gelegenen Richterhofes haben. Historisch überliefert ist dagegen, dass das für Elsen zuständige Gericht bei den „Schiereichen“ in der Nähe von Gut Warthe tagte, während die höhere Instanz, das Gra-



Ehemaliger Richterhof mit gefällter „Fernlinde“

des als Ausflugs- und Tanzlokal beliebten Parkrestaurants „Alme Aue“ an der Stelle des heutigen Möbelhauses Finke und war von einer Reihe von jüngeren Linden umgeben, die heute noch an der Kreuzung der Paderborner Straße mit der Straße „Almeaue“ an die Gaststätte und den urigen Baumveteran erinnern, die beide dem Erweiterungsbau des Möbelhauses weichen mussten.

An der historischen Linde stand ein Bildstock, der eine Station der bis 1914 durchgeführten gemeinsamen Prozession der Kirchengemeinden Neuhaus und Elsen war.

Hier zeigen sich beispielhaft schon die meisten wichtigen Funktionselemente von Linden auch auf dem eigentlichen Elsenener Gemeindegebiet: Hinweis auf geistliche (Bildstock und Prozessionsstation) und weltliche (Gaststätte und Tanzlokal) Kultur, Markierung eines Kreuzungspunktes und Erinnerungsort für Vergangenes.

fengericht in Balhorn, tatsächlich unter einer Linde zusammentrat.

Ein Beispiel

Wenn man früher von Paderborn nach Elsen fuhr, wurde man unweigerlich schon vor der Elsenener Ortsgrenze auf Neuhäuser Gebiet auf eine gewaltige, angeblich über 600 Jahre alte Linde mit einem Umfang von 5,70 m aufmerksam. Sie stand im Garten



Ehemalige Linde im Garten der Gaststätte „Alme Aue“ (um 1920)

Gaststätten

Ganze Generationen von Verbindungsstudenten haben das 1877/78 entstandene wein- und liebebestrunkene Lied von der Lindenwirtin gesungen. Kein Zufall, denn in Deutschland gibt es eine kaum bezifferbare Fülle an Wirtshäusern, die nach einer oder mehreren Linden benannt sind. Offensichtlich ist die Vorstellung von der Linde als dem ursprünglichen Ort der Versammlung, des Tanzes und der fröhlichen Feste später auf die Gaststätten übertragen worden und hat so zu ihrer Namensgebung nach diesem Baum geführt. Außerdem boten Linden vor einem Wirtshaus unter ihrem breiten Blätterdach auch eine gute Möglichkeit für frühe Formen der Außengastronomie. Wenn wie bei der Gaststätte „Alme Aue“ im Park unter den Linden auch eine Tanzfläche angelegt war, kam man der alten Vorstellung noch ganz nahe.

Seltsamerweise konzentrierten sich früher in Elsen zwei nach den Linden benannte Lokale nur wenige hundert Meter voneinander entfernt an der gleichen Straße, nämlich der Wewerstraße: Der Gasthof „Zu den drei Linden“ (Inh. Wilhelm Heimann) und der Gasthof „Lindenhof“ (Inh. Franz Elpmann), beides sehr alte Traditionsgaststätten.

Das Wirtshaus Heimann mit Lebensmittelgeschäft existierte bereits seit 1878, zunächst unter dem Namen „Einigkeit“, später als Gaststätte „Zu den drei Linden“, seit 1926 auch verbunden mit einer Bäckerei. Als die namengebenden drei Linden vor dem Wirtshaus im Zuge des Umbaus im Jahre 1964 gefällt werden mussten, wurden stattdessen drei neue Linden im Garten links von dem Geschäftshaus gepflanzt, die bis heute als meist unerkannte Erinnerungsträger ihr Dasein fristen. Die Gaststätte wurde im Jahre 1985 aufgegeben.

Unweit davon gelangt man, begleitet auf der linken Seite von Linden als Straßenbäumen, zu der ehemaligen Gaststätte „Elpmanns Lindenhof“. Auch dieses Wirtshaus wird in der Elsener Chronik bereits sehr früh, nämlich 1885, als „Gastwirtschaft Lange“ erwähnt und gelangte später in den Besitz von Franz Elpmann. Vor der Gaststätte standen zwei Linden, die 1964 einem Umbau weichen mussten. Daraufhin pflanzten die Eheleute Elpmann zehn neue Linden. Sieben davon grenzen noch heute an die 1935 von Franz



Das 1964 abgerisene Geschäftshaus Heimann mit der Gaststätte „Zu den drei Linden“



Elpmanns „Lindenhof“ vor dem Umbau 1964

Elpmann errichtete Turnhalle neben der Gaststätte, die zur Zeit als „Tanzsportzentrum“ genutzt wird, von der Wewerstraße ab. Die drei anderen am Rande des Weges „Auf dem Geste“ mussten inzwischen gefällt werden, weil sie mit ihren Wurzeln diesen Weg zerstörten. Die eigentliche Gaststätte aber ist in jüngster Zeit abgerissen und durch einen Neubau ersetzt worden, der einem Café mit Backwarenverkauf und einem Fleischereiverkauf als Heimstatt dient. Als Erinnerung an die früheren Verhältnisse jedoch trägt auch der Neubau die Inschrift „Elpmanns Lindenhof“.

Kirche und Friedhof

Johann Wolfgang von Goethe zeichnet zu Beginn seines berühmten Briefromans „Die Leiden des jungen Werther“ ein idyllisches Bild von dem Dörfchen, in dem der Titelheld lebt: „Eine gute Wirtin ... schenkt Wein, Bier, Kaffee; und was über alles geht, sind zwei Linden, die mit ihren ausgebreiteten Ästen den kleinen Platz vor der Kirche bedecken, der ringsum mit Bauernhäusern, Scheunen und Höfen eingeschlossen ist. So vertraulich, so heimlich hab' ich nicht leicht ein Plätzchen gefunden, und dahin lass' ich mein Tischchen aus dem Wirtshause bringen und meinen Stuhl, trinke meinen Kaffee da und lese meinen Homer.“ Wirtshaus und Kirche sind hier die Dorfmitte und der Platz unter den beiden Linden dazwischen der Ort absoluten Wohlbehagens.

Linden im Zusammenhang mit Kirchen und Kapellen sind auch im Kreise Paderborn häufig. Nicht zufällig sind beide Wallfahrtskirchen in Verne und Kleinenberg von Linden umgeben. An zwölf weiteren Orten sind Kirchlinden als Einzelbäume oder in Gruppen als Naturdenkmale unter Schutz gestellt worden. Hingewiesen sei auch darauf, dass in Dortmund ein ganzer Stadtteil „Kirchlinde“ heißt.

In Elsen wird die St. Dionysius-Kirche schon dadurch aus der übrigen Bebauung der Ortsmitte hervorgehoben, dass vor ihrer der Von-Ketteler-Straße zugewandten Südseite zwanzig Linden eine kleine, den heutigen Fuß- und Radweg rahmende Allee bilden und weitere Linden die Vikarie zur Germanenstraße abgrenzen.



Denkmal für die Gefallenen

Auffällig sind auch drei schräg zur Turmseite der Kirche im Westen gepflanzte Linden. Sie stehen in einer kleinen gärtnerischen Anlage hinter dem 1965 eingeweihten Denkmal für die Gefallenen der Kriege, das von dem Elsener Künstler Richard Sehrbrock gestaltet worden ist. Es besteht aus drei etwa vier Meter hohen stilisierten Menschenfiguren und drei steinernen Kreuzen. Das Denkmal greift also auf doppelte Weise die Dreizahl der beschirmenden

Bäume wieder auf, so dass eine harmonische Verbindung von Natur und Kultur entsteht. Eine ähnliche Verbindung ergibt sich nebenbei bemerkt am Gesselter Kriegerdenkmal, das von zwei Linden flankiert wird.

Das Mahnmal an der Kirche bildet auch die Verbindung zum Friedhof auf ihrer Nordseite.

Drei Linden gleich hinter der Kirche und fünf weitere hinter der Friedhofskapelle zeugen von einer wohl ehemals vollständigeren Abgrenzung des Friedhofs nach Osten. Vier weitere Linden im rechten Winkel dazu markieren eine frühere Nordgrenze des Friedhofs vor mehreren Erweiterungen.

Die Gemeindechronik berichtet schon zum Jahre 1829 von Linden auf dem Friedhof. Damals wurden fünf alte, schon hinfällige Lindenbäume gefällt und verkauft und eine Allee aus vierzig neuen Linden angepflanzt. Hintergrund dafür waren zwei angestrebte Ziele: Man wollte durch Bäume und Pflanzen als Stimmungsträger dem Friedhof ein weniger schauerliches, freundlicheres Aussehen verleihen. Wichtiger noch waren hygienische Aspekte: Weil man sich vor den angeblich gefährlichen Ausdünstungen der Gräber fürchtete, waren Linden, denen man wegen ihres aromatischen Duftes eine desodorierende Wirkung zuschrieb, als Friedhofsbäume, besonders als Randbepflanzung, gefragt.

Sportplätze

Unweit der Kirche liegt auf kirchlichem Besitz mit dem ursprünglichen Namen „Pastors Kamp“ der Dreizehnlindensportplatz, an den sich nördlich das größere Dreizehnlindenstadion anschließt. Der ältere der beiden Plätze wird zur Straße hin tatsächlich durch dreizehn zum Teil nachgepflanzte Linden abgeschildert, von denen drei so gesetzt sind, dass sie einen alten Marienbildstock von 1756 rahmen. Der Name „Dreizehnlindensportplatz“ wird 1950 und das „Dreizehnlindenstadion“ im Zusammenhang mit der Einweihung am 7. 8. 1966 zum ersten Mal in der Ortschronik erwähnt.

Leider lässt sich aus den Protokollen der Vorstandssitzungen von TuRa Elsen nicht herausfinden, wer diese Namensvorschläge gemacht hat und was der Grund dafür war.

Auf jeden Fall erinnern die Namen wohl keineswegs zufällig nicht nur an die dreizehn Bäume, sondern vor allem auch an das 1878 entstandene Versepos „Dreizehnlinden“ von Friedrich Wilhelm Weber (1813 – 1894). Die Dichtung um den frühmittelalterlichen sächsisch – fränkischen und christlich – heidnischen Gegensatz hat bis nach dem Zweiten Weltkrieg als sehr häufige Schullektüre besonders in katholisch geprägten Gebieten gedient und insgesamt eine Millionenaufage erlebt. Ein Indiz dafür, dass sie auch vielen älteren Elsenern geläufig war, ist vielleicht die Tatsache, dass hier 1962 eine Straße nach Friedrich Wilhelm Weber benannt wurde.

Die „Dicke Linde“

Wenn man gegenüber dem Dreizehnlindensportplatz in die Gesselner Straße einbiegt, erreicht man an der rechten Seite unterhalb des Bühlbergs den mit Abstand bekanntesten Baum Elsens: die „Dicke Linde“.

Der uralte Baum, dessen Alter kaum zu bestimmen ist, hat einen Umfang von etwa 7,60 m und beschirmt mit seiner gewaltigen Krone einen ebenfalls schon sehr alten Bildstock. Von der ungebrochenen Vitalität der Sommerlinde zeugen zur Zeit viele begrünte Stockausschläge rings um den Stamm. Ursprünglich stand



Die „Dicke Linde“ an der Gesselner Straße

der Baum in freier Landschaft am alten Landweg, der möglicherweise auch ein Teil eines Prozessionswegs von Paderborn nach Verne war, etwa in der Mitte zwischen Elsen und Gesseln. Inzwischen aber ist er von einer ab 1966 entstandenen modernen Siedlung umgeben. Die Gesselner betrachten die „Dicke Linde“ so sehr als ihr Wahrzeichen, dass der Schützenverein Gesseln sie auf seinem Wappen zeigt.

Straßen und Plätze

Naheliegender war es, nach Elsens bedeutendstem Baum in der neuen Siedlung auch eine Straße zu benennen. So lautet die Adresse etlicher Mitbewohner Elsens heute „An der Dicken Linde“.

Fährt man von dort weiter nach Gesseln, so kommt man auch zu der Straße „Untern Eichen“, die auf den ersten Blick nichts mit Linden zu tun zu haben scheint, zumal sie an einem namengebenden Eichenwäldchen vorbeiführt. Bis zur Eingemeindung Elsens nach Paderborn hieß sie jedoch „Lindenweg“, was wohl im Zusammenhang mit dem Hof Kohle an dieser Straße stand, der 1933 in der Ortschronik den Namen „Lindenhof“ trägt. 1976 musste der Gesselner Lindenweg genauso wie ein weiterer Lindenweg in Sande seinen Namen ändern, weil seit 1951 auch in der Kernstadt Paderborn nahe dem Brüderkrankenhaus ein gleichnamiger Weg existiert.

Inoffiziell findet sich zudem die Bezeichnung „Lindenplatz“ in der Ortschronik, und zwar gleich zweifach: Einerseits wird so ein Platz neben dem heutigen Haus Von-Ketteler-Straße 22 – 24 (Praxis Dr. Stolz) benannt. Die hier noch heute stehende stattliche Linde an der Bushaltestelle ist in mehrfacher Hinsicht ein Erinnerungsträger: Hier wurden früher die Kühe und Schweine zusammengetrieben, mit denen die Hirten dann ins Elser Holz zur Mast zogen.

Später war hier die Endstation der Straßenbahn von Paderborn nach Elsen. Hier stand unter der Linde auch ein der heiligen Agatha geweihter Bildstock, der zum etwas zurückliegenden Hof Altrogge gehörte. Nach dessen Aussiedlung aus dem Ortskern zum Scharmeder Stadtweg wurde 1972 auch der Bildstock dorthin verbracht und neu aufgestellt.

An einer anderen Stelle nennt die Chronik auch den Platz beim Gastwirt Elpmann mit dem alten Kriegerdenkmal „Lindenplatz“.

Bildstöcke und Wegkreuze

Etwa 80 Bildstöcke und Wegkreuze als Ausdruck der Volksfrömmigkeit in einer katholisch geprägten Region sind auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Elsen anzutreffen. Auch im Vergleich mit den anderen Paderborner Stadtteilen ist das eine sehr hohe Zahl.

Elf davon, zumeist die ältesten, stehen unter Denkmalschutz. Früher wurden allein acht von diesen elf Denkmalen durch eine oder mehrere Linden beschirmt. Heute sind es noch sieben, weil in einem Falle, am Bühlberg, die beiden Linden wegen Pilzbefalls gefällt und durch zwei Kastanien ersetzt werden mussten. Auf jeden Fall gibt es traditionell offensichtlich eine enge Verbindung zwischen den Lindenbäumen und den Bildstöcken und Wegkreuzen.

Dabei sind eine Reihe von Varianten möglich:

Gleich sieben Linden, eingefasst mit einer Weißdornhecke, umgeben den ältesten Elsener Bildstock, „Nackten Antonius“, aus der Zeit vor 1600 in der Feldflur an der Antoniusstraße.

Vier als Naturdenkmale geschützte Linden umstehen das Steinkreuz an der Einmündung der Scharmeder Straße in die Wewerstraße.

Häufiger stehen Bildstöcke oder Kreuze zwischen drei Linden, so etwa besonders schön der alte Urban-Bildstock von 1691 vor dem gepflegten Fachwerkhaus Salomon, der auch

eine Station der Pfingstprozession ist, oder die Kreuze an den Ecken Kirschenkamp/Paderborner Straße und Römerstraße/Feldmark. Gerade an diesen Dreierensembles lässt sich beobachten, dass die Äste der drei Linden sich nach innen weniger ausbreiten und die Kronen so harmonisch ineinandergewachsen sind, dass sie von weitem wie eine einzige aussehen. Zwei Linden flankieren etwa den künstlerisch besonders gelungenen barocken Bildstock auf freiem Felde an der Römerstraße/Rellerbusch.

Auch für einzelne Linden neben oder hinter Bildstöcken lassen sich Beispiele finden, z. B. an der Sander Straße/Bernhard-Sinne-Straße oder an der Verner Straße/Ecke Feldmark.

Die Verteilung der Bildstöcke und Wegkreuze mit Linden im ehemaligen Gemeindegebiet erscheint auf den ersten Blick willkürlich, weil die Denkmale als Gelöbnis- oder Sühnezeichen den unterschiedlichsten Anlässen ihre Entstehung verdanken. Auffällig zahlreich sind sie aber im Zentrum von Elsen. Sie stehen besonders häufig an bauerlichen Anwesen. Sie markieren

Wegkreuzungen und Prozessionswege. Schließlich stehen sie oft am Beginn der Siedlungsgrenze an fast allen Zufahrtsstraßen von den umliegenden Orten, entbieten dem Reisenden nach und von Elsen also sozusagen Willkommen und Abschied.



Wegkreuz mit drei Linden (Ecke Kirschenkamp/Paderborner Straße)

Fazit

Der frühere Ortsheimatpfleger Johannes Plesser hat 1979 im Rahmen der Kartierung des Baumbestands in Elsen unter insgesamt etwa 5000 Bäumen rund 2000 Eichen gezählt. Sie waren wegen der Möglichkeit der Eichelmast die bevorzugten Hofbäume und verdichteten sich auch mehrfach zu kleinen Wäldchen.

Daneben geht Plesser von etwa 1000 Linden aus, die er als „einen beherrschenden Faktor in der Grüngestaltung des Ortsteils“ bezeichnet (EN 54/1979, S. 4).

In unserem Aufsatz sollte dagegen gezeigt werden, dass Linden in Elsen traditionell keineswegs nur der Begrünung dienen, sondern dass sie vielfach in engem Kontakt zu Gaststätten, zur Kirche, zum Friedhof, zu Kriegerdenkmalen, zu Sportstätten, zu Straßen und Plätzen und zu Bildstöcken und Wegkreuzen stehen.

Anders ausgedrückt: Zum ortsbildprägenden Element werden sie erst dadurch, dass es zu einer faszinierenden Symbiose von Natur und profaner wie sakraler Kultur kommt.

In einer Zeit, in der der im 19. Jahrhundert einsetzende und sich heute mehr und mehr beschleunigende Strukturwandel Elsens von einer ehemals bäuerlich geprägten Gemeinde zu einem vorstädtischen Wohnort immer mehr Zeugnisse der Vergangenheit, besonders die Fachwerkhäuser, dem Abriss freigibt, sind die stehen gebliebenen Linden oft einziger Erinnerungsträger an Vergangenes. Umso mehr ist es aller Anstrengung wert, sie als ein wesentliches Element der Identität unseres Heimatortes zu pflegen und zu erhalten.

Günter Wißbrock

Parkettfußböden

Neuverlegung und Renovierung

Michael Vossebein

Am Steinhof 12

33106 Paderborn-Elsen

Tel: 05254 / 65617

Handy: 0172 / 5237554

Fax: 05254 / 68964

parkett.michael.vossebein@gmx.de



www.hvv-elsen.de

Praxis für *Physiotherapie* *Sabine Teller*

Krankengymnastik • Wirbelsäulengymnastik Kurse

Kiefergelenksbehandlung • Meditaping

Jetzt neu: Osteopathie

und vieles mehr...



Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 19:45 h

Mi./Fr. 07:00 h bis 16:00 h
Do. 12:00 h bis 21:00 h

Katholische Kirchengemeinde

Liebe Schwestern und Brüder in Elsen,

vor wenigen Tagen habe ich mein 70. Lebensjahr vollendet. In einer großen, bunt gemischten Runde habe ich den Tag begehen dürfen. Allen, die dabei mitgewirkt haben, bin ich dafür dankbar und möchte mich ganz herzlich für die freundliche Gestaltung bedanken. Besonders schön fand ich, dass auch die jüngere Generation richtig mit dazwischen war. Es war ein schöner Tag, hoffentlich nicht nur für mich.

Mit diesem Geburtstag rückt nun auch mein Abschied aus Elsen in greifbare Nähe.

Vor 18 Jahren habe ich meine Ernennung zum Pfarrer in Elsen bekommen. Mit Freude habe ich mich damals dieser neuen Aufgabe gestellt, und ich habe die Entscheidung, nach hier zu kommen, an keinem Tag bereut. Ich habe erlebt, dass sich alle mit eingesetzt haben, den Neuanfang gut zu gestalten. Ganz viele Leute - jung und alt - haben mitgearbeitet und geholfen, eine lebendige Gemeinde zu schaffen.

Manchmal habe ich von Außenstehenden mitteilidig gehört: Sie haben ja viel Arbeit mit der großen Gemeinde. Darauf konnte ich immer nur hinweisen, dass wir ganz viele gute Mitarbeiter in der Gemeinde haben, die die verschiedenen Aufgaben gut und kompetent und selbständig erfüllen. Dazu die gute Situation, dass wir nur eine Kirche haben, in der wir regelmäßig die hl. Messe feiern. Wir haben einen Vikar, zwei Diakone und eine Gemeindefereferentin: das bedeutet, dass wir uns viele Arbeiten und Aufgaben aufteilen können. So gut wie in Elsen werden es nur wenige Pfarrer antreffen. Ist das nicht ein ganz wichtiger Grund zur Dankbarkeit?

In diesen Jahren habe ich viele liebe und wertvolle Menschen kennen gelernt, mit denen es eine Freude war, zusammen zu sein. Viele Namen bleiben in guter Erinnerung (auch wenn ich mich nicht mehr an alle dazugehörigen Gesichter erinnern kann).

Gefreut habe ich mich auch immer darüber, dass Elsen ein jung gebliebener Stadtteil geblieben ist: die große Zahl von Kindern und Jugendlichen bringt ein belebendes Element in unseren Alltag. Dankbar bin ich auch für die vielen Jugendlichen, die sich in Gruppen und Verbänden engagieren und viele neue Ideen einbringen und tatkräftig mitarbeiten. Gut, dass wir sie haben!

Was ich der Gemeinde für die Zukunft wünsche: eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrer, der am 8. Juli eingeführt wird, ein gutes Miteinander aller Verantwortlichen in den verschiedensten Gruppen und Bereichen, eine fruchtbare ökumenische Kooperation mit unserer evangelischen Nachbargemeinde und über allem ein von Wohlwollen und Verständnis füreinander getragenes Klima. Dann kann die Frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig weitergetragen werden und auch das Leben in Elsen christlichen Geist atmen. Viele Jahrhunderte lang war der christliche Glaube prägend für den Ort. Das sollte auch in Zukunft so bleiben, doch dazu braucht es viele engagierte Gemeindeglieder.

Mit allen guten Wünschen verabschiede ich mich von Elsen und den vielen lieben Menschen, denen ich hier begegnet bin. Möge Gott Sie alle mit seinem Segen begleiten!

Ich werde Elsen in guter Erinnerung behalten und bin dankbar für die Zeit, die ich bei Ihnen sein durfte.

Ihr (Noch-)Pfarrer

Hans-J. Wollweber

Kath. Frauengemeinschaft St. Dionysius Elsen

Die Kath. Frauengemeinschaft St. Dionysius Elsen hatte am 7. März 2012 zur Jahresversammlung in das Dionysius-Haus eingeladen. Die Jahresversammlung begann mit einer hl. Messe für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der kfd Elsen. Im voll besetzten Dionysius-Haus konnte Frau Regina Limburg vom Vorstandsteam Präses Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber sowie die ehemalige Vorsitzende Frau Ursula Keck und weitere 133 Mitglieder begrüßen. Nach den Grußworten des Präses gedachten wir der 28 verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres. Im Jahresrückblick konnten wir auf ein ereignisreiches Jahr 2011 mit vielen Aktivitäten wie das Patronatsfest am 02.02., Maria Himmelfahrt mit Krautbundweihe am 15.08., die Wallfahrt mit Vikar Andreas Mockenhaupt nach Verne sowie eine schöne gemeinsame Karnevals- und Adventsfeier mit den Senioren zurückschauen.

Der Höhepunkt des Jahres 2011 war das „90-jährige Jubiläum“ unserer Gemeinschaft am 22. Mai. Die Jubiläumsfeier begann mit einem feierlichen Hochamt in unserer Pfarrkirche St. Dionysius. Die Gemeindeferentin Ursula Lütkefedder hielt den Festvortrag im Dionysius-Haus, indem sie den Wandel der Frauenrolle in Gesellschaft und Kirche aufgriff. Mitglieder der Elsener kfd traten in alten, teils modernen Kleidern auf, um für „ihre Gemeinschaft“ zu werben. Es war ein gelungenes Fest mit ca. 220 Gästen.

Frau Maria Lienen verlas den Kassenbericht. Von den Kassenprüfern wurde die Richtigkeit der Ein- und Ausgaben bestätigt. Sie dankten der Kassiererin für die gute Führung der Kasse. Für die nächsten zwei Jahre wurden Frau Marlies Ewen und Frau Brigitte Meilwes als Kassenprüferinnen gewählt.

Für langjährige Mitgliedschaft in der Kath. Frauengemeinschaft konnten 30 Jubilarinnen für 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre und 65 Jahre geehrt werden! Für 25 Jahre Mitgliedschaft (s. Foto unten) wurden geehrt: Elisabeth Bolte, Anita Bredenbals, Gertrud Finke, Marlies Fuhrmann, Helga Gaentzsch, Annemarie Hampel, Stefanie Hübner, Margret Jakobi, Cilli Schäfergockel, Roswitha Schlenger, Maria Steffen und Elisabeth Stollburgs.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Hedwig Amelunxen, Cilly Berens, Thea Bullmann, Doris Langbein, Helga Nacke, Brunhild Quickstern, Mathilde Schäfers, Maria Schäfers und Christa Kunze.





Die Geehrten für 40 Jahre Mitgliedschaft

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Josefine Eichler, Hilde Eckel, Erika Humpert und Annemarie Koch. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Magdalene Hillebrand, Helene Ikenmeyer, Elisabeth Michelis und Marianne Molenbroek. Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurde Frau Christine Michelis geehrt. Aus gesundheitlichen Gründen konnten nicht alle Jubilarinnen an der Jahresversammlung teilnehmen.

In der Vorschau für das Jahr 2012 wurde auf alle Termine, insbesondere auf die Wallfahrten nach Geseke und Herford, die Tagesfahrt nach Walsrode, die 3-Tagesfahrt nach Norddeutschland sowie die 6-Tagesfahrt in den Oberpfälzer Wald und die Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Schloss Bückeburg hingewiesen. Für die „jüngeren Frauen“ werden dieses Jahr ein Kochkurs in Bielefeld und ein Musicalbesuch in Oberhausen angeboten.



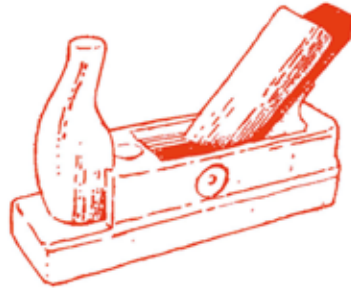
Die Geehrten für 50, 60 und 65 Jahre Mitgliedschaft

Das jetzige Vorstandsteam konnte sich über 30 neue Mitglieder im Jubiläumsjahr besonders freuen. Wir wünschen uns noch viele Frauen, die in unserer Gemeinschaft Mitglied werden! Nach einem kleinen Imbiss dankte das Vorstandsteam allen Anwesenden für ihr Kommen und wünschte einen guten nach Nachhauseweg!

*Beate Klose,
kfd-Team*

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de

Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Bestattungsinstitut Hans Hermann Disselnmeyer Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

20 neue Messdiener und Messdienerinnen

Die Elsener Messdiener konnten am 4. März 2012 insgesamt 20 Jungen und Mädchen in ihre Gemeinschaft aufnehmen. Im Beisein einer großen Zahl älterer Messdiener und der Gruppenleiter zelebrierte Vikar Andreas Mockenhaupt die Aufnahmefeier im Rahmen der sonntäglichen Familienmesse. Die Vorbereitungen auf diesen großen Tag begannen bereits im vergangenen Sommer: In den Gruppenstunden stand neben Spiel und Spaß auch das Üben in der Kirche auf dem Programm.

Die Elsener Messdienergemeinschaft zählt im Moment über 140 Aktive von 10 bis 29 Jahren.

Thomas Fricke



70-jährige Kommunion

23 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Volksschule Elsen (von insgesamt 78) trafen sich jetzt aus Anlass der 70-jährigen hl. Kommunion nach einem gemeinsamen Gottesdienst zu einem fröhlichen Wiedersehen beim „Schinken Willi“ in Elsen. Es wurde so manche Erinnerung aus der Schulzeit aufgefrischt, aber auch der verstorbenen ehemaligen Mitschüler gedacht.

Dabei waren: Konni Gees, Walburga Pottmeier, Paul Schmidt, Elfriede Beik, Margret Herwald, Gerti Müller, Marietheres Wagner, Franz Schnitzmeier, Marielis Hennig, Maria Lütkevedder, Doris Langbein, Marlies Humpert, Inge Malgut, Johannes Passe, Heribert Röttgerkamp, Friedchen Fröbel, Willi

Wibbeke, Christine Steins, Josef Linemann, Elisabeth Wannach, Resi Gees, Margret Eusterholz, Johannes Happe.



FinanzConsilium

Meister der Finanzen



Seit 10 Jahren Finanzberatung - jetzt auch in Elsen !!

Niemand kommt auf die Idee beim Fleischer nach den besten Rezepten für Vegetarier zu fragen, oder von einem Audi Händler zu erwarten Sie über die Highlights des neuen BMW zu informieren. Doch ausgerechnet beim Thema Finanzen glauben viele Erwachsene leider wieder an Märchen !

Versicherungsvertreter vertreten, wie es der Name bereits sagt, Ihre Versicherung !

Bankkaufleute sind Angestellte einer Bank oder Sparkasse !

Diese, wie das Gesetz es nennt, Erfüllungsgehilfen handeln primär im Auftrag Ihres Arbeitgebers- und nicht in Ihrem !!

Haben Sie diese Zeilen zum Nachdenken gebracht und wollen Sie sich verbessern ?

Als erster Gutachter für Finanzberatung und Versicherungen in OWL haben Sie mit meiner Person den richtigen Berater an Ihrer Seite !

Erleben Sie eine echte, auf Ihre Ziele und Wünsche abgestimmte Beratung.

Qualifikation, Qualität und Service sind gelebte Tatsachen in meiner Tätigkeit !!

Ihr

Adrian Mandalka

Tel. 05254 / 93 797 102

www.FinanzConsilium.de

**Besuchen Sie uns
auf dem Dorffest.**

Ein kleines Märchen....

Gutachter
im Einsatz

Der Weihnachtsmann trinkt Tee mit
dem Osterhasen,



während sie ins
Traumland schweben...

...und....

...Bankangestellte sowie Versicherungsvertreter
denken nicht an Vorgaben, Provisionen, oder
das „Produkt des Monats“ 😊 .

Glauben Sie keine Märchen!



S-pri
- Gesundheitstraining -
im Medizent

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

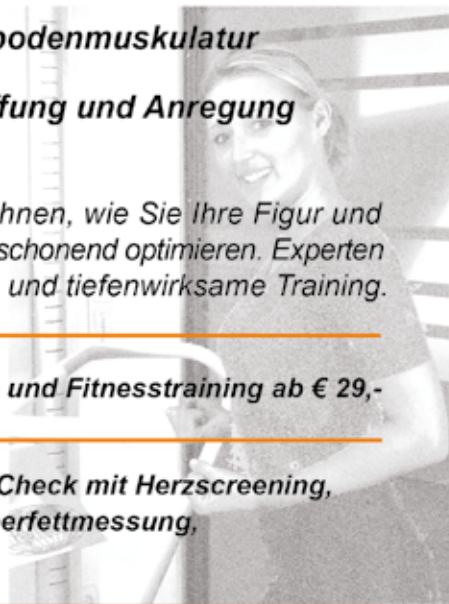
EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnesstraining ab € 29,-**
-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**
-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**

(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)



Kunstraum Elsen – Franz Junker

Nachdem die bisherigen Ausstellungen im Rahmen des Kunstraumes Elsen – der gemeinsamen Kunstplattform der Elsener Nachrichten und der Volksbank Elsen-Wewer-Borchon – vor allem sich durch verschiedene Formen der Malerei ausdrückenden Elsener Künstlern galt, zeigt Franz Junker mit seinen stählernen Skulpturen eine ganz andere Dimension von Kunst, und das nicht nur wegen der beeindruckenden Größe einiger seiner Werke.

Franz Junker ist gelernter Schlosser. Schon während seiner Lehrzeit faszinierten ihn die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die das eigentlich starre Material Stahl durch Fantasie und handwerkliches Können ermöglichte. Leider ließ ihm sein beruflicher Werdegang zum Chef der eigenen Firma „Junker Förderanlagen“ nicht viel Zeit zur Verwirklichung seiner künstlerischen Ambitionen. Doch entstanden in dieser Zeit z. B. der Kerzenleuchter der St. Hubertuschützenbruderschaft, der zu besonderen Schützengottesdiensten im Altarraum aufgestellt wird, und der königliche Thron. Erst seit 2001 – mit Beginn des Ruhestandes – nutzt Franz Junker seine neuen Freiräume für sein beeindruckendes künstlerisches Schaffen. Dabei lässt er sich auf die Gegebenheiten und Eigenarten seiner Materialien ein und kreiert aus ihnen architektonische Figurationen und Skulpturen.

Verschiedenste Grundstoffe – Metalle, vor allem Stahl, Glasbrocken und Natursteine werden aus ihrem eigentlichen Sinnzusammenhang gelöst und umfunktioniert bzw. neu arrangiert. Franz Junker haucht den hinfalligen und „toten“ Materialien neues Leben ein, es entstehen dynamische und lebendige Gebilde, die oft erst durch ihre Kombination miteinander bestechen. Gegensätzlich wirkende Materialien werden so zu einem harmonischen Ganzen

zusammengeführt. Die teils großen Skulpturen stehen im Freien und sind somit ständig dem Wechselspiel von Licht und Schatten ausgesetzt, dass es dem Betrachter immer wieder ermöglicht, neue Blickwinkel und Perspektiven einzunehmen. Ideen findet er in dem zur Verfügung stehenden Material oder entnimmt sie Eindrücken seiner Lebensumwelt.

„Faszinationen aus Stahl“ – Unter diesem Titel wird das Werk Franz Junkers beim **Dorffest am 10.06.2012 um 13:00 Uhr** in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchon durch Fotos und einige kleinere Exponate vorgestellt. Darüber hinaus sind alle Interessierten am Dorffesttag **von 14:00 – 20:00 Uhr** und am darauf folgenden **Montag, 11.06., von 16:00 – 20:00 Uhr** in den Garten von Franz Junker, Hilschenbruch 5, eingeladen, um seine Skulpturen kennenzulernen. *Kirsten Ernesti/Agnes Stollmeier*



Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

**Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

„Komm, wir gehen in das Zirkuszelt“

Eine traumhafte Schulwoche erlebten jetzt die Schülerinnen und Schüler der Dionysiuschule. Zu Gast war der Zirkus „Tausendtraum“. Er hatte sein blau-gelbes Zirkuszelt auf dem Schützenplatz am Bürgerhaus aufgestellt und war damit für alle Elsener weithin sichtbar. Die Zirkusmitarbeiter nahmen die Kinder mit in ihre vielfältige Zirkuswelt, zeigten ihnen ihr großartiges Können und motivierten die



Kinder durch alltägliche Übungen, bisher nicht gekannte Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Als Jongleure, Zauberer, Bodenakrobaten, Artisten, Clowns und Fakire erfuhren die Kinder, wie man durch Disziplin, vollen Einsatz und im verlässlichen Zusammenspiel auch schwierigste Aufgaben bewältigen kann und gemeinsam im Team zu tollen Ergebnissen kommt. In sechs Zirkusvorstellungen zeigten die Kinder einem begeisterten Publikum artistische, lustige und mutige Höchstleistungen, die von den Zirkusmitarbeitern äußerst eindrucksvoll durch eigene Beiträge ergänzt und zu einer faszinierenden Zirkusaufführung zusammengeführt wurden.

Eingebettet waren die Trainingsstunden der Zirkusgruppen in eine schulische Projektwoche, in der die Kinder sich durch unterschiedlichste Aktivitäten mit der bunten Zirkuswelt beschäftigten. Da wurde gesungen, gebastelt, Zirkuswörterbücher und eine Zirkuszeitung zusammengestellt, Zirkusbücher gelesen, Zaubertricks eingeübt und eine Tiershow vorbereitet. Die Projektwoche endete mit einem Präsentationstag. Stolz wurde Eltern und Gästen Einblick in eine ereignisreiche Schulwoche gegeben und gemeinsam gefeiert. Schulleiterin Ulrike Hoppe, der Vorsitzende der Schulpflegschaft Olaf Saage und die Verantwortliche des schulischen Zirkusteams Kathrin Lippegauß bedankten sich bei allen Eltern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung der Zirkuswoche.

C. Wolf/Ulrike Hoppe



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von "Meisterhand"

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

20 Jahre Kinderhaus Mobile

Was passiert, wenn „übermütige“ Eltern auf die Idee kommen, eine Kindertagesstätte zu gründen? Mit diesem Satz wurde vor über 20 Jahren in der Tageszeitung nach interessierten Familien gesucht, die sich an dem Aufbau einer Kindertagesstätte beteiligen wollten. Ein kurzer Blick zurück: Wir schreiben das Jahr 1991, die Kindergartenplätze sind knapp. Sieben Familien und zwei Erzieherinnen treffen sich, um eine eigene Kindertagesstätte aufzubauen. Schon beim ersten Treffen ist klar, dass es eine Einrichtung für Kinder mit und ohne Behinderung werden soll. Ein Name für die Kindertagesstätte ist schnell gefunden: „Kinderhaus Mobile“, was ausdrücken soll, dass alle in Bewegung sind und es viele Berührungspunkte gibt. Es kommen immer mehr Eltern dazu, die mit großem zeitlichen Engagement ihr Ziel nach und nach verwirklichen.

Im Herbst 1991 wird ein Investor gefunden, der das Kinderhaus bauen möchte. Im April 1992 erfolgt der erste Spatenstich, der Hausbau beginnt. Im September 1992 ist es so weit, das Kinderhaus Mobile öffnet seine Türen, die Kinder ziehen ein und es beginnt für alle Beteiligten eine erlebnisreiche und schöne Zeit. Die Gründungseltern können auch heute noch stolz

auf ihre Leistung sein, denn das Kinderhaus hat sich in Elsen einen Namen gemacht und ist nicht mehr von dort wegzudenken. Das gleichbleibende und große Interesse an dem besonderen, pädagogischen Konzept lässt erkennen, dass es für Elsen eine Bereicherung ist, diese Einrichtung am Ort zu haben. In der eingruppigen Kindertagesstätte werden 20 Kinder betreut. Es gibt drei integrative Plätze, die von Kindern mit Behinderung und/oder Kindern mit Entwicklungsverzögerungen / Sprachstörungen belegt werden können.

Die kleine Gruppe, die Zusammenarbeit mit den Eltern und das große Haus mit Garten trägt zu einer familiären, entspannten Atmosphäre bei.



Lisa, Feyza, Joshua, Noah, Leon und Elif Sena freuen sich über das Kinderhaus-schild, das wir durch die Unterstützung der Firma „KSR-Werbung“ erneuern konnten.



Die Kindergartenleiterin und Heilpädagogin Anette Lücke hat die Entwicklung des Kinderhauses von Anfang an miterleben können. Besonders stolz ist sie darauf, dass die Integration von Kindern mit und ohne Behinderung in diesen 20 Jahren kontinuierlich fortgeführt werden konnte. „Die Integration ist von Anfang an ein selbstverständlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit gewesen. Wir haben die personellen und räumlichen Bedingungen geschaffen, um den Kindern zu ermöglichen, voneinander und miteinander zu lernen. Die Kinder lernen,

CHRONOMETER CERTIFICATE STERNWARTe GLASHÜTTE

ETA Valjoux 7753 Chronograph Automatik mit kunstvoll gearbeitetem Zifferblatt, das durch seine feine Prägung und die seitliche Wölbung in Verbindung mit dem Manufaktur-Automatikuhwerk Sternstunden der Uhrmacherkunst wiederaufleben lässt.

Chronograph Automatic Valjoux 7753 with elaborately imprinted, edge-curved dial. Distinctive design together with the automatic movement by the Swiss manufacture ETA show a true masterpiece in the fine tradition of watch making.

7512 - 4 Edition Chronograph



LZ127 Chronometer Glashütte Observatory



Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT  **VIERTEL**

Meisterbetrieb der Innung

Von-Ketteler-Straße 21 • 33106 Paderborn-Elsen

Tel.: (0 52 54) 50 66 • Fax (0 52 54) 8 04 48 45 • www.hubert-viertel.de

unbefangen aufeinander zuzugehen und sie erfahren, dass „Anderssein“ zum „Normalsein“ dazugehört. Nicht nur die Kinder mit Behinderung bzw. Kinder mit Entwicklungsverzögerungen profitieren von der integrativen Arbeit. Die Kinder ohne Behinderung entwickeln Toleranz, Verständnis und ein unbeschwertes Aufeinanderzugehen. Anderssein gehört zum Normalsein dazu, das erfahren die Kinder im täglichen Umgang miteinander und wird bei uns im Kindergartenalltag gelebt.

Das Kinderhaus Mobile kann auf eine ereignisreiche Zeit zurückblicken. Es ist viel passiert in den letzten 20 Jahren und es kommt vor, dass die damaligen Kinder nun als aktive Eltern den Weg in das Kinderhaus zurück finden...

Im Kinderhaus war auch schon vor 20 Jahren das Thema „Nachhaltigkeit“ aktuell. Honoriert wurde das 2005. Die Verbraucherzentrale NRW zeichnete das Kinderhaus Mobile aus und wir erhielten die „Große grüne Nachhaltigkeits-Eins“. Nach wie vor steht eine gesunde, ausgewogene Ernährung im Vordergrund. Die Lebensmittel werden überwiegend aus kontrolliert biologischem Anbau bezogen.



Julia schält die Möhren für unser Frühstück.



Joana und Joshua treffen erste Vorbereitungen für eine leckere Kürbissuppe.

Die vollwertigen Mahlzeiten werden im Kinderhaus von einer Kochfrau frisch zubereitet. Auch das Frühstück wird nicht von den Kindern mitgebracht. Die Kinder werden aktiv bei der Frühstückszubereitung mit einbezogen. Sie schälen z. B. Rohkostgemüse, backen Brötchen, bereiten das Müsli zu und 1x wöchentlich kochen die Erzieherinnen mit den Kindern das Mittagessen.

2008 wurde das GTK (Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder) durch das Kibiz (Kinderbildungsgesetz) abgelöst. Es gab viele Neuerungen, die auch eine Änderung für die Aufnahme der Kinder beinhaltete. Deshalb öffnete das Kinderhaus am 1. August 2008 seine Türen auch für zweijährige Kinder.



Hanna kümmert sich um Noah, der es toll findet, mit einem älteren Mädchen spielen zu können.

Im Januar 2012 wurde das Kinderhaus Mobile zum Haus der kleinen



Die zweijährigen Kinder nutzen sehr gerne unsere Bewegungsbaustelle.



Way of Life!



Kraftpakete 4x4



Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Vor allem wenn Sie mit einem Suzuki 4x4-Modell abseits der Straßen unterwegs sind. Überzeugen Sie sich einfach selbst: **Swift 4x4**, **SX4 4x4**, **Kizashi 4x4**, **Jimny** und **Grand Vitara** laden Sie herzlich zu einer Testfahrt ein! Jetzt bei Ihrem Suzuki Partner.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 12,1–6,6 l/100 km, außerorts 8,1–4,7 l/100 km, kombiniert 9,6–5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombiniert 221–126 g/km (VO EG 715/2007).
Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Autohaus Simon

Fohling 2 • 33106 Paderborn

Telefon 0 52 54 / 9 55 92-0 • Telefax 0 52 54 / 9 55 92-29

www.suzuki-simon.de • kontakt@suzuki-simon.de



Emily und Valeria zeigen stolz unsere Auszeichnung zum Haus der kleinen Forscher.



Auch die jüngsten Kinder haben Freude am Experimentieren.

Forscher ausgezeichnet. Somit war es nun auch offiziell, dass Experimentieren und Forschen im Kinderhaus ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist.

Die folgenden Fotos geben einen kleinen Eindruck von unserem pädagogischen Konzept und dem Tagesablauf wieder: Kinder brauchen Bewegung. Wir bieten den Kindern ausreichende Bewegungsmöglichkeiten.

Sinnes- und Körpererfahrungen tragen zu einem ausgewogenen Maß an Bewegung und Entspannung bei.



Schlechtes Wetter hält uns nicht davon ab, täglich unser Außengelände zu nutzen.



Im Freispiel entstehen oft sehr schöne Spielsituationen zwischen den älteren und jüngeren Kindern.

Ihr Fachgeschäft für die Lieblingsschuhe Ihrer Füße



SCHUHHAUS
BERNARD GmbH

Germanenstraße 2 | 33106 Paderborn-Elsen | Tel.: 0 52 54 / 50 37 | Fax: 0 52 54 / 50 70

Günter Dreier AUTOWERKSTATT



- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege

**Jetzt neu!
Mit Wagen-
pflege!**



Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen
info@kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35
www.kfz-dreier.de

KFZ-Meisterbetrieb Günter Dreier

**Wieder in Elsen:
Oliver Lobbenmeyer**



Unser Gesamtkonzept beinhaltet bereits die Vorbereitung auf die Schule. Zusätzlich bieten wir den Kindern in ihrem letzten Kindergartenjahr besondere Projekte und Anregungen.

Einmal jährlich wird im Turnraum eine Märchenhöhle aufgebaut und die Kinder erfahren, wie sie Geschichten und Märchen darstellen bzw. nachspielen können.





**Unsere Privat-Rechtsschutzversicherung
– immer an Ihrer Seite mit unbegrenzter
telefonischer Rechtsberatung.**

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Iris Klose

Von-Ketteler-Straße 28

33106 Paderborn-Elsen

Tel. 0 52 54 / 6 66 66

klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Gemeinschaftlich sorgen die Eltern dafür, dass sich die Kinder im Kinderhaus wohl fühlen können.



Familienfeste sind ein fester Bestandteil im Jahresverlauf. Ein Treffen auf dem Seglingshof ist zu Beginn des Kindergartenjahres schon fast Tradition geworden.

Ein konstantes und engagiertes Team (siehe Foto unten) trägt zur gelungenen Durchführung des Konzeptes bei.

Wir möchten jetzt schon auf unseren Tag der offenen Tür am 10. November hinweisen. Dieser Tag soll ein ganz besonderes Fest im Zeichen unseres 20-jährigen Jubiläums werden, zu dem wir alle interessierten Elsener und natürlich auch die ehemaligen Eltern und Kinder einladen möchten. Wenn Sie noch mehr über das Kinderhaus Mobile



Maria Czernek (Erzieherin und Heilpädagogin), Gabriele Meyer (Erzieherin und Entspannungspädagogin), Stefanie Borowski (Erzieherin und Integrationskraft), Monika Schuh (Erzieherin und Heilpädagogin), Anette Lücke (Kindergartenleiterin), Katharina Schäfer (Jahrespraktikantin); Foto: K. Thierer

erfahren möchten, informieren Sie sich unter www.kinderhaus-mobile.de.

Für das kommende Kindergartenjahr haben wir auch noch einen Integrationsplatz frei. Eltern von Kindern, die eine Behinderung oder eine Entwicklungsverzögerung/Sprachstörung haben, können sich gerne mit der Kindergartenleiterin Frau Lücke in Verbindung setzen (05254/64297).

Anette Lücke

Ingo' Spielzeugland

Noch ohne Tonka fürs neue Schuljahr ???

Auslauf- & Vorführmodelle jetzt bei Ingo **stark reduziert!**

**McNeill Ergolight
Compact Ranzenset**

nur
89,-

**School Mood Timeless II
Ranzenset**

nur
79,-

**Fredys Simplistic
Schulrucksack**

nur
59,-

**Bei Ingo gibt's zum
Schulanfang alles
aus einer Hand:**

- Schulbücher & Buchschröter
- Schulranzen & Schulrucksäcke
- Schul- & Bastelbedarf
- Schultüten
- Spielwaren & Geschenke
- Karten zur Einschulung

**Ihr Spielzeug-Geschäft
in Elsen!**

Von-Ketteler-Str. 27
0 52 54 - 9 35 02 21

JETZT NEU!
Ingo gibt's jetzt nochmal!
Von-Ketteler-Str. 37
(Hinter dem Restaurant
„bergschneider“)

Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Paderborner Hospizes „Mutter der Barmherzigkeit“ hat Gerd Felder, der ehemalige Chefredakteur der Kirchenzeitung „Der Dom“, das kreisweite medienpädagogische **Pilotprojekt** für OWL ins Leben gerufen. Unter dem Titel **„Leben in Fülle“** setzten sich über 600 Schüler von zwölf weiterführenden Schulen und eine Bielefelder Schule bis Ende April mit den Themen „Sterben und Tod“ auseinander. Die Gesamtschule Elsen nahm mit den Religionskursen 10 f (Religionslehrer Karl Josef Hüster) und 10a/b (Religionslehrerin Martina Husemann) mit insgesamt 46 Schülerinnen und Schülern daran teil. Das Projekt begann an unserer Schule mit einem Besuch der ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Hospizes Anna-Elisabeth Schulte. Danach besuchten die Schüler sowohl das Hospiz als auch das Bestattungshaus Dieter Sauerbier in Paderborn. Dabei hatten sie die Gelegenheit, die dort engagierten Menschen nach Idealen, Zielen und inneren Beweggründen für den täglichen Umgang mit Sterbenden zu befragen. Die Ergebnisse der Recherchen haben wahlweise in Reportagen, Berichten, Interviews usw., aber auch in fiktiven Texten wie Kurzgeschichten, Gedichten und in künstlerischen Darstellungen ihren Niederschlag gefunden. Eine Auswahl der besten Arbeiten soll in einem Buch veröffentlicht werden. Am Ende des Projektes erhält jeder Schüler, dessen Text veröffentlicht wird, dieses Buch als eigenes Exemplar geschenkt. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Tabuthema „Sterben und Tod“ im Unterricht und vor Ort im Hospiz und bei einem Bestatter Hemmschwellen, Ängste und Vorurteile bei den Schülern und Schülerinnen abzubauen.

Auch der 6. Jahrgang beschäftigte sich im Religionsunterricht mit einem Projekt im Rahmen der Unterrichtsreihe **Kinder in der ‚Einen Welt‘**. Religionslehrerin Adelheid Handanagic untersuchte mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 6a und 6b die Lebensverhältnisse von Kindern in Deutschland, Indien und Südamerika. Sie lernten, dass nicht alle Kinder so unbeschwert aufwachsen können wie bei uns. Daraus entwickelte sich die Idee, einen kleinen Beitrag zu leisten, damit das Leben der Kinder in anderen Ländern ein wenig erträglicher wird. Voller Elan startete die Religionsgruppe eine Waffelaktion, die von den Eltern tatkräftig unterstützt wurde. Im Januar 2012 hatten die Schülerinnen und Schüler einen stolzen Betrag von 370 Euro erwirtschaftet. Am 16. Februar konnte die Gruppe zusammen mit ihren

Lehrern Adelheid Handanagic und Jan Sauerwald dieses Geld Pater Reinhard in Werl übergeben. Pater Reinhard ist Mitglied des Franziskanerordens und leitet mit seinen Mitbrüdern das „Forum der Völker“. Er betreut seit 30 Jahren ein Hilfsprojekt für Straßenkinder in Brasilien und leitet



Pater Reinhard mit der Religionsgruppe der Klassen 6a und 6b und Lehrern Adelheid Handanagic und Jan Sauerwald.

die Spende der Elsener Religionsgruppe weiter, so dass damit an Ort und Stelle geholfen werden kann. Die Schülerinnen und Schüler waren beeindruckt, als Pater Reinhard ihnen sehr anschaulich von der Not und den ärmlichen Lebensverhältnissen der Kinder in Brasilien erzählte. Sie waren jedoch auch glücklich darüber, mit ihrem Einsatz tatkräftig ihre Empathie zeigen zu können.

Am 2. März 2012 fand zum wiederholten Male das **1LIVE Schulduell** an der Gesamtschule Elsen statt. In der 2. großen Pause traten Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs bei dem inzwischen sehr populären Wettbewerb an. Von den 500 teilnehmenden Schulen wird am Ende eine Schule ein Konzert mit dem Rapper Casper gewinnen. Leider konnten unsere Schüler nur drei von fünf Fragen in einer Zeit von 46 Sekunden beantworten, so dass die Aktion unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ in die Schulhistorie eingehen wird. Bei der etwas anderen Pausengestaltung hatten die Teilnehmer und zahlreichen Zuschauer dennoch großen Spaß und man darf gespannt sein, wie sich unsere Schule im nächsten Jahr schlagen wird.



Das hoch motivierte Team des 10. Jahrgangs beim 1LIVE Wettbewerb.

Mitte März hieß es wieder raus aus der Schule, rein in das (Berufs-)Leben! Unterstützt vom „Projekt Zukunft fördern“ der Landesregierung machten sich 18 Schülerinnen und Schüler vom Leistungskurs Englisch des 12. Jahrganges mit ihren Lehrern Elke Neuman und Heiko Döring auf zum **Betriebspraktikum** nach **Bolton**. Seit 15 Jahren ist das internationale Betriebspraktikum in Paderborns Partnerstadt Bolton fester Bestandteil des Schulcurriculums der Gesamtschule Elsen. Neben interessanten Tätigkeiten in Kindergärten, Schulen und Hotels gab es auch außergewöhnliche Praktikumsstellen. So konnte Annalena Rauen beim weit über Bolton hinaus bekannten Octagon Theatre ganz in die Welt des Theaters eintauchen. Marcel Rabenek hatte die Chance, den Machern des lokalen Radiosenders Bolton TM über die Schulter zu schauen und gab sein erstes Live-Interview „Mein Herz klopfte bis zum Hals, eine Matheklausur ist gar nichts dagegen!“ Oder wer wollte nicht schon immer mal wissen, wie genau Politiker ihren Tag verbringen? Melina Montag und Jean-Pierre Christalle sind nun bestens informiert, sie begleiteten Councillor John Walsh, den Vorsitzenden der Konservativen Partei im Nordwesten Englands, an seinen vielfältigen Arbeitstagen. Fußball nicht nur als Profisport zu erleben, sondern auch als eine Art Großfamilie, die emotionalen Halt und Gemeinschaft bietet; diese Möglichkeit bot sich Patrick Walker und Laura Struck, die den Premier League I Club Bolton Wanderers aus der Nähe kennen lernten. Der lebensbedrohliche Unfall des Spielers Fabrice Muamba und die damit verbundene internationale

Aufmerksamkeit schafften sicherlich besondere Arbeitsbedingungen. Von der sportlichen Begeisterung Boltons konnte sich die ganze Gruppe beim Spiel Bolton Wanderers gegen die Blackburne Rovers überzeugen. Die Paderborner Anfeuerungsrufe haben sicher auch zum 2:1 Erfolg der Wanderers beigetragen. Insgesamt nehmen alle Teilnehmer (Lebens-) Erfahrungen mit nach Hause,



Die „12er“ als begeisterte Zuschauer beim Spiel der Bolton Wanderers gegen die Blackburne Rovers

die sicherlich weit über eine reine Verbesserung ihrer sprachlichen Fähigkeiten hinausgehen. Vielen sind die Menschen in Bolton ans Herz gewachsen. Für einige heißt das „See you soon!“, für alle aber „Well done, take care!“

Mit großem Erfolg hat die Computer-AG des 5. Jahrgangs mit ihrem Lehrer Uli Schaefers an einem **Wettbewerb anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Lernstatt** teilgenommen. Ihre besondere Leistung wurde vom Leiter des Schulverwaltungsamtes Herrn Löhr und dem Vertreter des Hauptpersonalamtes



Die stolzen Gewinner mit Schulleiterin Anne Greipel-Bickel, Herrn Löhr vom Schulverwaltungsamt, Informatiklehrer Uli Schaefers und Herrn Prior vom Hauptpersonalamt

Herrn Prior mit einem Geldbetrag entsprechend gewürdigt.

Ein **10er Kunstkurs** der Gesamtschule Paderborn-Elsen, der aus 28 SchülerInnen der Klassen a, b und e besteht (darunter zwei geistig behinderte sowie vier lernbehinderte Jugendliche), sammelte vielfältige Erfahrungen in einem **Projekt mit dem Paderborner Fotografen und Salsalehrer Juan Zamalea**. Zunächst lernten die Schülerinnen und Schüler, in einer Doppelstunde Merengue und Salsa zu tanzen. Sodann befassten sie sich mit der digitalen Schwarzweiß - Fotografie. Juan Zamalea präsentierte seine eigenen Arbeiten den SchülerInnen (Menschen beim Tanzen / in Bewegung und Fotografien von Körperteilen -Hände, Füße, Gesichter...). Auch die technische Umsetzung von "Gewolltem" wurde zum Thema gemacht (Ausleuchtung, Ausschnitt, Belichtung, Bewegungsspuren...).

Höhepunkt des Projektes war dann das "Fotoshooting mit Musik", bei dem sich die SchülerInnen gegenseitig beim "Making of" und natürlich beim Tanzen fotografierten. Ziel war es, Freude, Bewegung, Spontaneität im Bild festzuhalten. Anschließend wurden die Fotos gesichtet, ausgewählt, vom Fotografen nachbearbeitet und ausgedruckt. Die Ergebnisse des Projektes sollen dann in einer Ausstellung präsentiert werden.



Die TeilnehmerInnen des Projektes Tanz und Fotografie mit dem Fotografen Juan Zamalea (Mitte) und den Lehrerinnen Lena Konze und Katja Menzel (obere Reihe links)

Die einen verkleideten sich, um Karneval zu feiern. Die Teilnehmer am **Skiprojekt 2012** unter Leitung der Sportlehrer Ulrike Postawka, Uli Schaefers und Heiko Döring zogen sich in jenen Tagen warm an, um im Hochzillertal – Hochfügen den Schnee zum Brennen zu bringen. 22 SchülerInnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 mit geringen, mittleren und fortgeschrittenen Kenntnissen auf Skiern gaben eine Woche alles, um den idealen Dreh im Schnee zu finden. (Foto 6)



Die dynamischen Teilnehmer am Skiprojekt 2012 mit den Sportlehrern Uli Schaefers, Ulrike Postawka und Heiko Döring (vordere Reihe von rechts)

Rahmen des **Unternehmensplanspiels „TOPSIM Basics“** kennen. Seit einigen Jahren führt die Fachschaft Sozialwissenschaften-Wirtschaft der Gesamtschule Paderborn-Elsen in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn dieses leicht verständliche, aber äußerst realistische Unternehmensplanspiel - auch Unternehmenssimulation genannt – vorzugsweise mit den sozialwissenschaftlichen Leistungskursen der Jahrgangsstufe 12 durch. Die siegreichen Teams treten im anschließenden FHDW-Cup gegen die Gewinnerteams anderer Schulen aus OWL an. Als Gewinn winken die Teilnahme an einem Business-Knigge-Seminar bzw. die Einladung zu einem Besuch bei einem Unternehmen aus der Region. Am 9. Februar 2012 testeten die 20 „frischgebackenen Jungunternehmer“ unter der Leitung von Diplomkaufmann Andreas Jäsche, Dozent an der FHDW Paderborn, einen ganzen Unterrichtstag lang ihre wirtschaftlichen Ambitionen. Dabei übernahmen sie in Gruppen jeweils die Leitung eines fiktiven Unternehmens, eines Anbieters von Kopiergeräten, und konkurrierten dann miteinander am simulierten Markt. Durch ihre Entscheidungen hinsichtlich Preise, Werbung, Fertigung usw. beeinflussten die Teilnehmer den Erfolg ihres jeweiligen Unternehmens, der sich wiederum in Marktanteilen und Gewinnen messen ließ. Maßgeblich unterstützt wird das Planspiel durch den PC des Spielleiters, der alle Entscheidungen der am Markt agierenden Unternehmen zusammenfasst. Das Programm kennt die Kunden und ihr Marktverhalten und simuliert so deren Reaktion auf die Aktionen eines Unternehmens und auf die der Konkurrenz. In Form von Berichten, die jedes Unternehmen erhält, werden die Ergebnisse aufbereitet. Dabei stellt ein Simulationslauf jeweils ein Jahr in der Realität dar. Bis zu sechs Geschäftsjahre können somit das „Leben“ eines Unternehmens bestimmen. So lernten die Schülerinnen und Schüler die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge im Unternehmen und am Markt kennen, die bei der Führung eines Unternehmens berücksichtigt werden müssen. Alle Absolventen des Planspiels erhalten von der FHDW Paderborn ein Zertifikat. Da sich Unternehmenssimulationen auch an Universitäten und in Betrieben wachsender Beliebtheit erfreuen, stellt dieses Zertifikat für die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Sozialwissenschaften-Wirtschaft der Jahrgangsstufe 13 eine sehr willkommene Zusatzqualifikation dar.

Bei der diesjährigen **Hallenolympiade** fand die Siegerehrung erstmals in der Aula statt. Umrahmt von Darbietungen der Schulband erhielten alle Klassen der 5. und 6. Jahrgänge Urkunden aus den Händen von Abteilungsleiterin Ria Cords. Unterstützt wurde sie dabei von

den Organisatoren Willi Schluer und Uli Schaefers. Wie immer galt es für die Klassen, den Punkterichtern (SchülerInnen des Sportkurses im 10.Jg.) jeweils die Bewältigung der sportlichen Übungen zu demonstrieren und dafür Punkte einzusammeln, darüber hinaus die Jury aber auch von der Fairness innerhalb der Klasse zu überzeugen, die ebenfalls mit Punkten bewertet wurde. Die besten Leistungen zeigten die Klassen 5d und 6f, die jeweils einen Wanderpokal erhielten.



Die KlassensprecherInnen der Klassen 5b und 6b nahmen den Fairness-Pokal entgegen. Mit ihnen freuen sich Sportlehrer Uli Schaefer (links), Abteilungsleiterin Ria Cords und Sportlehrer Willi Schluer.

Physiotherapie im medizent

Jetzt auch
samstags geöffnet

Thomas Niehoff



Einzeltherapie

- Krankengymnastik
- Bobath Therapie Erwachsene
- PNF
- Manuelle Therapie
- Massage
- Moorpackung und Heißluft
- Fußreflexzonenmassage
- Schlingentischbehandlung
- Elektrotherapie
- Krankengymnastik an den Geräten
- Hausbesuche
- Medi Taping

Gruppenangebote

- Wirbelsäulengymnastik
- Wirbelsäulengymnastik auch mit Geräten und Entspannung

Sonstige Kurse

- Autogenes Training*
- Muskelentspannung nach Jacobsen*
- Rückenschule –
Barmer Rückencoaching*

**Als Präventionsmaßnahme gem. § 20
von den Krankenkassen gefördert!*

Regelmäßiges Angebot

Schnupperstunden für Autogenes
Training und Muskelentspannung
(Dauer ca. 60 Minuten, **kostenlos**)

Zusatzangebote

- Stressmanagement
- Betriebliches
Gesundheitsmanagement
- Aktive Mini Pausen am Arbeitsplatz
- Massagen am Arbeitsplatz

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn
Tel. 0 52 54 / 64 70 78 • Fax 0 52 54 / 64 70 76
Öffnungszeiten: 7.30 Uhr – 19.15 Uhr



Ein eingespieltes Team: Edith Fiebig (2. von links) mit den Beratungslehrern der Oberstufe Theresia Diekmann-Brusche (links), Ulrike Postawka und Antonio Sierra

Die größte Fairness untereinander übten die Klassen 5b und 6b, die ebenfalls jeweils einen Pokal in ihrer Klasse aufstellen dürfen.

Zum Schluss ist noch zu berichten von einem Abschied: Edith Fiebig, seit 20 Jahren „Mädchen für Alles“, freundliche Telefonstimme, Organisationstalent, Listenspezialistin, eben Schulsekretärin im besten Sinn, wurde im Rahmen einer Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nun hat sie hoffentlich ausreichend Zeit, ein Leben nach der Schule zu beginnen und sich ihrer Familie und ihren Hobbys (Enkelkinder, Reisen, Patchwork) zu widmen. Vielen Dank, Frau Fiebig, und alles Gute!

Gabriele Habenicht

- Anzeige -

Literafee Elsen sucht Hochstapler für den guten Zweck

Wer baut beim Dorffest den höchsten Bücherturm?

Im Rahmen des Elsener Dorffestes am 10. Juni wird der geschickteste Hochstapler gesucht. Guido Glasmacher lädt die Gäste in seiner Buchhandlung „Literafee“ in der Alisostraße 5 zu einem ungewöhnlichen Wettbewerb: Es gilt, aus vor Ort zur Verfügung gestellten Taschenbüchern einen möglichst hohen Turm zu stapeln. Die Erbauer der drei höchsten Türme können jeweils für einen Elsener Verein der Wahl die Vereinskasse aufbessern. „Wir möchten mit dieser Aktion gezielt die Vereinsarbeit vor Ort unterstützen, weil die Vereine ein wichtiger Bestandteil des Elsener Lebens sind“, sagt Guido Glasmacher.

Eine Anmeldung für die Teilnahme am Wettbewerb ist nicht nötig.

Damit auch die Geschicklichkeit nicht zu kurz kommt, dürfen die Bücher nur in die Höhe gestapelt werden. „Auf der untersten Ebene darf also nur ein Buch liegen“, erklärt Guido Glasmacher. Der erste Teststapel war etwa 1,40 m hoch. Der Buchhändler geht aber davon aus, dass diese Höhe von den Elsener Buchturmbauern „locker zu übertreffen“ ist.



Wer baut den höchsten Turm? Guido Glasmacher ruft die Elsener dazu auf, sich für ihren Verein zu engagieren.

Foto: Heiko Appelbaum

Gut + Günstig



ASP - Für Sie im Einsatz.

An der Taille 21
T. 05251/88-1710
www.asp-paderborn.de

ASP

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn

Eigenbetrieb der Stadt Paderborn



Janusch Piskorek kennt das Geschäft und sieht den Erfolg. Denn durch unsere moderne Abfallentsorgung und vorbildliche Recyclingquote werden Gebühren möglich, die zu den niedrigsten in Deutschland zählen. Und wir sorgen dafür, dass das so bleibt.



BESTATTUNGEN *Berens*

Der Bestatter
Mitglied der Innung

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- eigene Abschiedsräume

33106 Paderborn-Elsen
Wewerstraße 1-5

Telefon 05254/5319
Mobil 0173/5200396

BlauLicht – die sign company 05251 8929799

Recycling tut Paderborn gut

ASP hat umsichtig gewirtschaftet

Auch im vergangenen Jahr haben die Paderborner wieder gezeigt, dass sie gemeinsam mit dem ASP, dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb beim Recycling kräftig an einem Strang ziehen und dadurch auch 2011 wieder eine ansehnliche Recyclingquote von 63,7 % erarbeitet haben. Rechnet man die mechanische Sortierung beim Entsorgungszentrum Alte Schanze dazu, wird sogar eine Quote von 84,7 % erreicht, der vergleichbare Wert in Deutschland liegt bei 61 %.

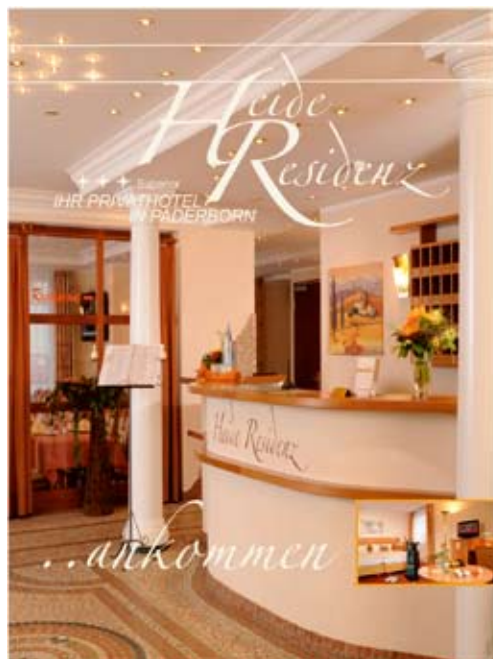
Verzeichneten die Bioabfälle im vergangenen Jahr ein deutliches Minus von ca. 700 t aufgrund der sehr trockenen Vegetationszeit, wurde der Rückgang aber durch gestiegene Mengen in fast allen anderen Bereichen wettgemacht. Sowohl beim Papier (+ 450 t) als auch beim Holz (+ 300 t) und Metall (+ 50 t) waren auch letztes Jahr nochmals Zuwächse zu verzeichnen. Ebenfalls



wurde im Bereich Elektroschrott noch einmal zugelegt (+ 100 t). Hier liegt Paderborn mit 9 kg pro Einwohner und Jahr schon lange über der vom Gesetzgeber zur Zeit geforderten Menge von 4 kg.

Nicht unwesentlichen Anteil an dem guten Ergebnis hat das Wertstoffaufkommen bei den Recyclinghöfen des ASP. Diese waren auch im vergangenen Jahr außerordentlich gut besucht, mit 278.000 Einfahrten wurde gegenüber dem Vorjahr nochmals eine Zunahme von 10 % gemessen. Die Paderborner schätzen die überwiegend kostenlosen Entsorgungsmöglichkeiten und die Übersichtlichkeit. Freitag, Samstag und Montag sind Hauptanlieferstage, an denen nicht selten über 150 Fahrzeuge pro Stunde einfahren. Mit 63 Stunden Öffnungszeit pro Woche hat der ASP auch im Vergleich mit Recyclinghöfen anderer Städte in puncto Erreichbarkeit die Nase vorn.

Neben der ökologischen Bedeutung für Klima- und Ressourcenschutz zahlen sich die Recyclingbemühungen der Paderborner auch finanziell aus. „Für einige Fraktionen wie Papier und Altmetall hat der ASP aufgrund der gegebenen Marktlage sowie durch gute Vertragsgestaltung auch im vergangenen Jahr erhebliche Erträge erzielt, so dass ein Teil der Kosten, die für Abfallentsorgung und für den Betrieb der Recyclinghöfe anfallen, wieder hereingeholt wurde“, freut sich Betriebsleiter Reinhard Nolte und ist optimistisch, die Abfallentsorgungsgebühren auch nächstes Jahr stabil auf dem sehr niedrigem Niveau halten zu können: „Wir haben in den letzten Jahren sehr gut gewirtschaftet und die Entwicklung auf dem Rohstoffmarkt kam uns entgegen. Seit der letzten Gebührenerhöhung vor sechs Jahren konnten wir insbesondere die gestiegenen Kosten beim Kraftstoff und für Personal durch die Wertstoffträge kompensieren.“



DIE MELODIE DER HARMONIE

Erleben Sie den speziellen Charme und genießen Sie den individuellen und herzlichen Service unseres privat geführten Hauses, welches sich seit Generationen in Familienbesitz befindet. In den geschmackvoll eingerichteten Zimmern finden Sie die Ruhe zu sich selbst. Das Hotel Heide Residenz ist Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns und damit auch die Menschen in ihm. Es ist unser Zuhause und wir hoffen es wird auch Ihr (2.) Zuhause. Alle Mitarbeiter in der Heide Residenz sind ein Ton, der nur durch Sie -als Gast- zu einer wohlklingenden Melodie wird. Gerne laden wir Sie zu uns ein. Machen Sie sich die Freude und seien Sie unser Gast. Herzlichst Ihre Familie Koos.

35 ZIMMER / 65 BETTEN
1 SUITE / 2 APPARTEMENTS



zu Hause bei Freunden

EMPFANG

www.heideresidenz.de

HOTEL HEIDE RESIDENZ, SANDERSTR. 37, 33106 PADERBORN TEL. 05254 95650



Feiern mit Stil und Ambiente

Wenn Sie eine eindrucksvolle Feier planen, dann sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns auf Ihr Fest und beraten Sie gerne. Unser Ziel ist es, dass Sie uns vertrauen und entspannt Ihrem Festtag entgegensehen können, ein bezauberndes Fest feiern und noch Jahre später gerne mit schönen Erinnerungen an uns zurückdenken.

FAMILIENFEIERN
WEIHNACHTSFEIERN
FIRMENJUBILÄEN



à la carte

A LA CARTE RESTAURANT

www.heideresidenz.de

RESTAURANT „bei Gockel's, SANDERSTR. 37, 33106 PADERBORN TEL. 05254 95650

Goldener Stern für das Hotel Heide Residenz

Die Freude ist groß – zum 5. Mal in Folge schafft es das Hotel Heide Residenz unter die 500 beliebtesten Häuser Deutschlands. Jetzt gab es hierfür eine ganz besondere Auszeichnung. Die Gesellschaft für Wirtschafts- und Marktforschung (WIMAFO) verlieh im Februar dem 3-Sterne Superior Hotel in Paderborn den WIMAFO Stern in Gold. Seit mehreren Jahren erhebt die WIMAFO die Zufriedenheit von tausenden Hotelgästen. Alleine in 2011 wurden mehr als 200.000 Gästebewertungen zu über 30.000 deutschen Hotels, Pensionen und Gasthäusern ausgewertet. Die besten Häuser werden jährlich als „Deutschlands Top 500“ geehrt. Einige Häuser erhalten für herausragende Leistungen ganz besondere Auszeichnungen: Die WIMAFO Sterne in Bronze, Silber und Gold.



Eine dieser besonderen Auszeichnungen erhielt in diesem Jahr das Hotel Heide Residenz. „Das Hotel habe sich über einen längeren Zeitraum von fünf Jahren in besonderem Maße für das Wohlfühl seiner Gäste verdient gemacht“, heißt es in der Laudatio. „Dem Management und dem gesamten Team des Hotels gehört unser aller Dank. Häuser wie das Hotel Heide Residenz sind Vorbilder. Sie sichern nicht nur Arbeitsplätze in der Region, sie bieten nationalen und internationalen Gästen ein herausragendes Wohlfühl“, so der Geschäftsführer der WIMAFO.

Die Kontinuität, mit der sich das Hotel Heide Residenz seit mehr als fünf Jahren unter den besten Häusern seiner Klasse behauptet, ist herausragend. Harte Arbeit und viele fleißige Hände stecken hinter diesem Erfolg. Nicht zuletzt der herausragende Service und das stets freundliche Team haben dafür gesorgt, dass sich das Hotel Heide



Residenz einen guten Ruf aufgebaut hat, der weit über die Grenzen von Paderborn hinaus geht. (Text entnommen der Pressemeldung der WIMAFO, Fotos: Heide Residenz)
Zusätzlich erhielt das beliebte Hotel auch erneut die Trivago-Auszeichnungen zum Platz 1 in den Kategorien „Top Hotels Paderborn“ und Platz 1 in der Kategorie „Top 3 Sterne Hotels Ostwestfalen/Lippe“.



90 Jahre



Heimatverein Nesthausen

Hambergfest und Kaiserschießen

am 09. Juni 2012 am Nesthauser See

16.00 Uhr	Antreten auf dem Festplatz
16.30 Uhr	Kaiserschießen
19.00 Uhr	Proklamation
20.00 Uhr	Tanz mit DJ Tobias

Eröffnungsspiel Deutschland gegen Portugal Live auf Großbildleinwand!

Es laden ein: Der Vorstand Der Eintritt ist frei!

Osterfeuer in Nesthausen

Am Ostersonntag fanden trotz der kühlen Witterung über 300 Heimatfreundinnen, Heimatfreunde und Nachbarn den Weg zum Festplatz in Nesthausen. Besonders gut angekommen ist der neue Standort des Osterfeuers direkt auf dem Festplatz, das bei Einbruch der Dunkelheit von Heimatkönig Johannes Benstein entzündet wurde. Das Feuer selbst fiel zwar etwas kleiner aus, dafür war es durch die zentrale Lage für die Gäste umso gemütlicher. Hier erwies sich wieder, dass manchmal weniger durchaus mehr sein



kann. Der Vorstand des Heimatvereins freute sich über die hervorragende Resonanz. Somit war die erste größere Feierlichkeit auf dem Festplatz am See im Jubiläumsjahr eine sehr gelungene Veranstaltung.



Familienfest unter dem Maibaum

Zum ersten Mal fand das traditionelle Maibaumschmücken am Maifeiertag auf dem Nesthauser Festplatz am See in Verbindung mit einem Familien- und Grillfest statt. Die Heimatfreunde genossen den Frühlingstag mit ihren Familien in gemütlicher Runde. Das schöne Wetter trug natürlich zur guten Stimmung bei.

Hambergfest mit Kaiserschießen am 9. Juni

Anlässlich des Vereinsjubiläums 90 Jahre Heimatverein Nesthausen laden die Heimatfreunde am 9. Juni zum Hambergfest mit Kaiserschießen auf ihren Festplatz am Nesthauser See ein. Warum ein Hambergfest? Der Name erinnert an die Anfangsjahre des Heimatvereins, denn das Gelände am heutigen Festplatz wurde Hamberg genannt, bevor 1965 der Nesthauser See dort entstand. Die Bezeichnung Hamberg leitet sich daraus ab, dass auf dem Gelände Hanf und Flachs zur Leinenherstellung angebaut wurden.

Das Hambergfest beginnt am Nachmittag mit dem Kaiserschießen. 20 Heimatkönige sind eingeladen, um die Kaiserwürde zu kämpfen. Natürlich ist für das leibliche Wohl der Zuschauer zu familienfreundlichen Preisen gesorgt. Nach der Proklamation des neuen Kaisers um 19.00 Uhr gibt es Musik und Tanz im Festzelt. Der Eintritt ist frei.

Hermann Rödiger



Neu in Paderborn-Elsen!

Ergo
Therapie

Vonnahme vom Felde

Weitere Angebote:

- medi-taping
- Babymassage
- Babyturnen
- Vorschulprogramme in der Gruppe („Fit für die Schule“)

Praxis für Ergotherapie

Kristin Vonnahme & Melanie vom Felde

Von-Ketteler-Straße 14 | 33106 Paderborn-Elsen

Tel.: 05254 6608864 | Fax: 05254 6608865

E-Mail: info@ergotherapie-elsen.de

www.ergotherapie-elsen.de

Tag der offenen Tür am 10. Juni

- Anzeige -



Seit Mitte April ist die neue Praxis für Ergotherapie am Schrieweshof in Elsen geöffnet. Kristin Vonnahme (rechts im Bild) und Melanie vom Felde (links) haben hier eine Gemeinschaftspraxis gegründet und decken alle Fachbereiche der ergotherapeutischen Behandlung durch die mehrjährige Berufserfahrung und viele unterschiedliche Fortbildungen ab.

Durch die ergotherapeutische Behandlung werden Menschen jeden Alters, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind, begleitet und unterstützt. Ergotherapie wird vom Haus- oder Facharzt als Heilmittel verordnet. Die Behandlung erfolgt als Einzel- oder Gruppentherapie in den Praxisräumen oder als Hausbesuch. Patienten sind u. a. Kinder mit Entwicklungs- oder Wahrnehmungsstörungen, Personen mit neurologischen Erkrankungen wie MS, Schlaganfall

oder Parkinson und psychischen Erkrankungen sowie Menschen mit orthopädischen oder chirurgischen Verletzungen oder Operationen. Des Weiteren bietet die Gemeinschaftspraxis unterschiedliche Zusatzangebote an. Hierzu gehören z. B. Babymassagekurse, Babyturnen, „Fit für die Schule“ oder medi-taping.

Passend zum Dorffest lädt die Praxis am 10. Juni ab 11 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Heimatverein Nesthausen e.V.

Der Heimatverein feiert, wie bereits in den letzten beiden Ausgaben der Elsener Nachrichten beschrieben, seinen 90. Geburtstag. Dies war der Anlass, Ihnen/euch allen die Geschichte unseres Heimatvereins näher zu bringen. In dieser Ausgabe wollen wir mit dem dritten und letzten Teil die Zeit von 1993 bis heute vorstellen. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und genauso viel Freude wie mit den ersten beiden Teilen.

Sie haben und ihr habt eine Reise durch das Vereinsleben gemacht und festgestellt, wie vielseitig das Leben in unserem Heimatverein ist bzw. für jeden sein kann. Es ist wichtig, dass das Leben in unserem Dorf bunt und vielseitig bleibt, dass es soziale Kontakte gibt. Dazu braucht es die Vereine und die Menschen, die daran mitarbeiten.

Der Heimatverein Nesthausen kann und wird mutig mit einer besonderen Verpflichtung dem Ortsteil Nesthausen gegenüber in die Zukunft schauen.

Wir freuen uns auf unser Jubelfest, das wir zusammen mit den befreundeten Nachbarvereinen feiern werden. Es ist uns gelungen, mit der Band „Hoch Tirol“, vier echten Österreichern, eine tolle Band zu verpflichten, um mit Ihnen/euch drei stimmungsvolle Geburtstage zu verbringen.

Ich darf Sie und euch zusammen mit unserem König Johannes Benstein einladen, als Gäste unter Freunden zu feiern. Lernen Sie/lernt die Herzlichkeit, den besonderen Nesthauser Humor, die Kleinigkeiten des Alltags, die Nesthausen und seinen Heimatverein liebenswert machen, kennen.

„Nesthausen und sein Heimatverein – Miteinander leben gestern, heute, morgen“ ist das Motto unseres Jubiläumsjahres. Lassen Sie sich/lasst euch überraschen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen/euch, liebe Nachbarn, viel Spaß beim weiteren Kennenlernen unseres Heimatvereins.

Franz Josef Wüschem
(Oberst)

1993 Der Heimatverein beginnt mit dem Bau eines Spielplatzes auf dem Festplatz. Basis ist ein Sandkasten, in den Spielgeräte eingebaut werden sollen. Ein Spendenaufruf für den Spielplatz erbringt die tolle Summe von 2.650 DM. Für die Kinder wird erstmals eine Nikolausfeier durchgeführt (Nikolaus ist Willi Rudolphi, Ruprecht ist Jürgen Fels). Mehr als 40 Kinder sind dabei.



1994 tritt das Hambergballett beim Winterball auf. Mitwirkende sind: Franz Josef Wüschem, Helmut Brüseke, Edmund Petermeyer, Norbert Bröckling, Friedhelm Raeder, Heinz Brüseke, Jürgen Fels, Reinhard Kalverkamp, Norbert Agnesens und Alfons Ikemeyer. Der Text stammt von Norbert Agnesens.



Das Jugendamt der Stadt Paderborn stellt Fußballtore auf dem Festplatz auf. Anlässlich des Frühlingsfestes wird der in Eigenregie erstellte Spielplatz auf dem Festplatz eingeweiht und an die Stadt übergeben. Die Nesthauser Kasperlbühne mit Dieter Hess hinter den Kulissen feiert Eröffnung. Der Heimatverein nimmt erstmalig an der Pfingst- und Fronleichnamsprozession teil.



1995 schrieb Oberst Franz Josef Wüschem erstmals einen Neujahrsgruß. Zum Heimatfest wird das Frühstück erstmals in Büffetform gereicht. Der Jahresbeitrag wird auf 30 DM angehoben. Die Vorbereitungen für die 700-Jahrfeier Nesthausen werden aufgenommen.

Der Orden für 65-jährige Mitgliedschaft wird eingeführt. Erste Ordensträger sind Kaspar Brüseke und Josef Koch sen. Der Kinderspielplatz wird um einen Turm mit Rutsche erweitert.



Nesthausen feiert sein 700-jähriges Bestehen

Ganz im Zeichen des Ortsjubiläums stand das Vereinsjahr **1996**, das durch den Heimatverein Nesthausen bestens organisiert und vorbereitet und am 16. Juni 1996 gefeiert wurde.

Die Feierlichkeiten wurden mit einem ökumenischen Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Josef Mersch und Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber von den katholischen Kirchengemeinden aus Sande und Elsen und Pfarrer Jürgen Pensky von der evangelischen Kirchengemeinde Elsen, eröffnet. Bürgermeister Willi Lücke versprach in seinen Grußworten, auch in Zukunft immer ein offenes Ohr für die Belange der Nesthauser zu haben. Zu den Höhepunkten des Festakts zählte der Festvortrag vom Schloß Neuhäuser Ortsheimatpfleger Michael Pavlicic, der den Zuhörern die Entwicklung Nesthausens mit ebenso interessanten wie auch amüsanten Daten und Geschichten ein Stück näher brachte. Ob aber auch die mutigen Kämpfer aus Nesthausen tatsächlich an der Varus-Schlacht im Teutoburger Wald beteiligt waren, wie der „Germane“ Hennes Schumacher in seinem Beitrag glauben machen wollte, darf sicherlich ein wenig angezweifelt werden.

Beste musikalische Unterhaltung boten das Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen, der Spielmannszug Sande und der Kinderchor Elsen. Einen besonderen Beitrag leistete die Brauchtumsgruppe der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Sande, die an mehreren Aktionsständen Einblicke in alte handwerkliche Fähigkeiten vermittelte. Zur Aktions- und Attraktionsbühne wurde eine große runde Tanzfläche vor dem Festzelt. Hier zeigten die Mädchen vom „Tanzendem Kreis“ aus Delbrück und die TuRa-Kids aus Elsen volkstümliche und moderne Tänze. Etwas Besonderes hatten sich die TuRa-Damen um Marianne Gees ausgedacht, die ein farbenfrohes Bild boten. Auch die Kinder wurden durch die Nesthauser Kasperlbühne mit Dieter Hess hinter den Kulissen und durch den Entertainer Josef Meis bestens unterhalten.

Viel Lob und Anerkennung fand die Festzeitschrift, die zu diesem Jubiläum erstellt wurde, und die große Fotoausstellung im Festzelt. Dieser besondere Tag wird immer ein Highlight in der Vereinsgeschichte bleiben.

Am Festplatz wurde anlässlich dieses Ereignisses eine Erinnerungstafel aufgestellt, die in liebevoller Arbeit und mit viel handwerklichem Geschick durch Ehrenheimatpfleger Josef Petermeyer angefertigt wurde.

Impressionen 700 Jahre Nesthausen



1997 stand das 75-jährige Jubiläum des Heimatvereins Nesthausen im Mittelpunkt des Vereinslebens. Anlässlich dieses besonderen Ereignisses wurden eine Krawattennadel und eine Anstecknadel angeschafft, die den Nesthauser Bürger zeigte. Aus Kostengründen fand die Generalversammlung im TuRa-Vereinshaus statt. Es wurde eine Beitragserhöhung auf 40 DM beschlossen. Ferner wurde beschlossen, dass dieser Beitrag gesplittet wird. 25 DM bleiben für gemeinnützige Zwecke, 15 DM werden als Bewirtungszuschuss verrechnet. Auf Vorschlag des Vorstandes ernannte die Versammlung Josef Peitz zum Ehrenoberst und Konrad Janewers zum Ehrenkassierer. In diesem Jahr wurden auch die Zufahrtswege auf dem Festplatz gepflastert.

Dank gebührt der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG, die es dem Heimatverein Nesthausen ermöglichte, am 8. Juni im Rahmen des Dorffestes in ihren Räumen eine Ausstellung zum 75-jährigen Bestehen zu eröffnen. Zum Jubiläum stiftete die Bank auch eine neue Königskette. Es wurden Fahnen mit dem Vereinswappen angeschafft. Zum Sommerfest am 21. und 22.06.97 wurde ein Kaiserschießen veranstaltet. Alle bisherigen Könige durften teilnehmen. Die Prinzenwürde errangen: Kronprinz Josef Peitz, Apfelprinz Dieter Janewers, Zepterprinz Horst Limburg. 1. Kaiser in der Geschichte wurde Horst Kirchhoff.

Dieter Janewers spendete einen Dorfbaum mit Hilfe des Freundeskreises Heinrich Dorenkamp, Josef Peitz, Konni Gees, Rudi Ball, Rainer Janewers, Karl Schnietz, Franz Niggemeier, Josef Koch, Anton Liekmeyer, Helmut Husemann, Heinrich Brüseke, Willi Rudolphi.

Das 75-jährige Jubiläum feierten die Heimatfreunde mit den befreundeten Vereinen aus Elsen, Elsen-Bahnhof, Gesseln, Sande und Schloß Neuhaus. Willi Lücke hielt die Festrede und betonte, dass die Stadt Paderborn der Errichtung einer Toilettenanlage durch den Heimatverein positiv gegenüber steht. Alle Gäste wurden beim traditionellen Frühstück am Samstagmorgen mit einem Glas Sekt begrüßt.

Impressionen 75 Jahre Heimatverein



*Oberst Franz Josef Wüschem
mit Ehrenoberst Josef Peitz
und Ehrenkassierer Konrad
Janewers*



*Die Damen des Vorstands mit einem
tollen Auftritt beim Winterball*



*Der Vorstand der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG:
Paul Regenhardt überreicht dem König Helmut Brüske
und Oberst Franz Josef Wüschem die neue Königskette.*



Vor dem ersten Kaiserschießen: von links: Horst Limburg, Dieter Janewers, Norbert Agnesens, Horst Kirchhoff, Walter Eberling, Helmut Brüseke, Konrad Janewers, Franz Peitz, Günther Liphardt, Detlef Hellmich, Josef Peitz, Heinz Brüseke



*Horst Kirchhoff,
1. Kaiser*



*Der Hofstaat aus Elsen
und die Königspaare aus
Gesseln, Elsen-Bahnhof
und Schloß Neuhaus*



*v. Links Vikar Ludger Eilebrecht,
Bürgermeister Willi Lüke, Oberst Franz
Josef Wüschem und Ehrenoberst Ferdi
Humpert*



*Der Heimatverein
und sein neuer
König Ferdi Klöckner*

1998 stimmen die Heimatfreunde mehrheitlich in der Generalversammlung für den Bau einer Toilettenanlage. Durch Spenden und Sonderveranstaltungen kommen in diesem Jahr ca. 35.000 DM zusammen. Die Finanzierung ist durch diese Summe und ein weiteres Darlehen der Warsteiner Brauerei gesichert. Die Baugenehmigung wurde noch im selben Jahr erteilt.

Es wurde erstmalig ein Vereinspokalschießen durchgeführt. Teilnehmen dürfen auch die Frauen der Vereinsmitglieder.

1999 wird erstmals auch für unsere Kinder ein Vogelschießen durchgeführt. Die Beteiligung durch die Kinder war gut: König Andreas Falkenberg, Kronprinz Christian Wüschem, Zepterprinzessin Stefanie Falkenberg, Apfelpinz Matthias Prigge. Oberst Franz Josef Wüschem konnte sich seinen lang ersehnten Wunsch erfüllen und führt den Heimatverein als König in das neue Jahrtausend.

Ansonsten stand das Jahr im Zeichen des Baus der vereinseigenen Toilettenanlagen. Hier sind neben vielen fleißigen Helfern Josef und Edmund Petermeyer zu nennen, aber ganz besonders Dieter Janewers; ohne ihn gäbe es heute die Toilettenanlage in Nesthausen nicht.

Der chronologische Ablauf der einzelnen Bauschritte:

04.02.99	Streifenfundamente ausbetoniert
05. - 06.02.99	Streifenfundamente eingeschalt
06.02.99	Streifenfundamente betoniert
09. - 12.02.99	Rohre für Waschbecken und WC verlegt
12.03.99	Betonsohle eingeschalt
13.03.99	Baustahlmatten verlegt und Sohle gegossen
15.03.99	Sohle ausgeschalt
17.03.99	Die ersten Steine werden gemauert
22.03.99	Das Erdgeschoss ist fertig gemauert
23.03.99	Ringanker wird eingeschalt
24.03.99	Ringanker wird betoniert
25.03.99	Graben für Abwasserrohre wird gebaggert
29.03.99	Abwassergraben wird mit Füllsand verfüllt
30.03.99	Rohr im Kontrollschacht wird beibetoniert
31.03.99	Betondecke wird eingerüstet
01.04.99	Fertigbetondecke wird verlegt
03.04.99	Baustahlmatten verlegt und Betondecke eingeschalt
06.04.99	Betondecke wird ausgeschalt
08.04.99	Auflage für Fußpfette gemauert. Beginn Ausmauerung Giebel
09.04.99	Dachbalken werden aufgesetzt
10.04.99	Giebel ausgemauert und gerichtet
16.04.99	Die ersten Klinker werden gesetzt
17.04.99	Richtfest
20.04.99	Graben für Versorgungsleitungen gebaggert
23.04.99	Klinkerarbeiten an der westlichen Giebelseite beendet, Wasserleitung umgelegt

24.04.99	Schaltschrank angebracht
27.04.99	Versorgungsgraben verfüllt, Vertäfelung angebracht
03.05.99	Türen eingesetzt
04.05.99	Klinkerarbeiten
05.05.99	Schacht für Elektroanschlüsse gemauert
07.05.99	Ringanker für Schacht gegossen, westlicher Giebel verfugt
08.05.99	Dach eingedeckt
22.05.99	Innenwände verputzt und verflies
17.06.99	Estrich eingebracht
23.06.99	Decken vertäfelt
25.06.99	Kantensteine gesetzt
02.07.99	Verrieselungsrohr verlegt, Anschluss für Hauswasserversorgung gebohrt. Fensterbänke eingesetzt
10.07.99	Pflaster bis zur Toilettenanlage verlegt



König 1999 Oberst Franz Josef Wüschem mit Oberstleutnant Jürgen Fels und Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber



Sieger des 1. Kindervogelschießens

Die Toilettenanlage entsteht



6 Könige genießen die Regentschaft



2000 Der Abstellraum in der Toilettenanlage wird im April gefliest. Der Dorfbaum wird fertig gestellt und von Annelie Janewers an den Heimatverein übergeben. Der Schießstand wird im Juli für weitere fünf Jahre abgenommen. Norbert Bröckling heißt der strahlende König zu Beginn des neuen Jahrtausends. Der Spielmannszug Sande spielte seit 50 Jahren in Nesthausen, seit Anfang an dabei waren Franz Röhren und Bernhard Bröckling. Erstmals wurde der Orden für 70-jährige Treue an Kaspar Brüseke verliehen. Josef Petermeyer fertigt für unseren Dorfbaum einen Adventskranz an. Die Elektroinstallation wird von Rainer Janewers gestiftet.



In der Generalversammlung am **12.01.2001** wird die Satzungsänderung „Aufnahme der Frauen in den Heimatverein“ mit der erforderlichen Dreiviertel-Mehrheit beschlossen. Die Ernennung zum Ehrenmitglied wurde auf das 70. Lebensjahr und 25 Jahre Mitglied im Heimatverein mit Dreiviertel-Mehrheit neu festgelegt. Weiterhin wurde beschlossen, eine neue Vereinsfahne zum 80. Geburtstag anzuschaffen. Ein Ausschuss sollte die neue Fahne gestalten. Ausschussmitglieder waren Franz Niggemeier, Ferdi Humpert, Dieter Hess, Norbert Bröckling und Jürgen Fels.

In Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Verkehrsverein stellte der Heimatverein Nesthausen einen Findling am Nesthauser See auf, der auf das Naherholungsgebiet am Nesthauser See hinweist. Initiiert wurde diese Aktion vom Ortsheimatpfleger Willi Prior, finanziert wurde er von den Elsener Geldinstituten.

Inschrift: Erholungsgebiet Hamberg Am Nesthauser See.
Ehemals Heidelandschaft mit den typischen Merkmalen wie Kiefern
und
Birkenbeständen, den Sandknäppen, Heide und Beeren sowie drei
Teichen.

Der Heimatverein Nesthausen bedankte sich bei Helmut Brüseke für seine 25-jährige Tätigkeit als Kassierer mit einem Ständchen. Franz Josef Wüschem, Christian Wüschem (Trommel), Alfons Ikemeyer (Schifferklavier), Hermann Rödiger, Heinz Brüseke, Friedhelm Raeder und Norbert Agnesens traten als Lipper Schützen beim Heimatfest Frühschoppen auf.

Die neue Fahne wird bei Frau Gotthardt in Büren bestellt. Der Heimatverein Nesthausen nahm am 44. Kreisschützenfest in Thüle teil.



*Einweihung des Findlings Naherholungsgebiet
Hamburg am Nesthauser See mit Ortsheimat-
pfleger Willi Prior, Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber
und der stellvertretenden Bürgermeisterin Elsbeth
Menneken*



Die Lippischen Schützen



*Die neue Uniform der
Heimatfreundinnen*

2002 weihte der Heimatverein anlässlich seines 80. Geburtstags am Sonntagnachmittag seine neue Fahne ein. Pfarrer Hans Jürgen Wollweber nahm die Segnung vor. Es war ein sehr beeindruckender Augenblick, dies mit unseren Freunden aus den Nachbarvereinen und den Anwohnern Nesthausens feiern zu dürfen. Beim Festumzug wurde unsere alte Fahne von den ehemaligen Fähnrichen Heinrich Dorenkamp, Horst Kirchhoff und Josef Koch getragen. Die neue Fahne wurde von Norbert Bröckling, Reinhard Kalverkamp und Heinz Lindhauer getragen.

Dieter Hess wurde als amtierender König zweiter Kaiser des Heimatvereins. Er wurde auch Apfelprinz, die Zepterwürde sicherte sich Ehrenoberst Josef Peitz und Kronprinz wurde Norbert Bröckling.



*Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber segnet die neue Fahne;
v. l.: Fahnenoffizier Heinz Lindhauer, Fähnrich Norbert
Bröckling und Fahnenoffizier Reinhard Kalverkamp*



*V. l.: Ehrenoberst Josef Peitz, Zepter-
prinz, amtierender König und neuer
Kaiser Dieter Hess und Kronprinz
Norbert Bröckling*

2003 schießen erstmalig in der Geschichte des Heimatvereins beim Vogelschießen mit Irene Hess und Petra Beatrix zwei Heimatfreundinnen mit. Irene Hess wird Zepterprinzessin, Ferdi Klöckner Kronprinz, Norbert Agnesens Apfelprinz und Ehrenoberstleutnant Jürgen Fels der neue König des Heimatvereins.

Der Zirkus Casselly gastiert in Zusammenarbeit mit der Comenius-Grundschule auf unserem Festplatz. „Kinder lernen Zirkus“ war das Motto und der Heimatverein hat gerne seinen Festplatz und die Toilettenanlagen kostenlos zur Verfügung gestellt. Unsere Kinder sind schließlich unsere Zukunft.

Es findet wieder einmal ein Familienausflug nach Herbram statt. Die Teilnahme war hervorragend. Der Heimatverein nahm in diesem Jahr auch am Kreisschützenfest in Scharmede teil.



Kronprinz Ferdi Klöckner, Zepterprinzessin Irene Hess und Apfelprinz Norbert Agnesens



Unser neuer König Jürgen Fels, verdienter Lohn für jahrelange Arbeit zum Wohle des Heimatvereins; rechts der amtierende König Ehrendenkmalpfleger Josef Petermeyer

2004 war das Frühlingsfest ein voller Erfolg. Ein großer Kunst-, Kreativ- und Handwerkermarkt mit einem Malwettbewerb fand großen Anklang. Dank der freundlichen Unterstützung der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen nahmen mehr als 80 Kinder an diesem Malwettbewerb unter dem Motto „Eine Reise durch Nesthausen – Hier leben wir“ teil. Sieger wurde Dennis Zimmermann und gewann einen Disc-Man. Zum Heimatfest wird ein Paradewagen gebaut. Erbauer des Wagens sind Josef und Edmund Petermeyer, Robert Bolte, Norbert Kalverkamp und Heinrich Brüseke. Das Pferd bekommt den Namen Josef I. Mit dem Wagen werden die Prinzen und der König zur Theke gefahren (Foto nächste Seite). Einen tollen Familientag verbrachten die Nesthauser im Herbramer Wald.





Paradepferd Josef I. mit Kommandeur Heinz Brüseke und Ehrenmalpfleger, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feierte.

2005 zählt der Heimatverein zur Generalversammlung 327 Mitglieder, davon 45 Ehrenmitglieder. Ein- und Austritte halten sich mit je 11 die Waage. Ein beträchtlicher Teil des Erlöses vom Winterball in Höhe von 500 € wird für die Tsunami-Opfer in Südostasien gespendet. Alfons Ikemeyer leitet die Spende weiter.

Der Dorfbaum wird nach sechs Jahren am 15.01.2005 abgebaut. Die Sicherheit war nicht mehr gewährleistet, da der untere Bereich stark angefault war. Oben hat ein Specht seine Höhle gebaut. Ein neuer Dorfbaum aus Kunststoff mit Metallkern soll angeschafft werden. Kosten: ca. 2000 €. Die Generalversammlung genehmigt das Vorhaben.

Am Vatertag fand eine Radtour für die ganze Familie statt. Ziel war das Steinhorster Becken. Einmalig in der Vereinsgeschichte Nesthausens und auch wohl einmalig in der Umgebung war es, dass beim Königsschießen der Vater Johannes Neesen mit dem 178. Schuss seinen Sohn Andreas als König ablöste. Der Familienausflug führte nach Grundsteinheim. Die Wanderung war bei super Wetter ein voller Erfolg. Die Kinder waren total begeistert.



2006 wurde der Vorstand um die Funktion des Verpflegungsoffiziers erweitert. Ebenso werden nun Denkmalpfleger und Platzmeister bzw. Platzmajor in einem Team zusammengefasst.

Norbert Agnesens stellte sich nicht mehr zur Wahl und wurde auf von der Versammlung zum Ehrenoberstleutnant ernannt. Der Ablauf des Heimatfestes wurde in diesem Jahr verändert. Der Samstag begann mit einem Dämmerstopp und ging in den Festball über.

2007 startete der Heimatverein Nesthausen mit einem tollen Winterball mit den befreundeten Vereinen in das 85. Jahr der Vereinsgeschichte. König Hermann Rödiger freute sich über den tollen Besuch. Beim dritten Kaiserschießen in der Geschichte des Heimatvereins wurde Andreas Neesen neuer Kaiser.

Gleichzeitig errang er die Würde des Zepterprinzen. Apfelprinz wurde sein Vater Johannes und die Kronprinzenwürde sicherte sich unser Ehrenoberstleutnant Jürgen Fels. Der Heimatverein nahm mit einer Mannschaft sehr erfolgreich am Elsener Dorffestcup teil. Beim Heimatfest wurde zur Freude der Gäste erstmalig der Fassbierkönig ermittelt. Glücklicher Schütze war Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber. Einen besonderen Einsatz leistete der Heimatverein im Bürgerhaus. Mit überragendem Engagement wurde die Bürgerstube hergerichtet. Hier wurde eine neue Heimat gefunden, nachdem das Gründungslokal des Heimatvereins, der Bürgerkrug, geschlossen wurde.



Dorffestcup v. l.: Heinz Brüseke, Johannes Benstein, Andreas Neesen, Christian Wüschem, Konnie Gees, Patrick Schäffer, Dirk Heggemann, Siegfried Freitag, vorne Markus Sprengel, Edmund Petermeyer, Nico Schäffer



Fahrradtour des Heimatvereins



Von links Oberst Franz Josef Wüschem, neuer Kaiser Andreas Neesen, zweiter Kaiser Dieter Hess, erster Kaiser Horst Kirchhoff



Kaiserschießen



Kaiser Andreas Neesen mit seinem Kronprinz Jürgen Fels



Fassbierkönig Hans-Jürgen Wollweber mit Oberstleutnant Heinz Brüseke und Oberst Franz Josef Wüschem



Neuer König Edmund Petermeyer mit seinem Vorgänger Hermann Rödiger

2008 hat der Heimatverein mitgeholfen, das Bürgerhaus Elsen zu renovieren. Fast 60 ehrenamtliche Helfer aus allen Mitgliedsvereinen halfen mit beim Abbau der alten Hallendecke und der Isolierung. Eine besondere Freude war es, unserem Ehrenoberst Josef Peitz zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Beim Frühjahrsfest wurde erstmalig ein Lebend-Kickerturnier durchgeführt und der Nesthauser Frühlingscup ausgespielt. Ehrenoberst Ferdi Humpert wartete beim Heimatfest mit einer Überraschung auf und wurde zweiter Fassbierkönig.



Das Nesthauser Team beim Frühjahrs-Scup



*Glückwunsch
Ehrenoberst
Josef Peitz*



*Fassbierkönig Ehrenoberst
Ferdinand Humpert mit seinem
Vorgänger Pastor
Wollweber*



2009 konnten wir auf 20 Jahre Festplatz am Nesthauser See zurückblicken. Er ist der Mittelpunkt Nesthausens geworden. Es gibt hier eine besondere Bindung, schließlich war der frühere „Hamburg“ schon immer der Treffpunkt für die heranwachsenden Kinder. Die Attraktivität soll noch weiter gesteigert werden. Plan ist es, ein Basketballspielfeld zu errichten. Die Sparkasse Paderborn und die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen beteiligen sich mit großzügigen Spenden an diesem Projekt. Oberst Franz Josef Wüschem wurde beim Heimatfest mit dem Ehrenstern in Gold ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde erstmalig verliehen. In diesem Jahr wurde er auch Fassbierkönig.

*Könige brauchen Humor
Edmund Petermeyer*



*Bezirksbundesmeister Heiner Klocke
und Oberstleutnant Heinz Brüseke
zeichnen Oberst Franz Josef
Wüschem aus.*



Fassbierkönig Franz Josef Wüschem

2010 entsteht das Streetball Basketballfeld. Im Herbst zuvor konnten Passanten am Nesthauser See viele fleißige Heimatfreunde auf dem Festplatz beobachten. An mehreren Wochenenden entstand dank der großzügigen Unterstützung der heimischen Bankinstitute, der Sparkasse Paderborn und der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, ein Streetball Basketballfeld. Im Frühjahr wurden die letzten Bauarbeiten abgeschlossen, so dass die Kinder und Jugendlichen nun unbeschwert spannende Basketballspiele durchführen können. Der Festplatz in Nesthausen ist wieder einmal um eine Attraktion reicher. Es wurde ein toller Winterball unter dem Motto Hüttenzauber veranstaltet. Frühlingsfest mit Players Night waren wieder ein Highlight im Vereinskalendar.



König Friedhelm Raeder mit seiner Ehefrau Marietheres





*Oberstleutnant Heinz Brüseke und
Oberst Franz Josef Wüschem
übergeben das Basketballfeld an
den stellvertretenden Bürger-
meister Carsten Garbenstroer*



2011 wurde in der Generalversammlung darüber diskutiert, wie der Heimatverein für die Zukunft aufgestellt ist. Im lebhaften Gespräch wurden Vorschläge besprochen und Konzepte angeregt, die der Weiterentwicklung des Heimatvereins und die Einbindung der kommenden Generation unterstützen sollen. Mit dem Engagement der Heimatfreundinnen und Heimatfreunde kann der gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung getragen werden und die Attraktivität des Vereinslebens durch die Veranstaltungen und kontinuierliche Nachwuchsarbeit erhalten und gesteigert werden. Der Heimatverein ist zukunftsorientiert aufgestellt.

Am Ostersonntag wurde der Winter vertrieben und ein sehr schöner Abend beim Abbrennen des Osterfeuers verbracht. Die Gäste und Heimatfreunde erlebten ein sehr ausgelassenes Heimatfest. Ein Schütze aus dem Münsterland und ein Dutzend bunt gekleideter Zwerge in Holzschuhen sorgten für gute Unterhaltung beim Dämmerschoppen des Heimatvereins, der zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Der Heimatverein beteiligte sich auch mit tollen Ideen am großen Festumzug anlässlich der 975-Jahrfeier Elsen. Unter dem Motto „Von der Landwirtschaft zum Naherholungsgebiet“ wurde Nesthausen hervorragend vertreten.



2011 975 Jahre Elsen – Der Heimatverein Nesthausen ist mit tollen Ideen dabei



Die Könige seit 1976



König 1976
Günter Liphardt †



König 1977
Heinz Wüschem †



König 1978
Dieter Janewers †



König 1979
Josef Peitz



König 1980
Kaspar Brüseke †



König 1981
Anton Wüschem †



König 1982
Heinz Brüseke



König 1983
Helmut Brüseke



König 1984
Horst Kirchhoff



König 1985
Dieter Janewers †



König 1986
Heinrich Petermeyer



König 1987
Norbert Agnesens



König 1988
Franz Peitz †



König 1989
Horst Schraven



König 1990
Horst Limburg †



König 1991
Detlef Hellmich



König 1992
Konrad Janewers †



König 1993
Dieter Janewers †



*König 1994
Heinz Brüseke*



*König 1995
Walter Eberling*



*König 1996
Helmut Brüseke*



*König 1997
Ferdí Klöckner*



*König 1998
Norbert Agnesens*



*König 1999
Franz Josef Wüschem*



*König 2000
Norbert Bröckling*



*König 2001
Dieter Hess*



*König 2002
Josef Petermeyer*



*König 2003
Jürgen Fels †*



*König 2004
Andreas Neesen*



*König 2005
Johannes Neesen*



*König 2006
Hermann Rödiger*



*König 2007
Edmund Petermeyer*



*König 2008
Reinhard Kalverkamp*



*König 2009
Friedhelm Raeder*



*König 2010
Dirk Humpert*



*König 2011
Johannes Benstein*



Weil wir Nesthauser sind !

**Mitten drin dabei...
...mach mit !**



Der Schützenkönig

Sie treffen sich voll Hochgenuss
am Schützenplatz zum Vogelschuss,
wie alle Jahre wieder.

Sie haben einen ausgeguckt,
den es in den Fingern juckt,
der schießt den Vogel nieder.

Sie tragen ihn als König fort,
galant ergreift er dann das Wort,
am Himmel zieht kein Wölkchen.
Er nimmt sich eine Königin,
es fließt der Sekt, das Bier mit Sinn,
zur Musik tanzt das Völkchen.

Der Hofstaat wird gut ausgewählt,
die Damen fein heraus geschält
im schönsten bunten Kleide.
Die Orden glänzen an der Brust
der Herren, es ist eine Lust
und eine Augenweide.

Am Sonntag kommt der Fotograf.
Im Halbkreis stellen sie sich brav
Zum Bild für die Geschichte.

Das Schützenvolk tanzt Tag und Nacht,
vergisst die Sorgen, klönt und lacht
im Dunst von Rauch und Lichte.

Die Zeitung bringt es groß heraus,
die Fahne weht vorm Königshaus,
die Kinder fahren Karussell.
Am Montag kommt die Prominenz,
erweist dem Throne Referenz,
trinkt Dunkles, Wein und Hell.

Bald ist die Zeit des Königs aus,
als Bürger geht er nun nach Haus
wie alle kleinen Leute.

Als Schütze kommt er dann zurück,
wird wieder Mensch, so Stück für Stück,
die Zeit er nicht bereute.

Uwe Natus

Annette Schiwy, Von-Ketteler-Str. 55, 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: (05254) 65788, www.flora-creativa.de

Creativa-Floristik
Geschenke und Ideen
Grabgestaltung und Pflege
Dekorationsfloristik

Trauerfloristik
Accessoires
Brautfloristik
Lieferservice

Flora
Creativa

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9:00 - 12:30 Uhr
14:00 - 18:30 Uhr

Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH

Glasdesign

Meßdorfstr. 22
33106 Paderborn

fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171

jostmann-glas@t-online.de

Neu in Elsen



Floristikfachgeschäft.

Mit den vier „Fleurop-Stars“ wurde das Blumenfachgeschäft von Flora Creativa, Inhaberin Annette Schiwy, Anfang März 2012 von der Fleurop AG Berlin ausgezeichnet. Die Bewertung umfasst die Kategorien Ware, Floristik, Marktauftritt und Fleurop-Service.

Die Bewertungskriterien wurden von Fleurop in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Deutscher Floristen (FDF), dem Bundesverband Einzelhandelsgärtner (BVE) sowie dem Gartenbauberatungsring Niedersachsen gemeinsam entwickelt

und in einem Punktekatalog zusammengestellt. Bei der Prüfung im März 2012 durch den Fleurop-Außendienst erreichte Flora Creativa auf Anhieb vier von fünf möglichen Sternen. Dieses tolle Ergebnis gab Ansporn, den Verkaufsraum zu renovieren und neu zu gestalten.



Blumen und Natur stehen in unzertrennbarem Zusammenhang. Eine Tatsache, die Annette Schiwy veranlasste, dem Flower Label Programm (FLP) als Fördermitglied beizutreten, um einen Beitrag zur sozialverträglichen und umweltschonenden Blumenproduktion zu leisten.

Wir wollen, dass sich auch unsere Kinder noch an schönen Blumen erfreuen können. Deshalb wird bei uns nur auf ausdrücklichen Wunsch unserer Kunden in Folie verpackt.

Mit dem Blumenkauf bei Flora Creativa tragen auch Sie zum Erhalt unserer Umwelt und zum Erhalt von Fachgeschäften in Ihrer Nähe bei.

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf.

BUNT-STIFT

Schreibwaren

Bürobedarf
Bastel- und Geschenkartikel

33106 Paderborn-Elsen, von-Ketteler-Straße 31
Telefon (0 52 54) 6 44 40



EM 2012



**Alle Artikel
im Buntstift
erhältlich!**

Feiern Sie mit!

Internationaler Jugendwettbewerb der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen

Über 700 tolle Malarbeiten von den Schülerinnen und Schülern

Beim 42. Internationalen Jugendmalwettbewerb der Volksbanken wurden 33 Schülerinnen und Schüler für ihre hervorragenden Malarbeiten ausgezeichnet. In einer kleinen Feierstunde in den Räumen der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen überreichte die Jugendmarktbeauftragte der Bank, Silke Harasta, den glücklichen Gewinnern attraktive Sachpreise.

Insgesamt haben aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen über 700 Schüler aus 32 Schulklassen an dem Jugendmalwettbewerb teilgenommen. Eine fachkundige Jury, bestehend aus den Kunstlehrerinnen der örtlichen Grundschulen und der weiterführenden Schulen haben die besten Malarbeiten aus den jeweiligen Altersgruppen in einem wahren „Sichtungsmarathon“ am 19. März 2012 ausgewählt.



Das Foto zeigt die Schülerinnen und Schüler mit ihren Preisen zusammen mit Silke Harasta und Chantal Leistenschneider von der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen.

Normalerweise stehen in jeder Altersklasse drei Hauptpreise zur Verfügung. Angesichts vieler gelungener Arbeiten stockte die Volksbank das Kontingent kurzerhand auf. So konnten sich in der Altersgruppe 1. und 2. Klasse insgesamt 10 junge Künstler und in der Altersgruppe 3. und 4. Klasse acht junge Künstler über eine Auszeichnung freuen. „Die Organisatoren greifen mit den jeweiligen Themen des internationalen Jugendwettbewerbs immer wieder wichtige gesellschaftliche und soziale Fragestellungen auf“, erläutert Silke Harasta. Mit dem diesjährigen Motto „Jung und Alt: gestalte was uns verbindet“ waren Kinder und Jugendliche dazu aufgerufen, das Thema aus den verschiedensten Blickwinkeln zu behandeln.

Früher sei es selbstverständlich gewesen, dass mehrere Generationen unter einem Dach lebten. Man habe sich gegenseitig unterstützt. Heute stelle sich die Situation, vor allem im Hinblick auf die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft, oft anders dar. Da gelte es, gegenseitiges Verständnis für die Belange der Jüngeren und der Älteren zu wecken und Ideen zu sammeln. „Dies haben die Kinder und Jugendlichen mit ihren Bildern in vielfältiger Weise ausgedrückt“, so Silke Harasta.

Der Fantasie waren in diesem Wettbewerb keine Grenzen gesetzt: In Bildern konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Interessen, Neigungen und Fähigkeiten frei entfalten. Der Wettbewerb ist mittlerweile in vielen Schulen jährlich fester Bestandteil im Kunstunterricht, worüber sich die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen sehr freut. Als kleines Dankeschön für die Teilnahme erhalten die über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Zeichenblock für den Kunstunterricht in der Schule.



Windmänn

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische!

www.edeka-windmann.de



25. Frühjahrskonzert des Bundes-Schützen-Musikkorps

Aus Anlass des 25. Frühjahrskonzerts hatte das BSM Elsen im März in die PaderHalle nach Paderborn eingeladen, um den Zuhörern eine gelungene Mischung aus älteren und neuen Stücken darzubringen. Durch das Konzert führte souverän und informativ Jürgen Lutter, der den Zuhörern die notwendigsten Informationen zu den Stücken präsentierte.

Das Konzert wurde durch die teens4music eröffnet, die unter der Leitung von Kerstin Bause zwei Stücke vortrugen. Mit „Gimme Some Lovin“ von Steve Winwood und „Thriller“ von Michael Jackson boten die teens einen Einblick in ihr Repertoire. Nach den Stücken wurden die Nachwuchsmusiker jeweils mit viel Applaus belohnt.

Im Anschluss an die teens startete das BSM mit dem „Marsch nach Motiven aus der Oper Moses“ von Gioacchino Rossini in den ersten Teil des Programms. Danach bot das BSM eine musikalische Zusammenstellung aus dem Film-Epos „Ben Hur“.

Mit einem Solostück für Xylophon und Orchester bot „der hölzerne Teufel“ (The Wooden Devils) mit Solist Antoine Sternberger einen gelungenen Auftritt. Der Student der Physik ist für ein Semester hier in Paderborn an der Universität und hatte die Idee, dieses Stück mit einem Orchester aufzuführen. Mit dem folgenden „Marsch der 1. Bataillon Garde“ bot das BSM wieder einen Kontrapunkt zu den vorher gehörten Stücken.

Ein weiteres Solo im Konzert des BSM war „Großvaters Uhr“ („Grandfathers Clock“) für Piccoloflöte und Tenorhorn. Die Solisten Anna Mareen Hennerkes (Piccolo) und Markus Schlenger (Tenorhorn) boten ein perfektes Zusammenspiel der beiden doch sehr unterschiedlichen Instrumente. So wurden beide mit viel Applaus des Publikums bedacht.

Mit „Trepak“ aus der Nussknacker Suite von P. I. Tschaikowski und einer Zusammenstellung aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein, in der alle Register des BSM noch einmal gefordert waren, ging es dann in die Pause.

Als erstes Stück nach der Pause bot das BSM mit „Music of the Beatles“ eine Zusammenstellung erfolgreicher Beatles-Stücke dar. Mit „The Typewriter“ aus der Feder von Leroy Anderson (berühmt geworden durch Jerry Lewis) folgte ein weiteres Highlight des Konzertes – bedient wurde die „Schreibmaschine“ durch Carsten Bohnes, Heiner Steins und Christoph Schulte.





Alles klar...

Alisostraße / Ecke Huckestraße
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 / 5218



Mo.-Do. ab 14:30 Uhr
Fr., Sa., So. u. Feiertage
ab 10:00 Uhr

Frisches Veltins
vom Fass

Hier
hat die
Gastlichkeit ein
Zuhause

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Neue-Burg-Team

www.bierlokal-neueburg.de

Pool-Billard / Kicker / Dart



sky
mit allen
Sportkanälen



Das Bierlokal „Neue Burg“ ist auch
in diesem Jahr auf dem Dorffest am
Schrieweshof zu finden!

„Caravan“ von Duke Ellington folgte als weiteres Stück im „Big-Band“ Stil. Hier merkte man den Musikern auf der Bühne den Spaß förmlich an und im Saal konnte man bei vielen Zuhörern das „Mitwippen“ erkennen. Mit dem Bossa nova „Desafinado“ (übersetzt: „verstimmt“) von Carlos Jobim wurden die Zuhörer im Anschluss nach Brasilien entführt. Das Stück „Children of Sanchez“ des berühmten Musikers Chuck Mangione folgte.

Mit einer gefühlvollen Ballade von Jan Hadermann konnten zwei weitere Solisten des BSM in den Vordergrund treten: Thomas Drewes (Altsaxophon) und Julian Schulze (E-Gitarre). Und mit „El Cumbachero“ von Rafael Hernandez konnte das BSM den offiziellen Teil des Programms beschließen. In diesem Stück wurde die Rhythmusgruppe des BSM gefordert. Es war ein gelungener Konzertabend, den das Publikum mit viel Beifall und stehenden Ovationen für das Orchester belohnte und es erst nach Zugaben, hier wieder gemeinsam mit den teens4music, von der Bühne entließ. www.musikkorps-elsen.de

Thomas Bräutigam, Schriftführer

Reservistenkameradschaft unterstützt Aktion Frühjahrsputz

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Reservistenkameradschaft Elsen an der Aktion Frühjahrsputz und säuberte die Umgebung rund um Elsen. Unterstützt wurden die Reservisten von der Heizungsfirma Brocke und einigen privaten Helfern, die die notwendigen Fahrzeuge zur Verfügung stellten.

So machten sich an einem Samstag viele Freiwillige ans Werk (das



Foto zeigt einen Teil der Helfer), um den Parkplatz an der B 1 Richtung Wewer und die Böschungen entlang der Autobahn am Almfeld sowie in Höhe der Römerstraße von wildem Müll zu befreien. Neben dem üblichen Unrat wie achtlos weggeworfene Verpackungen bekannter Fast Food-Ketten, Flaschen, Folien, Getränkedosen und Ähnliches fand man Radkappen, einen Grill, diversen Metallschrott und einen Standfuß zum Aufstellen von Baustellenzäunen.

Neben einem regelrechten Lager an Bier- und Spirituosenflaschen, das an der Autobahnbrücke an der Römerstraße gefunden wurde, bildete der Fund von ca. 40 Spritzen, wie sie zum Konsumieren von Drogen verwendet werden, den traurigen Höhepunkt. Der nicht ungefährliche Fund wurde von den erstaunten Mitarbeitern des ASP persönlich entgegengenommen.

Ca. 300 kg Müll kamen zusammen, die von den Helfern am „Dreizehnlinden Stadion“ in Elsen zusammengetragen und dort vom ASP Paderborn übernommen wurden.

Jörg Kirchhoff

Candle-Light-Dinner mal anders – ein Erfahrungsbericht von Andrea Lengeling

Überlegungen im Vorfeld: Kein runder Geburtstag – aber Geburtstag eben. Keine große Party – aber vielleicht eine kleine, nette Runde. Etwas zum Wohlfühlen für alle – mit einer Prise Extravaganz für den besseren Erinnerungseffekt. Aber bezahlbar. Vielleicht die Gäste mal nicht nach Hause einladen... Irgendetwas gemeinsam machen, möglichst in schönem Ambiente, nicht zu anstrengend. Man will sich ja noch unterhalten nebenbei. Und kleine Pausen für ein Glas Wein und leckere Kleinigkeiten. So wie die Geburtstage für meine Tochter ablaufen: Ich organisiere ihr das Komplettpaket aus Spiel, Spaß, Spannung und Liebessessen für sie und ihre Gäste. Kann das nicht für mich auch mal jemand machen?

Die Vorbereitung: Corinna Helbing, Inhaberin der Kerzenwerkstatt in Elsen, hat sofort das maßgeschneiderte Abendprogramm zur Hand: für einen Abend die gesamte Lokalität mieten, Kerzenziehen für alle in der angrenzenden „Werkstatt“, während des Aushärtens der Kerzen am gemütlich gedeckten Tisch ein Glas Wein trinken. Bereitgestellte, vorher ausgewählte Leckereien genießen und quatschen. Nette Musik im Hintergrund. Freundliche und fachkundige Beratung beim Kerzenziehen und beim Stöbern im Laden. Meine Aufgaben: mit Frau Helbing einen Termin absprechen, eine Auswahl für das Essen treffen, Gäste einladen und alles Weitere ihr überlassen. Angenehm überschaubar!

Fazit: Am Ende dieses gelungenen Überraschungs-Geburtstagsabends hatten die meisten von uns nicht nur ihre beiden selbst kreierten Kerzen im Gepäck (nach gegenseitiger Begutachtung und anerkennenden Worten zur jeweils künstlerischen Ader und zum Geschick des anderen...), sondern auch eine oder mehrere Kleinigkeiten aus der Fundgrube des kleinen Lädchens: ein Halstuch oder eine Kette, weitere Kerzen, Servietten oder auch Kaffee, Tee, Schokolade oder Gewürzzubereitungen für einen leckeren Dip.

Nett geplaudert, wohl gefühlt, geschlemmt, entspannt, etwas Neues ausprobiert. Meine und die Bilanz der Gäste war einstimmig: **Idee & Genuss – hier ist der Name Programm!**



*Schon gehört von
dem Kindergeburtstag
mit nachhaltigem Eventcharakter?*

Moderne Kerzengestaltung, Geburtstage,
Familientreffen oder Firmenfeiern
in der Paderborner Kerzenwerkstatt.

Ihr Spezialist für Wachs und besonderes
Erleben. Informationen gern unter:
05254 5111 und www.idee-genuss.de.

KERZENWERKSTATT • TAUF-, KOMMUNION-,
HOCHZEITSKERZEN • SPEZIALITÄTEN •
VERANSTALTUNGEN • PRÄSENTKÖRBE • CAFÉ



TuRa-Jahreshauptversammlung

Roger Schmidt als Ehrengast bei der TuRa-Jahreshauptversammlung Neue Ehrenmitglieder in der Basketball- und Handballabteilung

Auf der Jahreshauptversammlung der TuRa Elsen am 13. Mai konnte Bernd Kürpick, Vorsitzender, neben ca. 150 TuRanerinnen und TuRanern auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter u. a. Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber und Diethelm Krause, Präsident des Kreissportbundes Paderborn.

In seiner Rückschau auf das abgelaufene Jahr hob Bernd Kürpick insbesondere die Jubiläumswoche „100 Jahre Fußball“ hervor, in der auch ein Freundschaftsspiel zwischen der TuRa und dem SC



Foto: Dieter Neumann

Paderborn 07 durchgeführt worden sei. Er dankte den Vertretern der Politik für die Zusage des Baus des dringend notwendigen zweiten Kunstrasenplatzes in Elsen ab 2013 und bat Dirk Happe vom Sportamt der Stadt Paderborn, die Ausschreibung und Vergabe nunmehr zeitnah auf den Weg zu bringen. Bezüglich der Sportstättennutzungsgebühren sieht der Vorsitzende noch Optimierungsbedarf in der administrativen Umsetzung. Die TuRa habe bereits konkrete Vorstellungen erarbeitet, die gemeinsam mit der Stadt und dem Stadt-sportverband erörtert werden sollen.

Besonders freute sich die TuRa über die Anwesenheit vom Chefcoach des SC Paderborn 07, Roger Schmidt, der mit seiner Ehefrau Heike mit großem Applaus begrüßt wurde. Martin Pietrek, seit einem Jahr Geschäftsführer der TuRa, stellte Roger Schmidt im Rahmen eines Interviews zahlreiche Fragen zu seiner Einbindung in Elsen. Der Elsener Bürger lobte die gute Jugendarbeit der TuRa und erläuterte, dass seine beiden Kinder im Tennis als auch im Fußball für die TuRa antreten. Pietrek erinnerte an das Engagement von Roger Schmidt im Bereich des Eltern- und Kind-Turnens. Schon vor ca. 10 Jahren habe der Erfolgscoach mit seinen Kindern an diesem TuRa-Programm teilgenommen. Ehefrau Heike sei im Tennis aktive Spielerin und darüber hinaus Stepp-Übungsleiterin im Verein.

Viele Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre sportlichen Leistungen, für besonderes Engagement sowie für langjährige Mitgliedschaften ausgezeichnet.

Johannes Müller (verhindert) gehört dem Verein nunmehr seit 75 Jahren an. Ihm folgten Wolfgang Gubitz (ebenfalls verhindert) und Heinz Jürgens mit 60-jähriger sowie Heinz Mersch mit 50-jähriger Treue.

Die TuRa-Verdienstnadel in Gold wurde vom Sozialwart Patrick Ruf an Heinz Bokel (Tennis und geschäftsführender Vorstand), Norbert Meilwes (Tischtennis), Marita Nolte und Sabine Rüdiger (beide Turnen) verliehen. Josef Linnemann erhielt von der Vorsitzenden des Ostwestfälischen Turngaues, Ingrid Knetsch, die Ehrenplakette des Ostwestfälischen Turngaues.



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 - 53 71

Telefax: 0 52 54 - 6 52 51

E-Mail: info@lengelings-garten.de

Internet: www.lengelings-garten.de

**Marburger Konzentrationstraining
Rechentraining
Lese-Rechtschreibtraining**

**Praxis für Ergotherapie
J. Hischer**

Elser Kirchstraße 2

33106 Paderborn-Elsen

Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91

Fax 0 52 54 / 8 04 48 92



ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis für Ergotherapie
Jutta Hischer

Weisgutstr. 20

33106 Paderborn-Sande

Tel. 0 52 54 / 9 30 45 45

Fax 0 52 54 / 9 30 46 67

Auf Antrag der Abteilungsversammlung Basketball wurde der ehemalige Vorsitzende dieser Abteilung, Norbert Stollmeier, zum Ehrenabteilungsleiter ernannt. Vom Handball wurde Elke Schubert für ihr über 20-jähriges Engagement als Spielerin, Trainerin und Lehrwartin zum Ehrenmitglied der Handballabteilung ernannt.

Fabian Eusterholz, Tobias Rothe, Norbert Meyer, Martin Pietrek, Franz-Josef Brüggemeier und Christopher Lüke, allesamt Spieler der 2. Herren Tischtennis, wurden für ihren Aufstieg in die Landesliga ausgezeichnet.

Erhard Paschke absolvierte seine 30. Wiederholung des Sportabzeichens in Gold, Erich Götte schaffte seine 20. Wiederholung.

Bei den Wahlen wurden für jeweils zwei Jahre folgende Funktionäre einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt: Bernd Kürpick, Vorsitzender; Dominik Stollmeier, Hauptkassierer; Atessa Veit, stv. Hauptkassierer; Heinz Bokel, Tennishallenwart; Alexandra Müller, Schriftwartin und Jan Ditter, Jugendwart.

Nachfolgende Ehrungen sind vorgenommen worden:

Goldene Verdienstnadel: Heinz Bokel (geschäftsführender Vorstand und Tennis), Norbert Meilwes (Tischtennis), Marita Nolte (Turnen), Sabine Rüdiger (Turnen)

Besondere sportliche Erfolge:

Tischtennis: 2. Herren – Aufsteiger in die Landesliga 2011/2012: Fabian Eusterholz, Tobias Rothe, Norbert Meyer, Martin Pietrek, Franz-Josef Brüggemeier und Christopher Lüke
Verbandsehrung: Josef Linnemann (Turnen), Ehrenplakette des Ostwestfälischen Turngaues

Sportabzeichen: Erhard Paschke (30. Wiederholung in Gold), Erich Götte (20. Wiederholung in Gold)

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften:

75 Jahre: Johannes Müller

60 Jahre: Wolfgang Gubitz, Heinz Jürgens

50 Jahre: Heinz Mersch

40 Jahre: Doris Dressel, Norbert Lempart, Thomas Petrin, Johannes Reimann, Helmut Steinmetz

25 Jahre: Heidrun Bleck, Renate Breuer, Mechthild Eckelt, Thomas Gees, Margret Gemke, Anja Golüke, Nicolas Dominik Heinrich, Björn Kürpick, Dirk Olszewski, Relindis Reich-Jakob, Gerda Röper, Martin Schneider

Bernd Kürpick



Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!

Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders

Blumen Frerichs

Zu unserem Sortiment gehören Schnittblumen, ausgewählte Zimmerpflanzen, Saisonpflanzen, formschönes Glas und Keramik, Terracotta sowie Grabbepflanzung.

Weiterhin übernehmen wir die Ausgestaltung von Hochzeiten, Trauerschmuck und Dekorationen aller Art.

Sie finden bei uns Beet- und Balkonbepflanzung, Sträuße und Pflanzen für jeden Anlaß, Dekorationen aus Trocken- und Seidenblumen sowie den Fleuropdienst.

Inh.: Dorothe Behrendt
An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn-Elsen

Tel.: (0 52 54) 56 75
Mo-Fr: 8-13 / 14³⁰ - 18
Sa: 8-13 So: 10-12



Anfängerkurs Standard und Latein bei der TuRa-Tanzsportabteilung

Für den Anfängerkurs Standard und Latein, der am 23.02.2012 begann, wurde in allen Paderborner Zeitungen für tanzwillige Paare geworben. Dieser Anfängerkurs, der als Schnupperkurs für fünf Wochen kostenfrei angeboten wurde, war mit 43 Paaren sehr gut besucht. Erstaunlicherweise konnte das Interesse zum Tanzen bei vielen geweckt werden.

Wegen der Urlaubsabwesenheit unserer Trainerin Simone Pickert übernahm unser Co-Trainer Robert Klann (vorne links) mit seiner Partnerin die ersten Übungsabende. Unter Mithilfe einiger älterer TuRa-Tanzfreunde wurden die ersten Tanzabende von den neuen Interessenten sehr positiv aufgenommen.



Nachdem Simone Pickert aus dem Urlaub zurückkehrt war, führte sie zusammen mit Robert Klann den Schnupperkurs erfolgreich bis zur Karwoche durch.

Nach den Osterferien und dem Abschluss des Schnupperkurses haben sich 24 Paare für den weiterführenden Anfängerkurs entschieden und bei TuRa offiziell angemeldet.

Rückblickend ist der gestartete Schnupperkurs, gedacht als Werbeaktion, als ein voller Erfolg zu sehen.

Erich Klann, früherer Co-Trainer von Simone Pickert bei der Tanzsportabteilung, zur Zeit sehr erfolgreich in der RTL-Show „Let's

dance“, besuchte am 26.04.2012 zusammen mit seiner Lebensgefährtin, die für die RTL-Show von Erich und seiner Partnerin die Choreographie gestaltet, zur Freude aller Tanzsportfreunde sein ehemaliges Tätigkeitsfeld.



Kurzbesuch von Erich Klann während des Trainings der TuRa-Tanzsportabteilung: Foto links: Simone und Erich, Foto rechts: Erich und seine Lebensgefährtin, in der Mitte sein Bruder Robert

E. Sabelleck

Sonnenschutzgläser
in Ihrer Sehstärke

ab 29,-€

Gleitsichtgläser
ab 129,-€

MGXX



MGXX.COM



Von-Ketteler-Str. 20, Paderborn-Elsen
Tel.: 05254-67583

■■■ AUGENOPTIK • CONTACTLINSEN

www.optik-mundus.de

Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.

Neuer Vorstand des Schießsportvereins

Auf der Jahreshauptversammlung vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen waren viele zufriedene Vereinsmitglieder anzutreffen, denn ein mehr als erfolgreiches Jahr liegt hinter dem Verein. Passend zum Jubiläum 50 Jahre Schießsport St. Hubertus konnte die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft nach einem an Spannung nicht zu überbietenden Finale mit dem Luftgewehr errungen werden. Eine begeisterte Finalveranstaltung konnte den Besuchern aus dem gesamten Bundesgebiet am ersten Februarwochenende im Sportzentrum Masperrplatz geboten werden und mit dem Aufstieg der zweiten Mannschaft in die 2. Bundesliga hätte es sportlich auch nicht besser laufen können. So blickte Oliver Hein in seinem Sportbericht sehr zufrieden auf die letzten 12 Monate zurück.



Von links: Joachim Jäger, Matthias Klose, Barbara Hanselle, Martin Peitz, Bianca Düsterhaus, Markus Quickstern, Dirk Hanselle

Ein Erfolgsgarant des Vereins ist schon seit vielen Jahren die kontinuierliche, sehr gute Nachwuchsarbeit, auf die der Verein einen besonderen Wert legt. Dirk Hanselle konnte in seinem Jugendbericht von sehr vielen Aktivitäten und Erfolgen berichten. Der Landesverband ernannte den Verein dann auch zur Talentinsel des Westfälischen Schützenbundes.

Auch der 1. Vorsitzende Markus Quickstern zog eine sehr positive Bilanz. „Unser Verein konnte viele neue, aktive Mitglieder aufnehmen, die Vereinsmitglieder feierten auf allen sportlichen Ebenen fantastische Erfolge und die ehrenamtliche Unterstützung unserer Mitglieder zur Aufrechterhaltung der Vereinsaktivitäten ist ungebrochen und als hervorragend zu bezeichnen“, so der Vorsitzende in seinem Rückblick.

Die Gründung der Stiftung Schießsport Paderborn im letzten Mai war ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte. So ist es auch nicht verwunderlich, dass der Schießsportverein St. Hubertus Elsen für sein langjähriges, gesellschaftliches, kulturelles und soziales Engagement vom Deutschen Schützenbund zum Schützenhilfeverein im Juli 2011 ausgezeichnet wurde.

Der Präsident des Deutschen Schützenbundes attestierte dem Verein im Vorwort zum Bundesligafinale auch eine tolle Leistungsbereitschaft. „Solche Vereine, die sich mit größtem Engagement um Nachwuchsarbeit, Tradition, Breiten- und Leistungssport kümmern und daneben noch bereit sind, immer wieder hochkarätige Wettkämpfe auszurichten, lassen uns sehr optimistisch in die Zukunft unseres Verbandes blicken“, so Josef Ambacher.

Ein neues Gesicht hat der Vorstand des Schießsportvereins. Barbara Hanselle wurde zur zweiten Kassiererin gewählt, Matthias Klose tauschte seinen Posten mit Bernd Bretz. Er ist nun 2. Bataillonsschießmeister und Bernd Bretz 1. Schriftführer. Bianca Düsterhaus wurde nach 10-jähriger verdienstvoller Vorstandsarbeit verabschiedet. Im Amt bestätigt wurden Oliver Hein (Schießmeister 2. Kompanie), Martin Peitz (stellv. Schießmeister der 1. Kompanie, Dirk Hanselle (1. Jugendwart) und Tobias Hanselle (Beauftragter Veranstaltung/Events). Joachim Jäger wurde zum Kassenprüfer gewählt.

Bernd Bretz

**Qualität, die hält,
was sie verspricht.**
Alles weitere können Sie sich sparen.



Die neuen Waschvollautomaten

W 5000 WPS Supertronic

- Weltneuheit: Automatische Dosierung von Flüssig- und Pulverwaschmittel
- Einzigartige SteamCare-Technologie: 3 Bedampfungsarten für perfekte Glättungsergebnisse
- Innovative Touch-Bedienung: Supertronic mit Waschassistent
- Effizient: bis zu 40 % sparsamer als der Grenzwert (0,19 kWh/kg) zur Energieeffizienzklasse A

Perfektion für jeden Tag

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** **GmbH**

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Vereinsmeisterschaft SSV

Bei den Vereinsmeisterschaften 2012 vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen konnten tolle Ergebnisse von den schießsportbegeisterten Mitgliedern erzielt werden. Die einzelnen Disziplinen wurden in mehreren Tagen geschossen. Bei der Siegerehrung konnten die Schießmeister Oliver Hein und Christian Gubitz den Siegern für ihre bemerkenswerten Leistungen



Von links: André Knop, Hans Kniesburg, Bernd Schumacher, Hans-Gerd Seidel, Lara Quickstern, Hermann Josef Lücking, Herbert Schlenger, Sergy Kostenko, Katarina Hahlenkamp, Jörg Henkemeyer, Cilly Schäfergockel, Roland Lütkevedder, Michael Sokol, Maximilian Lammersen

gratulieren. Bernd Schumacher (302,7 Ringe) wurde bei den Aufgelegt Schützen und Andre Knop (294,5 Ringe) bei den Freihand Disziplinen jeweils Vereinsmeister aller Klassen. Dieser Titel wurde jeweils durch ein Finalschießen der acht besten Schützen/innen der jeweiligen Anschlagsart ermittelt. Besonders erfreulich waren die sehr guten Ergebnisse im Nachwuchsbereich. Hier zeigten die vielen Stunden des investierten Trainings der Schüler und Jugendlichen, organisiert durch Dirk Hanselle und Jörg Henkemeyer, ihre Wirkung. So waren auch in dem Freihandfinale mit Lara Quickstern und Maximilian Lammersen zwei hoffnungsvolle Nachwuchstalente vertreten und konnten die ersten wichtigen Erfahrungen dieses sehr nervenaufreibenden Wettkampfmodusses sammeln. Die problemlose Ausrichtung der Meisterschaft oblag auch in diesem Jahr Thomas Galk, Oliver Hein und Christian Gubitz sowie zahlreichen weiteren Helfern.

Hier die Sieger der Einzeldisziplinen mit Ringzahlen:

- LG Schüler, Lara Quickstern, 188 Ringe
- LG Jugend, Maximilian Lammersen, 192 Ringe
- LG Junioren, Jörg Henkemeyer, 186 Ringe
- LG Schützen A, André Knop, 192 Ringe
- LG Schützen B, Roland Lütkevedder, 189 Ringe
- LG Damen freihand, Katharina Halenkamp, 190 Ringe
- LG Alters, Hermann-Josef Lücking, 189 Ringe
- LG Alters aufg., Hans-Georg Kniesburg, 197 Ringe
- LG Senioren angestr., Bernhard Schumacher, 195 Ringe
- LG Senioren I aufg., Bernhard Schumacher, 200 Ringe
- LG Senioren II aufg., Heinrich Düsterhaus, 197 Ringe
- LG Damen II aufg., Fatima Schwager, 193 Ringe
- LG Damen III aufg., Cilly Schäfergockel, 196 Ringe
- LP Schützen, Gregor Lütkevedder, 188 Ringe
- LP Alters, Hans-Gerd Seidel, 175 Ringe
- KK Senioren aufg., Bernhard Schumacher, 194 Ringe
- KK Alters aufg., Michael Sokol, 195 Ringe
- KK Olympisch Match offene Klasse, Marco Hummler, 597 Ringe
- KK Olympisch Match Jugend, Sergy Kostenko, 557 Ringe

Bernd Bretz

Ein Volksbank-Konto, alles drin:

genossenschaftliche Werte,
Beratung, Nähe,
Vertrauen,
Kompetenz,
Fairness



Unser
Volksbank-
Konto.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wissen, was unsere Mitglieder und Kunden wollen. Das schafft Vertrauen und macht uns seit 150 Jahren in der Region erfolgreich. Als Heimat-Bank begleiten wir Sie zuverlässig durch Ihr Leben. Lassen Sie sich jetzt beraten!

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Filiale Elsen der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold unterstützt im Jubiläumsjahr

Der Schießsport St. Hubertus Elsen begeht in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen und hat sich für die kommenden Jahre auch noch sehr viel vorgenommen. So soll die sehr gute Nachwuchsarbeit des Vereins weiter vorangetrieben werden und das generationsübergreifende Miteinander innerhalb des Vereins weiter intensiviert werden. Diese Ziele mit den entsprechenden Projekten möchte die Filiale Elsen der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold mit einer Spende von 1000 € unterstützen. „Das, was ehrenamtlich beim Schießsportverein St. Hubertus Elsen geleistet wird, ist aller Ehren wert und wir als heimisches Geldinstitut unterstützen sehr gerne dabei“, so der Filialleiter Burkhard Grenz bei der Scheckübergabe. Markus Quickstern als erster Vorsitzender nahm diese Vorlage sehr gerne auf und versicherte: „Diese finanzielle Unterstützung wird ihren Zweck nicht verfehlen und wird für zukunftsweisende Ideen und Projekte innerhalb unseres Vereins verwendet.“



Den Scheck an den 1. Vorsitzenden Markus Quickstern überreichte Filialleiter Burkhard Grenz

Bernd Bretz

IMBISS *Lecker Eck bei Amboss*

von-Ketteler-Str. 17 • 33106 Paderborn-Elsen

Inh. Ute Koch • Tel. 0 52 54 / 6 69 80

.....

***Sie finden uns mitten im Dorf
in schönen Räumlichkeiten mit kleinem Biergarten
in der von-Ketteler-Straße 17!***

*Auch auf Festlichkeiten wie z. B.
Geburtstag, Polterabend usw. zu mieten!*

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Fr 11.30 - 21 Uhr, Sa 12.00 - 21 Uhr,
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr

Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese



„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von **Tanja Wiese**, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist Rollstuhl- und behindertengerecht.

– **Hausbesuche**
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

PFITZER & LOHR

von Ketteler-Str. 53 • 33106 Paderborn-Elsen • Tel. 05254/5133

Udo Pfitzer

Rechtsanwalt & Notar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Mietrecht
- Verkehrsrecht
- Erbrecht



Oliver Lohr

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Internet/Neue Medien

“ Wir kämpfen für Ihr Recht! ”

Gesselter Schützenvorstand im Amt bestätigt

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Gesseln stand ganz im Zeichen der Kontinuität der Vereinsarbeit. Die turnusgemäß neu zu wählenden Mitglieder der Vereinsführung wurden sämtlich ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

Oberst Heinrich Meiß konnte zur Generalversammlung im Elsener Bürgerhaus am 17.03.2012 (von insgesamt 724 Mitgliedern, darunter 35 Frauen) unter 134 Mitgliedern insbesondere neben zahlreichen Ehrenmitgliedern den amtierenden König Bernd Hanselle und den Jubelkönig von 1971, Heribert Fernhomberg, begrüßen. Eine Präsentation der Mitgliederstatistik belegte, dass die große Mehrheit der Mitglieder der Altersgruppe von 45 bis 59 Jahren zuzuordnen ist und der demographische Wandel Anlass sein muss, zukünftig ganz entschieden den Nachwuchs zu fördern, um den Bestand des gemeinnützigen Vereins dauerhaft sicherzustellen. Wegen gestiegener Kosten der Versammlungen wird die Kostenbeteiligung der Mitglieder von 2013 bis 2015 jährlich um einen Euro erhöht.

Die insgesamt durchweg positiven Kassenlagen in allen Abteilungen und im Gesamtverein waren für Oberst Heinrich Meiß Grund, allen Beteiligten in Abteilungen und Verein für die sehr erfolgreiche Arbeit zu danken. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Oberst Heinrich Meiß, Spieß Matthias Rosenthal, Fähnrich Stefan Appelbaum und Bekleidungsfeldwebel Peter Riese wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt. Zum Kassenprüfer wurde einstimmig Klaus Dyballa gewählt. Heinz Mersch ist aus der ersten Reihe als Sponsorenbeauftragter zurückgetreten, seinen Nachfolger Leutnant Ulrich Rüdiger wird er jedoch einarbeiten und die Sponsorentruppe tatkräftig unterstützen. Oberst Heinrich Meiß dankte insbesondere Heinz Mersch und allen übrigen Verantwortlichen für deren geleistete Vereinsarbeit und überreichte Heinz Mersch ein Präsent. Die Jungschützen dankten Oberstleutnant Ferdi Appelbaum, Konrad Steins, Norbert Nolte-Fernhomberg und Udo Heggemann für die Unterstützung beim Bau eines Karnevalwagens.

Zum Ende der Versammlung ließ Heinrich Meiß König Bernd Hanselle und den ganzen Schützenverein hochleben, bevor Andreas Nettelbreker zum Abschluss der Versammlung das Lied „Gesselter Schützen sind wir genannt“ anstimmte. www.gesseln.de

Michael Gelhard



Gewählte, ernannte und beförderte Schützen der Jahreshauptversammlung (v. links): Manuel Bade (Schriftführer der Jungschützen), Matthias Beckmann (JS-Sprecher), René Lütkefedder (JS-Gerätewart), König Bernd Hanselle, Maximilian Meiß (stellv. JS-Kassierer), Jubelkönig Heribert Fernhomberg, Markus Appelbaum (JS-Kassierer), Ehrenoberleutnant Heinz Mersch, Bekleidungsfeldwebel Peter Riese, Fähnrich Stefan Appelbaum, Oberst Heinrich Meiß, Kassenprüfer Klaus Dyballa, Leutnant Ulrich Rüdiger, Hauptfeldwebel Matthias Rosenthal und Verpflegungsfeldwebel Michael Kruse.

Dorffest Elsen

Schnäppchen zum Dorffest in Elsen

Reste-Zeltverkauf

von Freitag, 08. - Sonntag, 10. Juni 2012

Einzelstücke in bester Markenqualität zu
sensationellen Tiefstpreisen!

Bademoden • Nachtwäsche • Dessous

Unsere Öffnungszeiten:

täglich von 9.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00

Freitags durchgehend geöffnet!

Freitag, **08. Juni** von 9.00 - 18.00 **durchgehend geöffnet!**

Samstag, **09. Juni** von 9.00 - 16.00 **durchgehend geöffnet!**

Dorffest-Sonntag, 10. Juni verkaufsoffen!



Einmalig in Ihrer Nähe!

Gesselner Straße 1
33106 Paderborn

tel.: 0 52 54.95 33 77

fax.: 0 52 54.95 38 77

www.eva-m-waesche.de

eva-m-waesche@t-online.de

Gesseln hält Frühjahrsputz

Die Schützen reinigen ihren Ort

Gut 20 Schützen machten sich am Samstag, 24. März, auf in die Gesselter Flur, um Gräben und Wegesränder vom Unrat zu reinigen. Eine stattliche Menge kam



wieder zusammen. Bei einigen Gegenständen kam der Gedanke auf, dass für einige Zeitgenossen der Weg zum nahe gelegenen Kreisentsorgungszentrum an der K28 wohl zu weit sei. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass unser Nachwuchs immer fleißig mithilft. Nach getaner Arbeit gab es belegte Brötchen, Kaffee und kalte Getränke. Stolz berichteten die einzelnen Sammeltrupps über ihre Erlebnisse der Tour.

www.gesseln.de

Josef Ernstberger

Veranstaltungstermine Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Datum	Wochentag	Veranstaltung
7. Jun. 12	Do	Teilnahme Fronleichnamsprozession St. Dionysius
16. Jun. 12	Sa	Ortspokalschießen
17. Jun. 12	So	Ortspokalschießen
7. Jul. 12	Sa	Versammlung - 20 Uhr in Gesseln / Jotheranch
14. Jul. 12	Sa	Schützenfest 2012 - Obernheideweg
15. Jul. 12	So	Schützenfest 2012 - Obernheideweg
16. Jul. 12	Mo	Schützenfest 2012 - Obernheideweg
3. Aug. 12	Fr	Seniorentreffen - Grillen Schießsportzentrum 14.30 Uhr
26. Aug. 12	So	Prinzenschießen
16. Sep. 12	So	Vereinspokalschießen
20. Sep. 12	Do	Seniorenausflug ab 60J. (mit Ehefrauen u. Witwen)
23. Sep. 12	So	Vereinspokalschießen
30. Sep. 12	So	Vereinspokalschießen
4. Nov. 12	So	Letzter Schießsonntag 2012
10. Nov. 12	Sa	Kranzniederlegung in Zivil am Ehrenmal Gesseln - 19.00 Uhr
24. Nov. 12	Sa	Versammlung - 20 Uhr Schießsportzentrum
6. Dez. 12	Do	- Nikolaus-Hausbesuche (anmelden) - Seniorentreffen
26. Dez. 12	Mi	Weihnachtsfete - Bürgerhaus Elsen
27. Dez. 12	Do	Reinigungsaktion - 8 Uhr Bürgerhaus

Schimmel? Nasse Wände?



Analyse – Beratung – Angebot
Schimmelpilzsanierung
Horizontalsperre / Rissinjektion
Innen- und Außenabdichtung
Klimaplatten / Sanierputz
Über 20 Jahre Berufserfahrung

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Bau Manfred Clemens

Industriestraße 50 • 33161 Hövelhof

Tel. 0 52 57 / 93 83 50 • www.md-abdichtungstechnik.de

Ihr Partner in OWL für professionelle Gebäudeabdichtung

PAUL NITZKE

GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Peter Hoppe neuer Hauptmann der 1. Kompanie

Peter Hoppe heißt der neue Hauptmann der 1. Kompanie der St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen. Auf der Ende Februar stattgefundenen Kompanieversammlung löste er Michael Meyer ab, der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nach langjähriger Vorstandsarbeit zur Verfügung gestellt hat. Nach einstimmigem Beschluss auf der Kompanieversammlung wurde der Antrag an das Bataillon gestellt, Michael Meyer zum Ehrenhauptmann zu ernennen.

Im Elsener Bürgerhaus konnte Oberleutnant Uli Gockel 70 Kompaniemitglieder begrüßen. Es folgte der leckere Imbiss. In seinem Jahresrückblick ließ Schriftführer Christoph Krieg das vergangene Schützenjahr Revue passieren. Hervorzuheben ist das Elsener Okobterfest, das wieder ein gut besuchtes Fest war und über Elsen hinaus bekannt ist. Weitere Höhepunkte waren der Frauennachmittag, der von allen drei Kompanien gemeinsam ausgerichtet wird, sowie der Seniorenausflug. Die 1. Kompanie hält seit Jahren seine Mitgliederzahl relativ konstant bei ca.330 Mitgliedern. Allerdings stellt es sich immer schwieriger dar, Schützen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen.

Kompanieschießmeister Thomas Galk verwies auf die sehr erfolgreiche Saison der Schießsportler, die am 4. und 5. Februar mit der Mannschaft Deutscher Meister im Luftgewehr wurden. Kompaniejungschützenmeister Markus Peitz berichtete über die erfolgreiche Jungendarbeit, so wurde der Dorfcup-Pokal im Fußball zum fünften Mal in Folge gewonnen und das Zeltlager zusammen mit Jungfeuerwehr organisiert.

Der bisherige Leutnant Peter Hoppe wurde als Hauptmann neu gewählt. Leutnant Fred Eusterholz, Feldwebel Dirk Lobbenmeyer, Kompanie-Fahnenfeldwebel Johannes Happe sowie der Bataillonsfahnenoffizier Andreas Quickstern werden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Der bisherige Hauptfeldwebel Detlef Lobbenmeyer stellte sich nicht wieder zur Wahl, für ihn wurde der bisherige Feldwebel Thomas Lindhauer neu gewählt. Der bisherige Hauptfeldwebel Detlef Lobbenmeyer wurde als neuer Feldwebel gewählt.

Hauptmann Peter Hoppe dankte den Anwesenden für seine Wahl und ermunterte sie, am Vereinsleben teilzunehmen. Er gab eine kurze Vorschau auf das Jahr 2012 und beendete die Versammlung mit einem dreifachen Horrido.

Christoph Krieg



Von links: Dirk Hansjürgen, Dirk Lobbenmeyer, Detlef Lobbenmeyer, Hans Georg Klose, Christoph Krieg, Thomas Lindhauer, Fred Eusterholz, Markus Happe, Peter Hoppe, Theodor Joachim, Johannes Happe, Anton Wessel, Markus Peitz, Thomas Galk, Andreas Quickstern, Uli Gockel

TRAUMKÜCHEN ZUM SCHNÄPPCHENPREIS



küchen • ideen • lebensraum

PAUL ARENS

MEISTERBETRIEB | FACHMARKT | AUSSTELLUNG FÜR
HEIZUNG, BAD UND KÜCHE

KÜCHENWELTEN

Schubertstraße 1-3 · 33129 Delbrück-Ostenland · Telefon: 0 52 50 / 9 82 91-44

E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de · www.paul-arens-kuechen.de

prisma®
meine Küche!



Therapieforum

Naturheilpraxis

Heilpraktiker Mario Kopietz

Behandlungsschwerpunkte

***Migränebehandlung, Schmerztherapie, Osteopathie, Enzymtherapie,
Biolifting, Faltenbehandlung/Korrekturen***

*Auf dem Bühlen 13
33106 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 93 49 77
oder 01520 - 6765410*

Frühjahrsputz der St. Hubertus-Schützen Elsen

Passend zur „Aktion Frühjahrsputz“ zeigte sich der Frühling von seiner besten Seite. Bei strahlendem Sonnenschein ließen es sich Jung und Alt der St. Hubertus-Schützen Elsen nicht nehmen und sorgten, wie auch schon in den letzten Jahren, für saubere Straßen im Paderborner Stadtteil Elsen. Unterstützt vom ASP mit Greifzangen und Mülltüten ging es schon früh zur Sache und gegen Mittag konnte sich der 2. Brudermeister Klaus Schäfers bei den zahlreichen Helfern für einen gut gefüllten Müllcontainer bedanken. Leider muss man feststellen, dass einige Bürger immer noch sorglos mit ihrem Müll haushalten und diesen rücksichtslos in der Natur verteilen. Von der schweißtreibenden Arbeit konnten sich die umweltbewussten Schützen bei einem Imbiss am Bürgerhaus erholen.

Text: Gerhard Müller, Foto: Horst-Dieter Kürpick



Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister **Johannes Appelbaum**

33129 Delbrück-Bentfeld

Ostpreussenstr. 22

Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:

*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*

Segebarth Elektro

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Planung-Beratung-Verkauf
von Klein u Großgeräten
sowie Elektromaterial

Hausgeräte – Kundendienst

Für sämtliche Elektrogeräte

Elektro-Installationen

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Einbau-Standgeräte Ausstellung

Herde-Geschirrspüler-Kühlschränke
Waschmaschinen und Trockner usw

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Von –Ketteler-Straße 10 A
Paderborn-Elsen
Tel 05254/68844 Fax 66734

**Nutzen Sie auch die Parkplätze
und den Eingang vom Bohlenweg aus!**

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.30 - 13.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr, Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Generalversammlung der St. Hubertus-Schützen

Brudermeister Helmut Steins eröffnete am 10. März 2012 um 19:40 Uhr die Generalversammlung im Bürgerhaus in Elsen. Er begrüßte besonders den amtierenden König Klaus Schäfers mit seinen Hofherren sowie Präses H.-J. Wollweber, Jungschützenpräses Vikar Andreas Mockenhaupt und für alle Ehrenamtsträger stellvertretend der Ehrenbrudermeister Konrad Mürhoff sowie Ehrenoberstleutnant Johannes Hillemeier.

Des weiteren wurden der Oberst der Heimatliebe Elsen-Bahnhof Franz-Josef Eckel und der Oberst vom Heimatverein Nesthausen begrüßt sowie die neuen Hauptleute Adrian Sieweke von der 2. Kompanie und Peter Hoppe von der 1. Kompanie.

Namentlich wurden auch der Zeremonienmeister Gerhard Müller und die Prinzen der Bruderschaft, Kronprinz Gerhard Müller, Zepterprinz Markus Peitz, Apfelpinz Hermann Josef Eusterholz sowie Schülerprinz Marc-André Peitz, begrüßt.

Helmut Steins bat alle anwesenden Schützen, sich von den Plätzen zu erheben, um der im Jahr 2011 verstorbenen Schützenbrüder (Konrad Tietz, Karl Lummer, Ralf Göbel, Hubert Bräutigam und Edmund Hißmann) zu gedenken.

Anschließend bedankte sich Brudermeister Steins schon einmal bei der 3. Kompanie, die an diesem Abend die Bewirtung übernahm, und bei allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern für die im Jahr 2011 geleistete Arbeit. Darin schloss er besonders die einzelnen Abteilungen ein, die die Basis des Schützenvereins ausmachen und so die Aktivitäten, die im Laufe des Jahres anfallen, erst ermöglichen. Oberst Helmut Steins beglückwünschte auch die Schießabteilung zum Erreichen der Deutschen Meisterschaft im Luftgewehrschießen. Anschließend übergab er das Wort an Präses H.-J. Wollweber. Dieser dankte allen Elsener Schützen für ihre im Laufe des Jahres 2011 geleistete Arbeit zum Wohl der Gemeinde. Er erinnerte sich daran, dass ihm das Schützenwesen, als er vor 17 Jahren nach Elsen kam, völlig fremd war. Heute sieht er das Schützenwesen als eine angenehme Sache an. Er freue sich immer wieder darüber, mit welchem Engagement die Schützen jede Herausforderung annehmen und ihren Dienst für die Gemeinschaft wahrnehmen. Auch die Diskussionen über Erneuerungen seien erstrebenswert, da dies zeigt, dass eine Gemeinschaft lebendig ist. Besonders imponiere ihm, dass alles locker, aber dennoch mit dem nötigen Ernst angefasst werde. Es gäbe keine Angst vor Erneuerungen und Veränderungen. Er wünschte dem Schützenverein für die Zukunft alles Gute, wobei er den Verein leider nicht mehr begleiten könne.

Dann verlas Oberst Helmut Steins einen Brief von Hubert Claus, der seinen Posten als Oberstleutnant aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellte. Hubert Claus dankte allen Schützen, dem Bataillonsvorstand, dem Oberst, den Jungschützen und dem Orga-Team des Familientages für die Unterstützung, die man ihm entgegengebracht habe. Er bat auch um die Unterstützung für den neuen Oberstleutnant. Die Versammelten und auch Helmut Steins selbst nahmen den Brief mit großer Betroffenheit zur Kenntnis.

Oberst Helmut Steins sprach darüber, wie schwierig es ist, Leute für ein Ehrenamt zu begeistern. Die Zeit sei dabei das größte Problem.

Den Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr verlas der 1. Geschäftsführer Robert Gockel. Am Anschluss an seinen Bericht bedankte er sich für 19 Jahre Vertrauen, da er jetzt die Geschäfte in jüngere Hände legen werde.

Den Bericht des 1. Rendanten Ferdinand Mersch erwarteten die Versammelten mit Spannung. Ferdi Mersch konnte aber eine positive Bilanz vorweisen. Auch er gab den Bericht zum letzten Mal der Versammlung bekannt.



**Alles was im
Alter wichtig ist.**

Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Pflege, Beratung, Wohnen

Telefon: 05254/85435

Neuhäuser Kirchstraße 8, 33104 Schloß-Neuhaus

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

2. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr Dionysius-Haus, Elsen

Caritas-Verband
Paderborn e.V.



www.caritas-pb.de

Ihre Gebäudesanierer für OWL

- ☒ Schimmelpilzbekämpfung
- ☒ Schwammsanierung
- ☒ Gebäudesanierung
- ☒ Kellerabdichtung
- ☒ Trockenlegung
- ☒ Holzschutz

Dr-Dicht GmbH
Holz- u. Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Str. 35
D 33178 Borcheln
info@dr-dicht.de

Tel.: 05251 69161-15



Ehrlich, sicher, sauber!

Gewerbepark Borcheln

www.dr-dicht.de

Die Berichte der Kassenprüfer Jürgen Meermeier, Christof Bruckmann und Cyrill Wirth konnten die ordnungsgemäße Kassenführung bestätigen. Anschließend erteilte die Versammlung den Rendanten und dem Gesamtvorstand einstimmig die Entlastung. Der Imbiss (Nackenbraten mit selbst gemachtem Kartoffelsalat und Krautsalat) wurde von Frank Fröbel zubereitet.

Eine stattliche Anzahl verdienster Schützenbrüder wurde für langjährige Mitgliedschaft geehrt:

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

1. Kompanie: Jürgen Bewernitz, Ulrich Harckötter, Carsten Hegemann, Wilhelm Kutowski, Franz Meermeier, Hermann Nacke

2. Kompanie: Horst Figge, Wolfgang Flore, Johannes Glahn, Mike Güthoff, Bernd Hack, Tilo Pilz, Dirk Sander, Karl-Heinz Zumbrock

3. Kompanie: Heinz-Peter Bleier, Markus Brüseke, Siegfried Freitag, Thomas Hasenkamm, Martin Hillemeier, Norbert Kalverkamp, Reinhard Kalverkamp, Martina Klöckner, Dirk Liggismeyer, Edmund Petermeyer, Joachim Scharfenbaum



Für 40-jährige Mitgliedschaft:

1. Kompanie: Heinfried Gerlach, Reinhard Hampel, Paul Pepping

2. Kompanie: Heinrich Helmer, Josef Hillebrand, Günter Huth, Friedhelm Meermeyer

3. Kompanie: Hermann Bentfeld, Stefan Glücker, Gerhard Hillebrand, Burkhard Kämmerer, Heinz Kleine, Georg Krause, Hartwig Krause, Heinz Mersch, Paul Nitzke, Lothar Rümekasten, Rudolf Sandner, Bernd Schulze



Für 50-jährige Mitgliedschaft:

1. Kompanie: Johannes Hillemeier; 3. Kompanie: Dieter Krause

Für 60-jährige Mitgliedschaft:

1. Kompanie: Karl-Heinz Hermesmeier, Willi Wibbeke; 2. Kompanie: Konrad Mürhoff; 3. Kompanie: Herbert Eckel (s. nächste Seite)



11.900,- €

Hauspreis zzgl. Überführung



TOYOTA



Der neue Yaris. Unschlagbar genial.

Ganz gleich, wonach Ihnen ist: Mit dem optionalen Multimedia-Navigationssystem Touch&Go™ im neuen Yaris sind Sie nie weiter als einen Fingerdruck davon entfernt. So steuern Sie über den Touchscreen die Freisprecheinrichtung, das Navigationssystem mit Google® Local Search, die Rückfahrkamera oder spielen kabellos Musik vom Smartphone.

Yaris Life, 1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, 3-Türer

Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert 4,8 (innerorts 5,8–5,7/außerorts 4,3–4,2), CO₂-Emissionen in g/km kombiniert 111–110 nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren (Abb. zeigt Yaris Club).

*Den ausführlichen Test finden Sie in AutoBild Spezial TÜV-Report 2012, Ausgabe 1/2012.



ikemeyer.de

**Nichts ist
unmöglich.
Toyota.**

Ikemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55 - 33104 Paderborn
Tel.: 0 52 54- 95 40 0 www.ikemeyer.de

Nach den Ehrungen standen die Wahlen zum geschäftsführenden Bataillonsvorstand an. Die Ergebnisse: Oberstleutnant: Klaus Schäfers; 1. Geschäftsführer: Jürgen Kirchhoff; 1. Rendant: Bernhard Klose; 2. Rendant: Horst-Dieter Kürpick; 3. Rendant: Bernd Peitz Platzmajor: Ralf Totz; Bataillons-Zeugmeister



Mitgliedschaft 60 Jahre

Bernd Peitz und Wolfgang Pohl; Bataillons-Feldwebel: Heinrich Schlenger, Robin Röschlein, Edmund Koch, Gerd Schulze, Dietmar Lübbers, Hans-Wilhelm Heyden und Ingo Kanine



Der neue Bataillonsvorstand

An diesem Abend war auch die Beitragserhöhung ein Thema. Die Beitragseinnahmen decken nicht mehr die Ausgaben, die im Laufe eines Jahres davon gezahlt werden müssen. Die Auflagen der Stadt werden immer höher angesiedelt und die Genehmigungen auch immer teurer. Ohne eine Erhöhung kann die Jugendarbeit der Abteilungen nicht mehr unterstützt werden. Deshalb stellte Oberst Helmut Steins eine altersbedingte Staffelung vor: bis 16 Jahre beitragsfrei, 16 - 21 Jahre den halben Beitrag und ab dem 21. Jahr vollen Beitrag. Der Bataillonsvorstand schlug der Versammlung eine Erhöhung von 10 € vor und stellte diese zur Abstimmung. Ergebnis: 195 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen. Damit war der Antrag angenommen.

Die Satzungsänderung, die im September bei einer außerordentlichen Generalversammlung behandelt wurde und zur Abstimmung kam, wurde von den anwesenden Schützenschwestern und Schützenbrüder in Form und Schrift einstimmig angenommen.

Oberstleutnant Hubert Claus, der 1. Geschäftsführer Robert Gockel und der 1. Rendant Ferdi Mersch wurden ebenso zu Ehrenmitgliedern ernannt wie der scheidende Hauptmann der 1. Kompanie, Michael Meyer, und der langjährige Leutnant der 2. Kompanie, Manfred Albrecht. Vikar Andreas Mockenhaupt bekam die Ernennungsurkunde zum Jungschützen-Präses überreicht (Foto s. nächste Seite).

Oberst Helmut Steins gab auch einen kurzen Ausblick über die weiteren Aktivitäten und Termine. Der 3. Familientag findet am 26.08.2012 statt, für den sich der Schützenverein federführend für die Organisation bereit erklärt hat. Das Orga-Team wird sich bemühen, einen attraktiven Familientag zu gestalten. Wer sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen.



Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie für Erwachsene und Kinder
- Dorn-Breuss Therapie
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (regelmäßige Gruppenkurse)
- Nordic-Walking Kurse
- Hausbesuche
- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Heißluft
- Fangopackungen
- Kältetherapie
- Hot-Stone Massagen
- Prana-Stone® Massage
- Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)
- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche

Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34

Veränderungen in den Kompanien und Abteilungen:

1. Kompanie: Hauptmann Peter Hoppe für Michael Meyer, neuer Hauptfeldwebel (Spieß) Thomas Lindhauer

2. Kompanie: Hauptmann Adrian Sieweke für Andreas Schlenger, neuer Feldwebel z. b. V. Ulrich Schäfers
Jungschützen: neuer 2. Bataillons-Jungschützenmeister Christoph Schade für Thomas Michaelis, neuer Jungschützenmeister 2. Kompanie Gregor Lütkevedder für Christoph Schade, neuer Spieß Benjamin Hissmann für Sebastian Meermeier



Für das diesjährige Schützenfest sind folgende Kapellen unter Vertrag: Am Samstag kommt „Take – Off“, am Montagabend spielt „Ambiente“ und am Sonntagabend wird wieder unser „Däne“ Frank Eusterholz das Schützenvolk auf Trapp halten.

Oberst Helmut Steins lud auch alle Schützen der Heimatliebe Elsen-Bahnhof zu unserem Schützenfest ein. Sie sollten an allen Tagen mit uns feiern. Die anwesenden Schützen würdigten diesen Vorschlag mit großem Beifall.

Zum Schluss ergriff Ehrenrendant Ferdi Mersch das Wort und dankte Oberst Helmut Steins für seine unermüdliche Arbeit und sein Engagement für den Schützenverein.

Gerhard Müller, 2. Geschäftsführer

An advertisement for elektrolange.de. The background is a vibrant underwater scene with a coral reef and many small yellow fish. In the top left corner, there is an orange banner with the text 'summer 2012'. In the top right corner, the website address 'www.elektrolange.de' is displayed in white text on a black background. In the center, there is a white box with the text 'Glasfaser | Netzwerk | Telefon | Moderne Haustechnik | Alternative Energie !'. At the bottom, the text 'CLEVER HAUSHALTEN ? WIR MACHEN MIT !' is written in large, bold, yellow letters.



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**



Treppen und Türen vom Fachmann
■ Planung ■ Bau ■ Montage



Tegethoff

Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Elsen • Telefon (0 52 54) 93 58-0
 Fax (0 52 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
 Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
 Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
 Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
 Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

Eine neue Schützenzeit beginnt

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. geht mit großen Schritten auf ihren jährlichen Schützenhöhepunkt zu. Mit dem Kommerzabend am 22.06.2012 beginnen die Festtage. Das amtierende Königspaar Klaus und Bianka Schäfers sowie der Hof-



staat werden sich noch einmal den Schützenschwestern und Schützenbrüder präsentieren. An diesem Abend werden auch verdiente Schützenschwestern und Schützenbrüder ausgezeichnet. Am Sonntag, den 24.06.2012, beginnt dann um 13.00 Uhr das Vogelschießen der Jungschützen und um 16.00 Uhr das Vogelschießen um die Königswürde.

Eine Veränderung wird dann der Schützenfestsamstag bringen. Der Zapfenstreich im Stadion wird nicht wie bisher um 20:00 Uhr, sondern schon um 19:00 Uhr bis 19:15 Uhr zu Ehren der neuen Majestäten stattfinden. Am Abend wird dann die Partyband „Take-Off“ zum Tanz aufspielen. Der Sonntag liegt dann wieder in den musikalischen Händen von Frank Eusterholz.

Am Montagmorgen tritt die zweite Kompanie beim Verbrauchermarkt REWE an. Von 12:30 Uhr bis um 16:30 Uhr wird auf dem Festplatz eine Happy-Hour zu familienfreundlichen Preisen stattfinden mit Unterhaltung für die Kinder und Freikarten für eine Karussellfahrt. Am Abend wird die Partyband „Ambiente“ aufspielen. An allen Tagen wird es freien Eintritt geben.

Eine Besonderheit hat das diesjährige Schützenfest noch zu bieten. Es findet unter dem Kommando des neuen Oberstleutnant Klaus Schäfers statt; hinzu kommt, dass ebenfalls alle Kompanien unter Führung eines neuen Hauptmanns stehen, als da wären: 1. Kompanie Peter Hoppe, 2. Kompanie Adrian Sieweke, 3. Kompanie Dietmar Jahnke. Wir wünschen allen neuen Kommandoträgern viel Erfolg beim ersten offiziellen Auftritt. Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. hat wieder ein attraktives Schützenfest geplant und hofft, dass sie auf ihrem Schützenplatz am Bohlenweg viele Gäste und Freunde begrüßen kann.

Mit einem dreifachen „Horrido“ auf ein Wiedersehen beim Vogelschießen am 26.06.2012 und zum Schützenfest vom 30.06. bis 02.07.2012!

Gerhard Müller, 2. Geschäftsführer.



Endlich Privatpatient

Mit der privaten Krankenversicherung der HUK-COBURG sind Sie im Krankheitsfall erstklassig versorgt!

Ihre Vorteile:

- Hervorragende Leistungen
- Sehr niedrige Beiträge
- Hohe Beitragsstabilität
- zum 3. Mal in Folge Test-sieger Kundenzufriedenheit

Jetzt informieren!

KUNDENDIENSTBÜRO

Dietmar Jacobsmeyer

Telefon 05254 935007

Telefax 05254 9350080

jacobsmeyer@HUKvm.de

www.HUK.de/vm/jacobsmeyer

Hatzfelder Straße 68f

33104 Paderborn

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 9.00–12.30 Uhr

und 15.30–18.00 Uhr

Fr. 9.00–15.00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Dietrich Jahnke ist neuer Hauptmann der 3. Kompanie

Auf der außerordentlichen Kompanieversammlung der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. am 27. April 2012 haben die teilnehmenden Schützen den bisherigen Feldwebel Dietrich Jahnke einstimmig zum neuen Hauptmann gewählt. Diese Wahl war nötig, da der bisherige Hauptmann Klaus Schäfers auf der Generalversammlung im März zum Oberstleutnant der Bruderschaft gewählt wurde.

Der neue Hauptmann bedankte sich mit seinen ersten Worten bei seinem Vorgänger. Oberstleutnant Klaus Schäfers, zugleich auch amtierender König der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, hat die Verantwortung übernommen und sich den neuen Aufgaben im Bereich des Bataillons gestellt.

Mit dieser Wahl wurde in Elsen der Generationswechsel weiter voran gebracht. Innerhalb von nur vier Monaten wurden der Oberstleutnant sowie die Hauptleute der drei Elsener Kompanien neu gewählt. Dies ist in Elsen bislang einzigartig.

Durch die Wahl des neuen Hauptmanns musste auch der freigewordene Feldwebelposten neu besetzt werden. Hauptmann Jahnke schlug der Versammlung im Namen des Vorstandes Unteroffizier Bernd Schröder vor. Er wurde von der Versammlung einstimmig zum neuen Feldwebel gewählt.

Zusätzlich war abweichend von der Tagesordnung die Wahl eines Fahnenfeldwebels erforderlich. Vorgeschlagen wurde Franjo Vorsmann, den die Versammlung mit einer Gegenstimme wählte. Somit ist der Vorstand der 3. Kompanie Elsen wieder vollständig.

Dietrich Jahnke leitete weiter durch die Versammlung. Unter dem Punkt Verschiedenes gab er einen Rückblick auf „60 Jahre 3. Kompanie“ und die „Hüttengaudi 2012“ sowie einen Ausblick auf die kommenden Termine, insbesondere auf das Schützenfest, welches Ende Juni wieder der Höhepunkt des Elsener Schützenjahres werden wird. Zum Schluss der Versammlung bedankte er sich bei allen und besonders bei der Bedienung, die von der Thekenmannschaft der 1. Kompanie übernommen worden war.

Unter www.dritte-kompanie-elsen.de ist einiges Interessantes und Wissenswertes aus dem regen Vereinsleben der 3. Kompanie zu erfahren.



Hauptmann Dietrich Jahnke

Michael Lück



Von links: Markus Brüseke, Heinz Giesguth, Carsten Schlenger, Helmut Brockmeyer, Michael Lück, Dietrich Jahnke, Dietmar Ewen, Tobias Klöckner, Bernd Schröder, Franz-Josef Brockmeyer, Markus Brockmeyer



Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.



Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44

Fax: 0 52 52/ 32 66

info@humpert-galabau.de

Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

**An der Talle 102 d
33102 Paderborn**



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)
- Wewerstr. 27 (im Aldi)
- Von-Ketteler-Str. 20
- Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)

auch in Scharmede

Tel. (05254) 51 52



Neues von der Patenschaft St. Hubertus-Elsen 2. Panzerbataillon 203



Im Februar war Hauptmann Jan Feldmann der Einladung der St. Hubertus-Schützenbruderschaft zu einem Vortrag zum Auslandseinsatz gefolgt. In seinem rund zweistündigen

Vortrag gab Feldmann einen Einblick in das Land Afghanistan und vor allem in die Region Kunduz. Mit eindrucksvollen Fotos und seinen Erfahrungsberichten brachte er den Anwesenden Schützenbrüdern und Elsener Bürgern den Einsatz der Soldaten und das Leben im Lager Kunduz und dem Außenposten „OP-North“ näher.

Am 05. März nahm eine Abordnung der St. Hubertus-Schützenbruderschaft am Panzer-Übungsschießen in Bergen teil. Die Abordnung reiste morgens mit PKW an und wurde in der Kaserne in Bergen vom Spieß Michael Handscombe herzlich empfangen. Anschließend ging es zum Truppenübungsplatz auf die Panzerschießbahn 8b, wo die Richtschützen ihre Prüfung ablegen mussten. Der Abordnung wurde eindrucksvoll das Manöver erklärt. Mehrere Soldaten erläuterten die Leistung und Einsatzfähigkeit eines Leopard 2 A6M. Das Mittagessen wurde im Felde zu sich genommen. Da das Interesse sehr groß war, bestand die Gelegenheit, in einem Panzer mitzufahren.

Eine Vollbremsung bei 60 km/h mit einem voll besetzten Leo ist schon ein Erlebnis!

Zum Aufwärmen und Abendessen ging es danach in die Kaserne.

Am 14. März wurde Robin Roeschlein nun offiziell als Feldwebel ehrenhalber in das Unteroffizierscorps der 2./203 aufgenommen. Diese Ehre wurde ihm zuteil, weil er in den letzten Jahren Vorbildliches für die Patenschaft getan hat. Für Robin ist es eine Ehre, zum Uffz.-Corps dazuzugehören.

Der Appell zur Übergabe der Dienstgeschäfte an den neuen Kompaniechef Oberleutnant Matthias Weißhäupl fand am 21. März statt. Hier nahm eine Elsener Abordnung teil und verabschiedete gleichzeitig Hauptmann Jan Feldmann, mit dem in den letzten Jahren eine intensive Patenschaft der Schützen und Soldaten gepflegt wurde.

Am 31. März 2012 heiratete Michael Handscombe seine Frau Lotti nach 24 Jahren kirchlich. Er hatte vor dem Auslandseinsatz seine Frau gefragt, ob sie ihn „noch mal heiraten“ möchte. Viele Freunde und gleichzeitig Schützenbrüder waren bei der Hochzeit zu Gast und gratulierten recht herzlich.

Am 21. April folgte das Bataillon der Einladung des Kommandeurs Dirk Franke zum Gästeschießen auf der Standort-schießanlage. Nur 30 Schützen kamen der Einladung nach, der Rest hatte Angst, was auch nicht verwunderlich ist, denn die Veranstaltung hieß „Gästeschießen“! Wer möchte schon als Gast erschossen werden. Die Teilnehmer hatten dort die Gelegenheit, das Sturmgewehr G36 mit 5,56 mm Munition zu



Die bestplatzierte Elsener Mannschaft wird geehrt.

Die Südsee für Zuhause im Raiffeisen-Markt Elsen

Der Raiffeisen-Markt Elsen ist seit einigen Jahren Anlaufpunkt für Aquarianer aus der weiten Umgebung. Nach der jetzt erfolgten Erweiterung um Meerwasser-Becken dürfte sich das Einzugsgebiet nochmals erweitern. „Wir sind die einzigen Anbieter von Meerwasser-Aquaristik im Kreis Paderborn“, freut sich Marktleiter Thomas Becker. Dabei baut er ganz auf die Fachkompetenz seines Mitarbeiters Marc Weidenfelder, der sämtliche Becken bestückt und ein waches Auge auf die artgerechte Präsentation hat.

„Die Meerwasser-Aquaristik ist noch einmal anspruchsvoller als der Süßwasser-Bereich“, sagt der Hobby-Aquarianer. Aber wenn das Aquarium dann erst einmal komplett eingerichtet ist und sich etabliert hat, dann macht es noch mehr Freude und ist nach dem ersten Jahr auch pflegeleichter.“

Neben Exoten wie Clown- und Doktorfischen kann die „Südsee für das Wohnzimmer“ auch mit Korallen und farbenprächtigen Wasserpflanzen bestückt werden. Der richtige Salzgehalt muss mit einem Dichtemesser überprüft werden. An jedem Tag können die Aquarianer Veränderungen in der kleinen Unterwasserlandschaft



beobachten, was den großen Reiz des Hobbys für alle Altersstufen ausmacht.

Anfängern rät Marc Weidenfelder jedoch zu einem Süßwasser-Aquarium.

Ob salzig oder süß: In diesem Jahr sind vielfach die neuen Nano-Aquarien gefragt. Dabei handelt es sich um Kleinstecken, die aber komplette Lebensräume für vielerlei Pflanzen und Tiere sind. Zum Raiffeisen-Sortiment gehören aktuell auch Wasserschildkröten, Garnelen und Teichfische wie Koi.

Wer sich für das Thema Aquaristik interessiert und ein eigenes Aquarium einrichten möchte, kann sich im Raiffeisen-Markt Elsen unverbindlich beraten lassen.

Für Udo Waldhoff, Geschäftsführer der Raiffeisen Westfalen Mitte eG, ist die Erweiterung der Aquaristik-Abteilung ein klares Bekenntnis zum Standort Elsen: „Die Abteilung ergänzt perfekt unser breites Sortiment an Heimtierbedarf, Pflanzen und Gartenzubehör.“

Raiffeisen-Markt

Wir leben Natur!

Rosenwoche bei Raiffeisen!

Raiffeisen Rosendünger

1 kg **3.99**

Combi-Rosen Spritzmittel

100 ml **9.49**

Auf alle Rosen

20% Rabatt!

Neu im Sortiment:

Meerwasser-Aquaristik

Raiffeisen Blumenerde

50 L **6.99**

Ihr Raiffeisen-Markt

Elsen - Paderborner Str. 59 · 0 52 54 / 93 11-40

Paderborn	0 52 51 / 50 93-50	Bad Wünnenberg-Haaren	0 29 57 / 98 30-14
Büren	0 29 51 / 98 41-55	Salzkotten	0 52 58 / 93 03 37
Altenbeken-Buke	0 52 55 / 61 45	Bad Lippspringe	0 52 52 / 97 01 71
Lichtenau	0 52 95 / 9 98 80		

schießen. Außerdem wurde noch mit der Pistole P8 mit 9 mm Munition geschossen. Hier konnten Mannschaften wie auch Einzelschützen an den Start gehen.

Für die Kinder der Schützen wurde eine Kinderbetreuung angeboten. Selbst die Erbsensuppe wurde von den Kindern und Erwachsenen heiß und innig geliebt.

Der Wettergott hatte es an diesem Tag nicht gut mit den Teilnehmern gemeint, so fand das Schießen bei strömendem Regen statt. Es brauchte schon ein wenig Überwindung, sich beim G36-Liegenschießen auf eine vollgesogene Kokosmatte zu legen. Hiermit wurde wieder verdeutlicht, dass der Soldatenalltag nicht immer einfach ist. Zur anschließenden Siegerehrung wurden kühle Getränke gereicht. Die Elsener Schützen belegten leider nur Plätze im Mittelfeld. Alles in allem war es ein gelungener Tag.

Am 9. Juni findet der Dorffestcup statt, wo eine Mannschaft 2./203 teilnehmen wird. Wie aus einschlägigen Kreisen bekannt wurde, will die Bundeswehr den Titelfavoriten und fünfmaligen Gewinner (Jungschützen Elsen) bezwingen. Anschließend besteht die Möglichkeit für die Aktiven, das erste Gruppenspiel Deutschland-Portugal im Fußballheim zu schauen.

Des Weiteren ist eine Teilnahme der Patenkompanie am Elsener Schützenfest vom 30.06. bis 02.07. geplant. Am Sonntag und am Montag wird eine große Abordnung am Festumzug und am Schützenfrühstück teilnehmen. Die Elsener Schützen freuen sich schon darauf!

Robin Roeschlein, Verbindungsfeldwebel / Adrian Sieweke, Hauptmann



Für Kinder sehr eindrucksvoll: der Leopard 2



Kurzes Gästebriefing



Manöver in Bergen

Hochzeit • Polterabend • Geburtstag • Betriebs- & Vereinsfeier • Ü30 - Party • ...

DJ & VERANSTALTUNGSTECHNIK

LSF



Light & Sound Paderborn

www.LightandSound-Paderborn.de

physiopraxis
beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon 0 52 54 - 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax 0 52 54 - 935 937



Krankengymnastik • Massage • Lymphdrainage • Kinesiotape • Schlingentischtherapie • Bobath für Erwachsene
Rückenschule • Kälte- und Wärmebehandlung • Fußreflexzonentherapie • Hausbesuche • und mehr...

„Tanz den Mai“ – die Zwote Kompanie sagt Danke!



Am 30. April 2012 veranstaltete die 2. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. ihr Frühlingsfest in der Elsener Bürgerhalle. Die Helfer der Zwoten hatten wieder ganze Arbeit geleistet: Teppichboden unter der Longdrinkbar und im Biergarten, Pflanzen in der Halle und das Equipment von Lichttechnik Jansen sorgten für eine stimmungsvolle Hallenatmosphäre. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und die Gäste erlebten DJ Sebastian Cepin in Höchstform und einen Top-Auftritt des Elsener Männerballetts Revival.

Ob Indoor-Biergarten oder Longdrinkbar, es war für jeden etwas dabei. Kulinarisch wurden Gäste und Helfer vom Elsener Brau- und Bürgerhaus versorgt. Vielen Dank an Frank Fröbel und sein Team.

Die Zwote Kompanie möchte sich an dieser Stelle noch mal bei ihrem tollen Publikum, allen Sponsoren und Helfern bedanken und freut sich auf das bevorstehende Schützenfest, was vom 30. Juni bis 2. Juli stattfindet.

Als Dankeschön an alle Aktiven des Kompaniefestes fand am 4. Mai das zweite TDM-Helfergrillen bei Feldwebel Patrick Thamm statt. Wieder eine gut besuchte Veranstaltung. Hier konnte auch eine „Manöverkritik“ abgehalten werden und die ein oder andere Verbesserung für TDM 2013 besprochen werden.

Adrian Sieweke, Hauptmann





PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Gütekompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grüngutkompostierungsanlage
"Alte Schanze", 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 - 24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
info@pakoilave-kreis-paderborn.de



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
Bobath für Erwachsene
Manuelle Therapie
Kieferngelenksbehandlung CMD
Massage
Fangopackung
Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Tape
Hausbesuche
Dorntherapie
u.v.m.

AV.E-Eigenbetrieb legt Abfallmengenstatistik 2011 vor

66 Prozent der Hausabfälle im Kreis Paderborn gehen in die Verwertung. Verwertbare Hausabfälle auf konstant hohem Mengenniveau – aber: Gewerbeabfälle zur „Alten Schanze“ gehen deutlich zurück.

Annähernd 66 Prozent der kommunal erfassten Hausabfälle wie Altpapier, Bioabfälle, Altglas- und Leichtverpackungen sowie ausgediente Elektroaltgeräte haben im vergangenen Jahr den Weg der Verwertung genommen. Der überwiegende Teil davon ist sogar stofflich hochwertig verwertet worden. Hingegen bewegen sich die gewerblichen Anlieferungsmengen zum Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ weiterhin auf dem Rückzug. Das geht aus der Abfallmengenstatistik 2011 des kreiseigenen Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetriebes hervor, die jetzt vorliegt und vom neuen AV.E-Betriebsleiter Martin Hübner (Foto) erläutert worden ist.

Die Abfallmengen ergeben im Einzelnen folgendes Bild: Nahezu unverändert auf Vorjahresniveau bewegen sich die Bioabfallmengen aus Küche und Garten. Die über die grüne Tonne im Kreisgebiet erfassten Organikabfälle fallen nur sehr geringfügig um 0,3 Prozent auf 36.576 Gewichtstonnen (t). „Das Bioabfallergebnis repräsentiert einen im Landesvergleich anhaltenden Spitzenwert von 122 Kilogramm pro Kreisbewohner“, so Martin Hübner. Im Entsorgungszentrum werden die biogenen Abfälle umgeschlagen und in Nieheim (Kreis Höxter) in der Kompostierungs- und Vergärungsanlage der Komptec GmbH energetisch genutzt und zu Qualitätskompost verarbeitet.



Wie der AV.E weiter berichtet, sind die kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen um 3.000 t überproportional stark auf insgesamt 39.420 t zum Vorjahr gestiegen. Allerdings stellt Hübner klar, dass dieses lediglich verursacht wird durch eine statistische Verschiebung von gewerblichem Geschäftsmüll, der dem Hausmüll zugeordnet worden ist. Der in der grauen Tonne erfasste Hausmüll wird vorzugsweise in der hocheffizienten Müllverbrennungsanlage in Bielefeld verbrannt.

Bei den Wertstoffen, die über die Städte und Gemeinden des Kreises eingesammelt werden, meldet der AV.E fast gleichbleibend stabile Sammelmengen: Altpapier/Pappe (Blaue Tonne/ Jahresmenge: 22.116 t / +2,2 % zum Vorjahr / 74 kg pro Kreisbürger), Leichtverpackungen (Gelber Sack: 7.576 t / -0,1 % / 25 kg) und Altglasverpackungen (Glascontainer: 6.484 t / +1 % / 22 kg). Hingegen deutlich gestiegen sind die Elektroaltgeräte inkl. Kühlgeräte: 2.774 t (9 kg pro Bürger) bedeuten einen Zuwachs von knapp 6 % gegenüber 2010.

Für den AV.E-Betriebsleiter ist das Sammel- und Verwertungsergebnis bei den Privathaushalten sehr beeindruckend. „Dass zwei Drittel der Hausabfälle den Weg der Verwertung nehmen, ist zum einen auf die anhaltend gute Trennbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Paderborn zurückzuführen, zum anderen aber auch auf den allwöchentlich professionellen Abholservice der Städte und Gemeinden“, so Hübner.

Ganz anders das Jahresergebnis bei den Gewerbe-/Mischabfällen, die zum Elsener Entsorgungszentrum gelangen. Der AV.E unterscheidet hier nach „Abfällen zur Verwertung“, die umsatzsteuerpflichtig sind, und nach „Abfällen zur Beseitigung“, die andienungs- und somit

Wette Wörmann

Praxis für Logopädie

Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Sprach-, Sprech-, Stimmtherapie
- Stottertherapie
- Therapie nach Castillo Morales
- Lese- Rechtschreibtraining
- Training der auditiven Wahrnehmung
- Hausbesuche

Warburger Str. 93
33098 Paderborn
05251-61598

Sander Straße 4
33106 Paderborn
05254-60917

www.wette-woermann.de

Lesen und Schreiben mit Spaß

Wir bieten:

- Ferienintensivkurse in Kleingruppen oder Einzelförderung
- für Schulkinder (Klasse 1 bis 6) mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten
- inklusive qualifizierter Diagnostik, Informationsabend, Elternberatung
- Kurse finden an 5 Vormittagen jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr in den Ferien statt
- Einzelförderung nach Vereinbarung
- nächste Kurse: 09.07. - 13.07.2012 06.08. - 10.08.2012
 13.08. - 17.08.2012 08.10. - 12.10.2012

Anmeldung oder nähere Informationen:
Wette Wörmann
Praxengemeinschaft für Logopädie,
Supervision, Systemische Beratung

Warburger Str. 93
33098 Paderborn
Tel.: 05251/61598
www.wette-woermann.de

gebührenpflichtig sind. Während der Rückgang von 2.500 t bei den andienungspflichtigen Abfällen, wie bereits erwähnt, auf der statistischen Korrektur dieser Abfälle zum Hausmüll beruht, haben sich die „Abfälle zur Verwertung“ von 10.000 auf 5.300 t nahezu halbiert. Nach Angaben des AV.E sind diese verwertbaren Abfälle einem immer stärker werdenden Wettbewerb von stofflichen und energetischen Verwertungsanlagen im Bundesgebiet ausgesetzt, die allesamt um ein Höchstmaß an Auslastung ihrer Anlagen bemüht sind. Wie es heißt, kann der Eigenbetrieb seinen Kunden trotz reduzierter Menge aber auch mittelfristig einen günstigen Entsorgungspreis bieten.

Insgesamt wurden letztjährig 116.000 t unterschiedlichster Siedlungsabfälle von kommunaler, gewerblicher und privater Seite zum Entsorgungszentrum geliefert. Das sind 4 Prozent weniger im Vorjahresvergleich. In grafisch anschaulicher Weise präsentiert der AV.E die Abfallstatistik 2011 auf seiner Internetseite unter www.ave-kreis-paderborn.de.

Mehr Rückgabemöglichkeiten für Energiesparlampen

Rücknahmemengen steigen

Mit einer Rücknahmemenge von über 9.000 Tonnen schadstoffhaltiger Altlampen, hierzu zählen ausgediente Leuchtstoffröhren ebenso wie LED- und Energiesparlampen, konnte im vergangenen Jahr das Ergebnis um gut 8 Prozent zum Vorjahr gesteigert werden. Zu diesem Ergebnis kommt die Lightcycle Retourlogistik GmbH in München, die für Einsammlung und Verwertung dieser Altlampen in Deutschland zuständig ist. Ein Grund hierfür



ist, dass das Sammelstellennetzwerk sowohl über die Kommunalbetriebe als auch über den Einzelhandel überproportional in den letzten beiden Jahren gesteigert werden konnte.

Der Abfallverwaltungs- und Entsorgungsbetrieb (AV.E) kann dieses soweit bestätigen, zumal auch im Kreis Paderborn mehr Abgabemöglichkeiten für die Haushalte geschaffen worden sind. Wer seine ausgedienten Altlampen loswerden will, aber nicht weiß wohin, der erhält eine Übersicht auf den Internetseiten www.lightcycle.de oder www.ave-kreis-paderborn.de. Auch der aktuelle kommunale Abfallkalender oder die Anfrage beim benachbarten Elektrofachhändler kann hier weiterhelfen.

Der AV.E weist ausdrücklich darauf hin, dass diese in der Fachsprache auch betitelten „Gasentladungslampen“ weder in den Hausmüll noch in den Altglas-Container gehören. Je nach Alter enthält eine solche Lampe, die mittlerweile in den unterschiedlichsten Formen im Handel erhältlich ist, zwischen 2 und 8 Milligramm des umweltbelastenden und hochgiftigen Quecksilbers. Die Lampen müssen vom Letztbesitzer nach dem Elektrogerätegesetz bei den kommunalen oder gewerblichen Sammelstellen abgegeben werden, wo sie kostenlos angenommen werden. Auch der AV.E nimmt bis zu 20 Lampen dieser Art pro Anlieferung im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen entgegen.

REWE

REWE sagt Danke

Das Rewe-Team aus Elsen bedankt sich bei seinen Kunden für die gelungene Wiedereröffnung. Eine Woche lang war der REWE-Markt geschlossen, um sich zur Wiedereöffnung attraktiv zu präsentieren. Der Markt wurde nicht nur heller und freundlicher gestaltet, unsere Kunden finden jetzt über 1300 neue Artikel in den Regalen. Der Getränkemarkt wurde in drei Wochen Umbauzeit neu gestaltet. Der alte Fußboden wurde entfernt, um hellen Fliesen Platz zu machen. Zusammen mit dem neuen Licht ist der Getränkemarkt jetzt noch kundenfreundlicher eingerichtet.

Das gesamte Rewe-Team bedankt sich für Ihre Treue
und freut sich auf Ihren nächsten Besuch.



REWE Saal oHG

Dionysiusstraße 5 - 13
33106 Paderborn-Elsen

Jeden Tag ein bisschen besser.

REWE

MVA Bielefeld bleibt wichtiges Entsorgungs-Standbein

Der seit 1999 bestehende Entsorgungsvertrag mit der Müllverbrennungsanlage (MVA) Bielefeld-Herford GmbH soll über die volle Vertragslaufzeit bis zum Jahr 2024 fortgesetzt werden. Dieses hat der Kreistag in dieser Woche so bekräftigt. Landrat Manfred Müller und AVE-Betriebsleiter Martin Hübner hatten dem Kreistag diese Entscheidung vorgeschlagen, weil beide die MVA Bielefeld als verlässlichen und strategisch wichtigen Entsorgungspartner in den zurückliegenden Jahren schätzen gelernt haben.



„Es bleibt hierdurch die geforderte Entsorgungssicherheit für den Kreis Paderborn erhalten. Der Standard der Abgasreinigungstechnik der Bielefelder MVA ist anerkannt hoch und sehr umweltfreundlich. Zudem ist der flexible MVA-Vertrag weiterhin ein Garant für niedrige Abfallgebühren in den kommenden Jahren“, so Müller in einer ersten Einschätzung. Etwas mehr als die Hälfte des Paderborner Hausmülls wird – wie bisher – nach Bielefeld geliefert und dort thermisch behandelt. Für den ausführenden AVE-Eigenbetrieb ist vor allem die vorhandene Vertragsflexibilität mit den Bielefeldern von entscheidender Bedeutung. Hübner: „Über die jährliche Pflichtanlieferungsmenge von rund 24.000 t Siedungsabfälle hinaus besteht weiterhin die Anlieferungsoption um weitere 54.000 t pro anno.“

Im Gegenzug eröffnet der MVA-Vertrag laut Hübner auch weiterhin die Möglichkeit der Rücknahme von reaktionsfreien Verbrennungsschlacken, die auf der Elsener Zentraldeponie sicher abgelagert werden können.

Für Müller und Hübner gibt es aber noch einen weiteren triftigen Grund für die Fortsetzung der Kooperation. Bekräftigt durch das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz, das im kommenden Monat in Kraft treten wird, erlangt die hochmoderne Verbrennungsanlage im Bielefelder Stadtteil Heepen den sogenannten „Verwerterstatus“, weil sie in effizienter Weise als Kraft-Wärme-Kopplungsanlage arbeitet. Beide Verantwortlichen sind sich einig in der Einschätzung, dass dort nicht nur Abfälle schadlos verbrannt, sondern überdies Strom und Fernwärme effektiv und klimaneutral für die unmittelbare Umgebung erzeugt werden.

Der Vertrag mit der MVA Bielefeld ist neben den Entsorgungsverträgen mit der Pader Entsorgung GmbH im Elsener Entsorgungszentrum (Restabfallaufbereitung) und der Kompotec GmbH in Nieheim (Bioabfallverwertung) das dritte wichtige Entsorgungsstandbein für den Kreis Paderborn.

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Marielies Henning (Gesprächsleiterin) 50 22
 Ostallee 51, 33106 Paderborn-Elsen
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willnteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Heinrich Claus (1. Vorsitzender) 6 56 66
 von-Eichendorff-Str. 10, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 I.H.Claus@t-online.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Ulrike Spieker (1. Vorsitzende) 6 79 20
 Eichengrund 12, 33106 Paderborn-Elsen
 u.spieker@gmx.de

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Christiane Rülle 64 78 98
 Eusterholzbruch 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27
 Gruppenstunden: montags 17.30 - 19.00 Uhr

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-almelippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St.Dionysius Elsen

Hilda Rütting (1. Vorsitzende) 6 99 25
 Elser Bruch 25, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 64 70 27
Feuerwehr-Gerätehaus Sanderstr.19, 33106 PB-Elsen
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Männerchor Elsen 1921 e.V.

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender) 6 74 12
Thomas-Mann-Str. 9
33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
Probe: mittwochs von 20:00 - 21:30 Uhr,
Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schachfreunde Paderborn 2000 e.V.

Gerhard Neukötter (1. Vorsitzender) 6 04 65
Mittelweg 42, 33106 Paderborn
Schachjugend 6 74 04
Jan Schier (1. Jugendwart)
Anne-Frank-Str. 45, 33106 Paderborn
freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 16 Uhr, Gesamt-
schule, Gebäude C

Schießsportverein St. Hubertus Elsen

Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn 95 39 28
Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
Jugend: Roland Lütkevedder 6 59 84
roland.luetkevedder@ssv-elsen.de

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst) 6 32 00
David König (Geschäftsführer) 6 40 45 67
Mentropstraße 71, 33106 Paderborn-Elsen
koenig-david@gmx.de; www.heimatliebe-elsen.de
Schießabteilung
Udo Rhode 6 73 56
Johann Gerber 0 52 51 / 91 00 22

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Heinrich Meiß (Oberst) 52 72
Ferdi Lengeling (Oberstleutnant) 6 55 80
Norbert Even (Geschäftsführer) 0 52 53/97 41 60
Josef Ernstberger (Schriftführer) 6 89 98
Hölternstr. 32, 33106 Paderborn-Elsen
www.gesseln.de
Seniorenabteilung Arnold Thomalla 0 52 58/2 18 12
Jungschützenabteilung • www.js-gesseln.de
Matthias Beckmann 0151/55 71 27 86
Schießsportabteilung • www.ssv-gesseln.de
Uwe Hillemeier

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1.Vorsitzender) 6 65 30
Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Helmut Steins (Oberst) 56 39
Urbanstr. 33, 33106 Paderborn-Elsen
www.schuetzenverein-elsen.de; radio.steins@gmx.de
1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
dj@dritte-kompanie-elsen.de
www.dritte-kompanie-elsen.de
Jungschützenabteilung
Mario Knaup (Jungschützenmeister) 0160/94707861
Nesthauser Str. 66 A, 33106 Paderborn-Elsen
www.jungschuetzen-elsen.de

TuRa Elsen 1894/1911 e.V.

Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen 6 92 33
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 19.30 - 20.30 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Heinz Joachim (1. Vorsitzender) 54 50
Wewerstr. 20, 33106 Paderborn-Elsen
Beate Hüser (Schriftführerin) 9 35 01 20
Kirschenkamp 12a, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrabben bei Geske



Wir verbucken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrabben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien · lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen 50 24 von-Ketteler-Straße 63

Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr	Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: nebenstelle-elsen@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

Polizeidienststelle Elsen (0 52 51) 88 10 53 von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Werkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 15.00 Uhr, Fr 8.00 - 18.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 14.30 - 17.30 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38

Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber/Pfarramt	9 33 10
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo 8.30 - 12.00 Uhr	Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr	Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de	
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See 60955
 Betreuer: Familie Ernesti
 So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38
 Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr
 Annahme: 2. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhaut 63 61
 Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	9 78 70

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen
 von-Ketteler-Straße 63 50 24

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	93 31 27
E-Mail: kontakt@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

Kinderhaus Mobile e.V., Obernheideweg 1 6 42 97

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater
 der Deutschen Versicherung Bund
 Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17 6168
 Termin nach Vereinbarung

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 77
 Di, Mi, Fr 10.00 - 17.00 Uhr Do 13.00 - 18.00 Uhr

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 195:

10. August 2012

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!



zoom-zoom
DER NEUE MAZDA CX-7 DIESEL.
SEIN REVIER IST DIE STADT.



- SCR Abgasreinigungs-System
- Euro-5-Norm
- 6fach CD-Wechsler (MP3-fähig)

- Licht- und Regensensor
- Bluetooth® Freisprechanlage
- Klimatisierungsautomatik

Ab € 31.590¹⁾

Ihr Preisvorteil: € 720

Kraftstoffverbrauch: Innerorts 9,1 l/100 km, außerorts 6,6 l/100 km, kombiniert 7,5 l/100 km. CO₂-Emissionen: 199 g/km.

1) Endbelastung für den Mazda CX-7 Center-Line 2.2 i MZR-CD 127 kW (173 PS) bei Kauf bis einschließlich 31.10.2009 und Zulassung bis spätestens 30.06.2010, inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

AUTOHAUS HISSMANN GMBH

- 33106 PADERBORN-ELSEN
Tel. 05254 5005

Inhaltsverzeichnis

<i>Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins.....</i>	<i>4</i>
<i>Mitglieder-Versammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e.V.</i>	<i>5</i>
<i>Einwohnerzahlen Elsens von 1818 - 2010</i>	<i>7</i>
<i>Elsen unter den Linden.....</i>	<i>11</i>
<i>Katholische Kirchengemeinde</i>	<i>25</i>
<i>Kunstraum Elsen – Franz Junker</i>	<i>33</i>
<i>„Komm, wir gehen in das Zirkuszelt“</i>	<i>35</i>
<i>20 Jahre Kinderhaus Mobile.....</i>	<i>37</i>
<i>Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch</i>	<i>47</i>
<i>Neuigkeiten vom Heimatverein Nesthausen</i>	<i>59</i>
<i>25. Frühjahrskonzert des Bundes-Schützen-Musikkorps.....</i>	<i>93</i>
<i>Reservistenkameradschaft unterstützt Aktion Frühjahrsputz</i>	<i>95</i>
<i>Information der TuRa-Elsen.....</i>	<i>97</i>
<i>Neues vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.</i>	<i>103</i>
<i>Neuigkeiten vom Schützenverein Gesseln.....</i>	<i>109</i>
<i>St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.</i>	<i>113</i>
<i>Elsener Vereine</i>	<i>140</i>
<i>Wichtige Adressen.....</i>	<i>143</i>



»exzellent« für Ihre Finanzen

Sichern Sie Ihren Finanzen das Beste:
Die unabhängige ServiceRating GmbH
bescheinigt uns ausgezeichneten Kun-
denservice. Dieses Gütesiegel bestätigt Kompe-
tenz und Qualität in der Beratung. Nutzen Sie

unser Angebot für sich: Ihre Finanzen haben
einen Top-Service verdient. Unsere exzellente
Beratung spricht für sich.

[Rufen Sie uns an.](#)

*Früher an
Später danken!*



**Deutsche
Vermögensberatung**

Büro für Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
Gunter.Renck@dvag.de

Wir suchen...

für unsere Mitglieder und Kunden in
Elsen, Wewer, Borchon
und Paderborn

**Wohnhäuser
Baugrundstücke
Mehrfamilienhäuser
Landwirtschaftliche Flächen**

Unsere
Immobilien-
abteilung
sucht...

Sie möchten Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück verkaufen...?

**Unser Immobilien-Experte Siegmар Höweken freut
sich auf Ihren Anruf: Telefon 05254 661-68**

e-Mail: siegmар.hoeweken@vb-elsen-wewer-borchon.de

Volksbank Elsen-Wewer-Borchon eG, Von-Ketteler-Straße 61, 33106 Paderborn
e-Mail: info@vb-elsen-wewer-borchon.de Telefon 05254 661-0

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
Elsen — Wewer — Borchon eG

... man kennt uns!